



JAHRESBERICHT 2013 / 2014

„Generationen“

iGYM
Gymnasium St. Pölten

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: BG/BRG St. Pölten

Herausgeber: ProGYM. Absolventen- und Förderverein am BG/BRG St. Pölten

Schriftleitung: Mag. Karl Vogd

Inserate: Mag. Petra Eichinger

Ressorts | Chronik: Mag. Maria Groß | Vorworte: OStR Mag. Roswitha Hochhauser und Mag. Birgit Lippert | Jahresschwerpunkt und Matura: Mag. Susanne Hörl und Mag. Regina Zotlöterer | Sprachen: Mag. Maria Göbel und Mag. Ulrike Raab | Naturwissenschaften: Mag. Christian Huber | Cocktail: Mag. Klaus Steiner | Theater und Literatur: Mag. Gerlinde Ferk | Musik: Mag. Johannes Breitner und Mag. Gerd Albrecht | Sport: Mag. Ernst Haider und Mag. Eva-Maria Kaiser

Umschlaggestaltung: Mag. Melanie Riehle

Konzeption und Produktion: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,
Telefon: 07416/504-0*, E-Mail: ds@muttenthaler.com

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 3100 St. Pölten

LAbg. Dr. Martin MICHALITSCH

Obmann des Absolventen-
und Fördervereins proGYM
Matura am BG St. Pölten im Juni 1979



Viele renommierte Schulen haben einen Absolventenverein: Menschen, die als Jugendliche von einer Schule profitiert haben, bleiben ihr verbunden und unterstützen sie und damit die jeweils aktuelle Generation von Schülerinnen und Schülern. Seit fast 15 Jahren gibt es nun auch an unserem – meinem – Gymnasium in der Josefstraße einen derartigen Verein.

Wir sind als Trägerverein für viele Initiativen tätig, die unserer Schule ideell und meistens auch materiell zugutekommen. Sei es dieser Jahresbericht, den Sie gerade in Händen halten, seien es die Maturabälle oder das Schulschlussfest: Immer wieder fördern wir Aktivitäten von Schülern, Professoren und auch Absolventen, die Menschen zusammenbringen und die auch Gewinn abwerfen.

Die Früchte dieser Arbeit finden sich an vielen Stellen in unserer Schule. Ob Beachvolleyballplatz, Freiluftklasse oder diverse technische Geräte: Oft gibt das „ProGYM“-Schild einen Hinweis auf unsere Arbeit. Fast €100.000 haben wir so schon für mehr Bildungsqualität investieren können. Heuer konnte „proGYM“ unter anderem den Ankauf von drei neuen hochwertigen Farbkopierern (diese ersetzen die alten Schwarz-Weiß-Kopierer) finanzieren. Die neuen Kopierer stehen sowohl Lehrern als auch Schülern zur Verfügung. Es ist mit den Geräten auch möglich, Booklets herzustellen. Die Schülerinnen und Schüler können daher die Vorwissenschaftlichen Arbeiten „hausintern“ in Form von Pdf-Dokumenten anfertigen und ausdrucken.

Unsere Vision ist aber auch, dass Schülerinnen und Schüler durch den persönlichen Kontakt mit Absolventinnen und Absolventen einen besseren Weg in ihr Studium und/oder in die Arbeitswelt finden.

Wir wollen möglichst viele erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen. Zum einen, weil dies positiv für jeden Einzelnen, aber auch für unser Land ist, zum anderen, weil erfolgreiche Absolventen auch die besten Botschafter für unser Gymnasium sind. Diese Schulform halte ich persönlich übrigens nach wie vor für eine äußerst wertvolle und zukunftsträchtige. In diesem Sinn wollen wir uns auch mit ganzer Kraft für die längst fällige Generalsanierung und Erweiterung unserer Schule einsetzen.

Allen, die durch ihre Arbeit zum Erfolg von ProGYM und damit unserer Schule beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle herzlich und ersuche sie um ihren weiteren Einsatz.

Den derzeitigen Schülerinnen und Schülern wünsche ich alles Gute auf ihrem Weg. Ich gratuliere allen herzlich, die ihr Ziel Matura heuer erreicht haben, und lade Sie ein, als Absolventinnen und Absolventen durch einen Beitritt zu ProGYM Ihre Verbundenheit mit unserer Schule auszudrücken. Genießen Sie ganz einfach das Gefühl, es geschafft zu haben!

MATURABALL



MATURABALL

Samstag,
29. November 2014
Pielachtalhalle,
Ober-Grafendorf

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORTE

LAbg. Dr. Michalitsch	1
Mag. Silvia Klimek	
Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne	4
Mag. Karl Vogd	
Den Generationswechsel meistern	6

JAHRESSCHWERPUNKT

Generationen im stetigen Dialog	8
Die Gschrappen und wir	11
Die Großen und wir	13
Generationen in der Informations- und Kommunikationstechnologie	14
Nur alte Zettel oder wertvoller Archiv-Schatz?	16

CHRONIK DER WICHTIGSTEN EREIGNISSE IM SCHULJAHR 2013/2014

.....	18
-------	----

DAS SCHULJAHR IM BILD

.....	28
-------	----

SPRACHEN

Englisch als Arbeitssprache – so war das erste Jahr	30
Die 6G genoss den Aufenthalt in Rom	34
No Pot of Gold, but lots of stories to tell	36
St. Petersburg anders	37

NATURWISSENSCHAFTEN

FlussAu:WOW!	38
Zwischen bunten Farben und stechenden Gerüchen	40
Im „Narrenturm“ unter Strom gesetzt	42
Völlig losgelöst ...	
Besuch der Volkssternwarte Antares	43
Projektwoche Ottenstein.	
Altbewährtes neu durchdacht	44
Unsere Mathematikgenies	45
Vier Millionen Hektar Wald in Österreich – wir kennen uns darin aus!	46
Mehlwürmer – die Haustiere der 2C	47
Insekten am Teller – Mahlzeit!	48

COCKTAIL

Schule sozial	50
---------------------	----

THEATER UND LITERATUR

FANTA9 – Ein altes Lied im neuen Kleid	52
--	----

MUSIK UND BILDENDE KUNST

Galerie	54
Technisches Werken	55
Verfilzt & Zugnaht	56
BE-Projekt: Tiermasken	57
Bildnerische Erziehung	58

SPORT

Bleib in Balance: Bewegte Pause am iGym	62
Eine Sportwoche der etwas anderen Art	63
Basketball Unterstufen-Schulmeisterschaft wieder ein Riesenerfolg	65
Handball-Landesmeister: Oberstufe weiblich und männlich 2014	66
Gymnasium dominiert die Leichtathletik-Schulbewerbe	68
Zehn Mannschaften bei der Gerätturn-Landesmeisterschaft	69
Sportgym: 3. Platz bei Ski-Landesmeisterschaften	70

GYM-TEAM

Das iGym-Team 2013/14	72
Führungswechsel an unserer Schule	74
Sie haben über Jahrzehnte an unserer Schule gewirkt	76
Sie haben ihre Berufslaufbahn gerade begonnen	77
Lehrergruppenfotos:	
Professoren/-innen Fremdsprachen	78
Professoren/-innen Naturwissenschaften und Mathematik	79
Professoren/-innen Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung	80
Professoren/-innen Geisteswissenschaften und GWK	81
Professoren/-innen Bewegung und Sport	82

MATURA 2014

Unsere Maturanten und Maturantinnen 2014	84
Themen und Aufgaben der Reifeprüfung im Haupttermin 2013/2014	88
Deutsch	88
Englisch	92
Latein	92
Französisch	92
Russisch	95
Mathematik	97
Physik	104
Biologie	106
Sportkunde	108

UNSERE KLASSEN



Mag. Silvia KLIMEK

Schulleiterin

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Am 29. November 2013 fand die Verabschiedung von HR Mag. Zeitlhofer im Turnsaal des Gymnasiums statt. Herr Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Abgeordneter Dr. Martin Michalitsch und die Personalvertretung der Lehrerschaft ließen in ihren Reden viele Facetten des Wirkens und Schaffens meines Vorgängers Revue passieren. Mir, die ich mit 1. Dezember 2013, dieses Haus übernehmen würde, war bewusst, dass mit HR Mag. Zeitlhofer eine Ära zu Ende ging. Mein Vorgänger hat die Bildungsarbeit im Gymnasium Josefstraße in vielen Bereichen geprägt und die besonders wichtige Vorarbeit zur künftigen Renovierung des Hauses geleistet. Bereits im Jänner 2014 wurden die Planungsgespräche mit dem Architektenteam PLOV zt nach mehr als einem Jahr Stillstand, wieder aufgenommen und am 15. Mai 2014 erfolgte die Präsentation des Projektes in Wien.

Geplant sind eine Erweiterung des Gebäudes um einen Zubau mit 16 Klassen und diversen Kustodiatsräumen, eine neue Zweifachturnhalle an Stelle der alten Einfachturnhalle und eine Gebäudesanierung. Im neuen Schulhaus sollen lichtdurchflutete Kommunikationszonen entstehen, die zum Verweilen einladen und Platz für offenes und fächerübergreifendes Lernen bieten.

Der genaue Zeitplan liegt leider noch nicht vor, ich hoffe auf einen Baubeginn innerhalb der nächsten zehn Monate. Die Zeit des Umbaus wird einige Herausforderungen und Schwierigkeiten mit sich bringen, da der Unterrichtsbetrieb natürlich aufrechterhalten werden muss. Ich bin aber davon überzeugt, dass wir gut gerüstet sind und dass uns die Vorfreude auf eine renovierte Schule helfen wird, die Probleme zu meistern.

Im ältesten St. Pöltner Gymnasium darf ich Prima inter Pares eines sehr engagierten und gut arbeitenden Lehrerteams sein. Der Lehrberuf ist ein anstrengender und wenig bedankter. Vieles wird als selbstverständlich angesehen: guter und interessanter Unterricht, Beratung, Unterstützung, einfühlsamer Umgang mit Jugendlichen in der Pubertät, soziales Engagement ...

Ich könnte noch vieles aufzählen, denn die Aufgaben der Professorinnen und Professoren sind vielfältig, doch ich möchte lieber einige Beispiele aus diesem Schuljahr anführen. Sie zeigen den Einsatz des Lehrerteams weit über den schulischen Alltag hinaus und sind Zeichen unserer gelebten Schulpartnerschaft, die uns gemeinsam für eine bessere, umfassendere und zukunftsnahe Bildung agieren lässt, in der auch Herzensbildung einen Platz hat.

VORWORT

Am 30. November fand wie alljährlich unser Maturaball statt, dieses Mal unter dem Motto „Tropical Night“. Die Maturanten des Jahrgangs 2013/14, das Organisationskomitee und der Absolventenverein ProGYM haben wieder tatkräftig dazu beigetragen, dass unser Ball zu einem erfolgreichen Fest wurde. Herzlichen Dank an alle! Bedanken möchte ich mich auch bei Prof. Breitner für die Koordination des Weihnachtskonzertes, das wie immer zu einer stimmungsvollen vorweihnachtlichen Feier für Schüler, Eltern, Lehrer, Absolventen und Freunde des Hauses wurde.

Auch das Basketball-Match Lehrer und Lehrerinnen gegen Schüler und Schülerinnen am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien hat bereits Tradition und zeigt, wie wichtig gelebte Schulpartnerschaft ist, besonders wenn es gilt, Unterstützung für Menschen zu ermöglichen, die Hilfe brauchen. Durch die Eintrittsspenden und die Unterstützung der Sponsoren war es möglich, den Betrag von € 1.500 an die Caritas St. Pölten zu übergeben.

Großes soziales Engagement zeigt auch Frau Prof. Nolz, die als Repräsentantin des Projektes „Gesunde Mittwochjause“ den stattlichen Betrag von € 2.000 an den Pottenbrunner Pfarrer Dr. Sabinus Iweadighi für sein Schulprojekt in Nigeria übergeben konnte.

Diese Beispiele zeigen, dass unsere Schule nicht nur auf die Vermittlung und den Erwerb von Wissen, sondern auch auf die Sozialkompetenz unserer Lehrerinnen und Lehrer und unserer Schülerinnen und Schüler stolz sein kann.

Dem Gymnasium Josefstraße gelingt es aber auch, die Vielfalt an Begabungen junger Menschen zu entdecken und zu unterstützen: Englisch als Arbeitssprache, Sprachwettbewerbe und Chemieolympiade, Theatervorstellungen, Laufolympiade, zahlreiche Angebote der Begabtenförderung sowie Projekte zur Förderung der persönlichen Entwicklung ...

Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen von ganzem Herzen danken, die ihren Unterricht in vielfältiger Weise gestalten und fördernd und fordernd den Grundstein für eine umfassende Bildung legen.

Die Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens in Richtung Individualisierung und Kompetenzorientierung steht im Mittelpunkt aller Zielsetzungen moderner Schule und ist eine Initiative des BMBF. Sie will durch pädagogische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu bestmöglichen Lernbedingungen an allgemein bildenden Schulen beitragen. Den SQA-Koordinatoren unserer Schule, Mag. Regina Zotlöterer und Mag. Klaus Steiner, möchte ich für ihren Einsatz danken.

Für die ausgezeichnete administrative Organisation unserer Schule danke ich unserem Administrationsteam Mag. Erich Kerzendorfer und Mag. Stefan Schreiner und unseren Sekretärinnen Silvia Rimpl und Monika Bischof. Auch der Personalvertretung und dem Elternverein sowie der Schülervertretung sei für ihr Engagement herzlich gedankt.

Dafür, dass unser Gebäude in Schuss gehalten wird und noch immer dem Schulalltag standhält, möchte ich unseren Schulwarten Franz Maier und Wolfgang Müllauer sowie den Reinigungskräften Maria und Linda Widauer Lob und Dank aussprechen.

Abschließend wünsche ich Ihnen erholsame Sommerferien und viel Vergnügen beim Lesen dieses Jahresberichts, für dessen Zustandekommen Mag. Vogd und sein Team viele Stunden ihrer Freizeit geopfert haben.

Ich freue mich auf ein produktives Schuljahr 2014/15.



Mag. Karl VOGD

Den Generationswechsel meistern

Um 1980 wollte im italienischen Piemont eine junge Garde angehender Weinbauern in Weinberg und Kellern Neues probieren. Im Zentrum stand dabei der Barolo, der Edeltropfen der Region. Gärung in Stahltanks war eine Devise. Dann sollte der köstliche Tropfen wie die französischen Prestigeweine in kleinen Barriquefässern reifen, statt in den traditionell verwendeten Riesenfässern aus slowenischer Eiche Kontur zu gewinnen. Dieser „neue“ Barolo war nun schon nach wenigen Jahren trinkfertig, während im klassischen Sinne erzeugte Barolos mehr als zehn Jahre in der Flasche weiterreifen mussten.

Was die Weinmodernisten produzierten, war nach Meinung der Traditionalisten aber gar kein echter Barolo mehr, sondern Designer-Wein, der mit der regionalen Kultur nichts mehr zu tun hatte. Einige Winzer entschieden sich für das Neue, viele verblieben bei der Tradition. In den Dörfern und in den Familien gab es Diskussionen, manchmal auch Streit. Die Lokomotive der Neuerer, Elio Altare, wurde von seinem Vater sogar enterbt. Einige Jahre lang gab es einen echten Graben zwischen Modernisten und Traditionalisten. In der Zwischenzeit haben sich die Gemüter beruhigt. Der erfolgreich gewordene Elio Altare kaufte die elterlichen Weinberge zurück. Und die Grenzen haben sich auch vermischt. Die Klassiker stehen Neuerungen nicht mehr verschlossen gegenüber. Und die Erneuerer machten vorsichtig modifizierte Anleihen in der Vergangenheit. Man ist sich darüber einig geworden, dass es eigentlich egal ist, wie der Wein hergestellt wird. Hauptsache, er schmeckt gut.

Was hat das alles mit uns zu tun? Was haben uns die 30 Jahre zurückliegenden Differenzen italienischer Weinbauern noch zu sagen? Eine ganze Menge. Diese Auseinandersetzung ist so interessant, weil sie beispielhaft vor Augen führt, welche Wucht Generationskonflikte entwickeln können. Dieser Konflikt zwischen Modernisten und Traditionalisten war auch ein Disput zwischen Vätern und Söhnen, der sogar als Kampf um Besitz und Erbe ausgetragen wurde. Die Fragen der Veränderung und des Wertewandels, die moderne Gesellschaften kontinuierlich in Atem halten, spitzten sich hier in einem Konflikt zu, der sich in einer Detonation entlud.

Im Normalfall macht sich die Spannung zwischen Altem und Neuem nur unter schwellig bemerkbar. Sie zeigt sich in Auffassungsunterschieden und Verständnisproblemen, manchmal wird sie auch als Sand im Getriebe wahrgenommen. Diese Differenz ist eine Dauererscheinung in der Institution, die per definitionem für die Weitergabe von Fähigkeiten, Wissen und Werten von einer Generation an die nächste zuständig ist – in der Schule. Hier wird offenbar, dass Lehrende und Lernende einander auch als fremde Generationen gegenüberstehen. Die Herausforderung besteht nun darin, diesen Graben der Fremdheit zu überbrücken und ein neues Verständnis

füreinander zu finden. Das tägliche Bemühen um Distanzverkleinerung und Verständigung gehört zur Schule wie die Pausenglocke und das Zeugnis am Jahresende.

Weil diese Spannung das Schulgeschehen bestimmt, haben wir „Generationen“ als Schwerpunktthema dieses Jahresberichts ausgewählt. Ein weiterer Grund ist, dass der Lehrkörper unserer Schule derzeit eine Phase der personellen Umgestaltung und markanten Verjüngung durchläuft. Seit vergangenem Dezember lenkt Frau Mag. Klimek die Geschicke in der Josefstraße. In den letzten drei Jahren ist ein Viertel der Lehrkräfte in Pension gegangen. Die Generation, die das Schulgeschehen in den vergangenen 40 Jahren prägte, ist dabei, den Platz an den Lehrertischen Jüngeren zu überlassen.

Die sich nun langsam aus den Konferenzräumen zurückziehende Lehrergeneration hatte, allen weltanschaulichen Differenzen zum Trotz, manche Gemeinsamkeiten. Das Aufwachsen in den fünfziger und sechziger Jahren etwa. Das Miterleben der Erfolgsgeschichte der Zweiten Republik, in der es allen immer besser ging – auch wenn das manche erst im Rückblick wirklich zu schätzen anfingen. Das Bedürfnis nach einem Ausmaß an Bildung, das über geistige Grundversorgung hinausging. Heute klingt es vielleicht pathetisch, aber Bildung bedeutete damals für manche tatsächlich Befreiung. Logischerweise wurden diese sozialen Aufsteiger, die oft als Erste in ihren Familien akademische Bildungsabschlüsse erreicht hatten, häufig Lehrer.

In den Bildungsinstitutionen auf einmal selbst Akteur zu sein, war auch mit Desillusionierungen verbunden. Das führte wohl dazu, dass diese Generation – einige der in diesem Jahresbericht abgedruckten Kurz-Statements lassen es erkennen – eine eigenwillige, in manchem bis zur Pensionierung beinahe rebellische Generation blieb.

Die neue Lehrergeneration, die jetzt in die Konferenzräume strömt, ist deutlich pragmatischer. Autoritätskonflikte, die von der Vorgängergeneration noch mit unglaublicher Härte ausgetragen wurden, kennt sie nur mehr schaumgebremst. Die neue Lehrergeneration hat die Fähigkeit, sich schnell an neue Verhältnisse anzupassen. Sie muss jetzt ihre ersten Bewährungsproben bestehen. Die nächsten Jahre werden zeigen, worin ihre spezifischen Anliegen bestehen.

Dieser Jahresbericht soll die Verzweigtheit und die vielen Aspekte, die das Thema „Generationen“ hat, in den Mittelpunkt stellen. Neben einem Rückblick über das Schulgeschehen des vergangenen Jahres wollen wir Ihnen an einigen Beispielen vor Augen führen, welche Facetten dieses Themas im Geschehen unserer Schule einnimmt. Dass es in dem Miteinander unterschiedlicher Altersgruppen manchmal auch zu Konflikten kommt, ist klar und soll nicht verschwiegen werden. Wir glauben aber, dass diese Konflikte lösbar sind, wenn die Betroffenen achtsam und respektvoll miteinander umgehen.

Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für die Unterstützung und wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des neuen Jahresberichtes.

Generationen im stetigen Dialog

MAG. GERLINDE FERK

„**C**haque génération est un nouveau peuple“ – jede Generation ist ein eigenes Volk. So knapp und präzise bringt der französische Philosoph, Politiker und Historiker Alexis de Tocqueville (1805-1859) die Tatsache auf den Punkt, dass Menschen veränderte Jahrgänge dazu neigen, auch eine spezifische Ausprägung des Denkens, Fühlens und Handelns zu entwickeln. Doch was meinen wir genau, wenn wir leichthin von „Generationen“ sprechen? Wir bezeichnen mit diesem Begriff zum einen Abstammungsreihen in einer Familie, also die Kinder-, Eltern- und Großelterngeneration. Der Begriff hat aber noch eine weitere Bedeutung. Auf gesamtgesellschaftlicher Ebene verstehen wir unter einer Generation alle innerhalb einer Zeitspanne Geborenen. Diese erstreckt sich über 25 bis 30 Jahre. Wer einer bestimmten Altersstufe angehört, sieht die Welt nicht selten aus einem ähnlichen Blickwinkel. Der Grund ist, dass Menschen einer Generation in der Zeit besonderer Empfänglichkeit, also in der Kindheit und Jugend, oft dieselben Prägungen erfahren haben. Aufgrund dieser gemeinsamen Erfahrungen sind sie in gewisser Weise miteinander verbunden, auch wenn sie einander persönlich gar nicht kennen. Ein gutes Beispiel dafür ist die „68er-Generation“. Die Ablehnung des Überlieferten, die Rebellion gegen die Werte der Vorgängergeneration und der Wunsch nach einer kompletten Neugestaltung des gesellschaftlichen Lebens standen im Mittelpunkt des Denkens und Fühlens dieser Generation. Noch stärker kann das gemeinsame Durchleben und gemeinsame Erleiden eines tiefgreifenden historischen Ereignisses Menschen miteinander verbinden. Wir sprechen dann von einer Schicksalsgemeinschaft. Ein Beispiel ist die „Kriegsgeneration“, deren Kindheit bzw. Jugend vom Erlebnis des Zweiten Weltkriegs bestimmt war.



Zwischen einer Generation und der nächsten liegen 25 bis 30 Jahre. Für das Generationenbewusstsein sind die Eindrücke in der Jugend entscheidend.

Sich einer Generation zugehörig zu fühlen, erleichtert es, sich zu orientieren und das Erlebte zu ordnen. Es hilft Menschen, entscheidende Erfahrungen in ihrem Leben zu verarbeiten und in ein Gesamtkonzept zu integrieren. Dieses Gefühl hilft auch bei der Ausbildung von Identität und bietet ein hohes Maß an Sicherheit, in dem Sinne, dass ich mich als Teil einer Gruppe fühle. Das bedingt anderer-

seits aber auch die Tendenz zur Ausgrenzung. Die Unterschiede werden betont, es kommt zu Reibereien und Konflikten bzw. zu Vorurteilen gegenüber den Mitgliedern einer anderen Generation.

Natürlich haben Generationen schon seit jeher versucht, ihre Zugehörigkeit auch mit Hilfe von Symbolen zu zeigen, dazu gehören Kleidung, Musikgeschmack, Frisur oder auch die Sprache. Interessant wird es dann, wenn sich eine Generation ein „Symbol“ einer anderen Generation aneignet. Folglich fällt es auf und kann (muss aber nicht) „peinlich“ sein, wenn sich Mütter im Kleiderschrank ihrer Töchter bedienen oder Männer jenseits der 50 auffallend bunte Hemden und gelbgerahmte Sonnenbrillen tragen.

Zu den Generationen gehört aber auch der Generationenkonflikt dazu. Diesen sozialen Konflikt zwischen der älteren und der jüngeren Generation gibt es in allen Kulturen und Gesellschaften. In den westlichen Gesellschaften stehen dabei mittlerweile weniger Kämpfe um Macht und Erbe, sondern Fragen des Wertewandels im Zentrum.

Ein Feld, auf dem die unterschiedlichen Vorstellungen von älterer und heranwachsender Generation direkt aufeinanderstoßen, ist die Schule. Hier müssen sich die verschiedenen Generationen zwangsläufig miteinander auseinandersetzen. Hier müssen sie sich permanent aneinander „abarbeiten“. Hier müssen bzw. dürfen sie sich auch aneinander reiben.

In der Schule treffen aber nicht bloß eine Lehrer- und eine Schülergeneration aufeinander, vielmehr gibt es innerhalb der Schüler und der Lehrer mehrere Generationen. Maturanten/-innen haben etwa als Zehnjährige manche Innovationen im IT-Bereich nicht kennengelernt, mit denen die Neulinge aus den ersten Klassen jetzt ganz selbstverständlich umgehen. In den Lehrzimmern ist die Generationenvielfalt noch deutlicher. Zur Baby-Boomer-Generation, also den Lehrkräften, die in den 50er- bis Anfang der 60er-Jahre geboren wurden und ab Mitte der 70er-Jahre in den Beruf einstiegen, ist in den letzten Jahren eine „neue“ Lehrergeneration getreten.

Die Streuung zwischen Alt und Jung unter den Lehrern zeigt, dass in der Kooperation der Generationen viele Chancen liegen. Die Zeiten der unausgesprochenen Altershierarchie und Dominanz der „Altgedienten“ gehören der Vergangenheit an. Mittlerweile haben keineswegs nur die „alten Hasen“ das Sagen. Die Wirklichkeit ist komplexer und auch bunter. Die Älteren sind nicht von vornherein konservativ, die Jüngeren müssen nicht mehr fortwährend „parieren“ und unwidersprochen das tun, was ältere Kollegen anordnen. Im Gegenteil, immer wieder wenden sich auch die Alten um Rat an die Jungen, und nicht nur wenn sie sich mit einer „App“ nicht zurechtfinden.

Alle diese Tendenzen lassen sich auch am Lehrkörper unserer Schule gut nachzeichnen. Das Gym-Team weist altersmäßig eine große Bandbreite auf. Einerseits steigen Junglehrer/-innen teilweise früher ein und finanzieren sich mit ihrem Einkommen das Studium. Andererseits verbleiben aufgrund des höheren Pensionsantrittsalters Kolleginnen und Kollegen länger im Berufsleben. Das Altersspektrum reicht bei uns von Anfang 20 bis Anfang 60.



In der Schule werden Werte und Erfahrungen von einer Generation an die nächste weitergegeben.

JAHRESSCHWERPUNKT

Schon in den letzten zehn Jahren vollzog sich an unserer Schule eine permanente Verjüngung des Lehrkörpers. Dementsprechend gibt es heute bei uns einen guten Mix aus „alten Schlachträssern“, „pädagogischen Urgesteinen“, „mittelalterlichen Lehrern“ bis hin zu „Jungspunden“. Wobei hier deutlich wird, dass man vorsichtig sein muss, wenn man Generationen von Haus aus bestimmte Eigenschaften und eine bestimmte Denkweise zuschreibt. Etliche Beispiele aus unserem Lehrkörper beweisen, dass auch „alte Schlachträsser“ enorm jung und frisch sein können. Denn als Lehrer durch den ständigen Kontakt mit der jungen Generation für neue Entwicklungen in der Gesellschaft offen zu sein, am Puls der Zeit zu bleiben, ist keineswegs eine Frage des Alters.



Dialog auf Augenhöhe: Im Lehrkörper unserer Schule sind mehrere Generationen vertreten.

Bisweilen sind aber auch die Übergänge von der Schüler- zur Lehrergeneration fließend. Für etliche Lehrerinnen und Lehrer dieses Hauses sowie für mich selbst war die „Josefstraße 84“ schon in Schultagen eine wichtige Adresse. Hier haben wir acht prägende Jahre unseres Lebens verbracht, haben uns von anfangs noch scheuen Erstklässlern hin zu einigermaßen „reifen“ Maturanten entwickelt, ehe wir uns nach Beendigung des Studiums und notwendigen „Lehr- und Wanderjahren“ als „Junglehrer“ auf einmal auf der „anderen Seite“, nämlich jener unserer eigenen Lehrer-

generation, wiederfanden. Nach 15 Jahren an dieser Schule und angesichts der bereits skizzierten personellen Umstrukturierungen unseres Lehrkörpers gehöre auch ich mittlerweile der „älteren Lehrergeneration“ an, erlebe aber nicht nur in der täglichen Begegnung mit Schülern und Kollegen, sondern auch als Mutter eines hiesigen Oberstufenschülers täglich das „positive Spannungsfeld“ zwischen und innerhalb der Schüler- und Lehrergeneration, das unseren Mikrokosmos Schule so lebendig macht. Doch nicht nur im Bildungswesen, sondern auch in der Wirtschaft ist der richtige „Generationenmix“ in einem Team ein enormer Schatz. Eine sehr junge Belegschaft ist zumeist sehr leistungsfähig, benötigt aber den Ausgleich durch ältere Mitarbeiter mit breitem Erfahrungshorizont. Die erfahrenen Älteren wiederum brauchen unbedingt die vitale Begegnung mit den Jüngeren, um sich nicht in Selbstzufriedenheit und Abgehobenheit zu verlieren. Die richtige Mischung zu finden und zu bewahren, ist nie leicht. Wie die Entwicklung der vergangenen Jahre gezeigt hat, sind wir hier auf einem guten Weg. Dialog und Kooperation zwischen den Generationen werden wahrscheinlich in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. Dabei wird es in der gesellschaftlichen Gesamtheit auch darum gehen, die Generation der gut ausgebildeten und agilen Über-Sechzigjährigen noch stärker einzubinden. Schon jetzt aber haben wir es hier am Gymnasium Josefstraße im Sinne Tocquevilles mit einem gut funktionierenden „Vielvölkerstaat“ aus Schüler-, Lehrer- und Elterngeneration zu tun, zu der sich vielleicht auch bald eine Großelterngeneration gesellen wird, die sich mit ihrem Erfahrungsschatz im Sinne eines generationenübergreifenden Miteinanders noch stärker im Bereich Bildung einbringen wird.

Die Gschrappen und wir

CHRISTINA BUCHINGER, 8G

Werden wir als Achtklässler gefragt, wie wir denn die kleinen Erstklässler so wahrnehmen, so sind wir uns wahrscheinlich alle einig: Sie sind kindisch und unreif, lassen ihrer Hyperaktivität freien Lauf, schonen keinesfalls ihren Sprechapparat und glauben, sie bekämen einen Award, wenn sie es als Erste mit Hilfe ausgereifter Ellbogentechnik und Drängelei in den Bus schaffen. Außerdem blockieren sie in den Pausen die Lehrer und schwafeln sie mit belanglosem Zeug und privaten Erlebnissen voll, während wir wirklich Wichtiges mit denselben Lehrern besprechen müssen.



Erstklässler brauchen Zuwendung. Prof. Maria Groß, umringt von „Gschrappen“, die alle viel zu erzählen haben.

In solchen Situationen fragt man sich dann, warum die Kleinen ihren ausgeprägten Mitteilungsdrang nicht auf zu Hause beschränken können und warum sie die Lehrer eigentlich als einen Omaersatz „missbrauchen“. Kurz gesagt: Die Erstklässler sind für uns Achtklässler oft nervige, beinahe unausstehliche Geschöpfe. Respekt scheint für viele Jungspunde ein Fremdwort zu sein – und als Teilnehmerin des Tutorenprojekts spreche ich aus Erfahrung. Auch die modebewussten und sexy gekleideten Mädels (vielleicht etwas zu sexy für den Schulalltag?) fallen mir in letzter Zeit besonders auf,

JAHRESSCHWERPUNKT



Es gibt auch Kooperation zwischen Kleinen und Großen.
Lukas Scheidinger und Ozan Güл (6RG) sichten mit Mihailo Djukic,
Anja Steidl und Rezzan Akbulut (1C) Neuankäufe der Schulbibliothek.

wobei ich hier von 13- bis 15-jährigen Beobachtungsobjekten spreche. Waren wir damals auch schon derartig stylish unterwegs? Ich will ja meine Hand nicht ins Feuer legen, aber ich behaupte einmal, dass wir damals unser Disco-Outfit (angenommen, wir besaßen dazumal schon eins) nur in der Disco trugen, jedoch nicht in der Schule.

Natürlich gestaltet sich das Auskommen in einer Bildungseinrichtung, wo 10-jährige Kinder und 18-jährige Erwachsene unterrichtet werden, schwierig, da in diesem Zeitintervall enorme Entwicklungsvorgänge stattfinden und die Kleinen und Großen ganz andere Ansichten auf Grund ihres unterschiedlichen Reifegrades vertreten. Da ist es kein Wunder, dass es vorkommt, dass die Achtklässler in kleinerem Ausmaß Erziehungsarbeit bei den Kleinen leisten. Sei es durch eine forschere Zurechtweisung bei ungestümen Rangeleien oder durch ein strenges „Nein, so geht das nicht!\”, wenn die Gschrappen es lustig finden, die Türen von freien Klassen, die wir in Freistunden oft zum Lernen benutzen, aufzureißen und dann wegzulaufen. Im Großen und Ganzen leben wir aber mit den Kleinen ruhig und friedlich nebeneinander her, vergleichbar mit zwei Spezies, die sich nur äußerst selten in die Quere kommen.

Trotzdem: Wir beschreiten alle den Weg zur Matura im Gymnasium – und auch wenn das Verhalten der Gschrappen nervtötend sein kann, müssen wir ehrlicherweise zugeben, dass wir uns in diesem Alter wahrscheinlich nicht recht viel anders benommen haben.

Die Großen und wir

SCHÜLERINNEN DER 1B UND 1C

Eigentlich sind die Oberstufenschüler nicht so übel, doch oft kommt es vor, dass sie vorlaut werden. Die Mädchen der Oberstufenklassen schminken sich immer nach dem Turnen, sodass wir uns nicht umziehen können. „Raus da, wir sind noch nicht fertig!“, schreien sie dann. Leider kann man auch Bücher und Hefte nicht im Bankfach lassen, da diese gerne angemalt werden. Auch die Tische werden nicht verschont (Marlene Koprax, 1B).



Die Großen unter sich: Barbara Hinterhofer (7N1), Lisa Moll (7N2) und Marlene Grasmann (7N1) relaxen beim „Pausen-Talk“

Manchmal ist es ja schön, Große um sich zu haben, zum Beispiel wenn man Hilfe braucht oder als Vorbild. Doch manchmal möchte ich sie auf den Mond schießen. Wie die, die mich auslachen, nur weil ich kleiner bin als sie. Oder Jugendliche, die mich provozieren, das mag ich gar nicht (Jennifer Kraftl, 1B).

Es ist zwar am Anfang etwas beängstigend gewesen, dass die Oberstufenschüler so groß sind, dass manche sogar fast ihren

Kopf einziehen müssen, damit sie durch die Tür passen. Doch ich habe mich daran gewöhnt. Jedoch ist es doof, dass die Größeren beim Jausekaufen immer ihren Arm vorstrecken, um schneller dranzukommen (Hannah Hofko, 1B).

Es gefällt mir, dass uns die älteren Schüler manchmal helfen. Besonders unsere Peer-mediatoren fragen oft nach, ob es Probleme gibt, und stehen uns dann mit Rat und Tat zur Seite. Etwas, das mir nicht gefällt, ist, dass die Großen uns oft „Zwerge“ nennen (Karina Biazbubnava, 1B).

Ob ihr es glaubt oder nicht, die Oberstufenschüler sind wirklich zum Totlachen. Sie haben Humor, und man kann das Lachen in Kontakt mit ihnen oft nicht unterdrücken. Den Oberstufenschülern scheint es auch sehr wichtig zu sein, dass sie „lässig“ wirken (Dilara Altinbas, 1C).



Das Anstellen beim Jausenkauf ist manchmal der Anlass für Reibereien zwischen Großen und Kleinen.

Generationen in der Informations- und Kommunikationstechnologie

DIPL.-ING. CHRISTOPH ADL

Auch im EDV-Bereich kam es in diesem Schuljahr zu personellen Veränderungen. Seit heuer sind Mag. Gregor Speiser und ich für die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) an unserer Schule verantwortlich. Das bedeutet in der Praxis die Betreuung von Hard- und Software, Netzwerk und Internetzugang für über 100 Computerarbeitsplätze in den EDV-Sälen, Klassen, Kustodiaten sowie in der Verwaltung unserer Schule.

Generationswechsel stehen im Bereich der IKT häufig auf der Tagesordnung – neue Hardware (PC's, Bildschirme, Server, Drucker etc.) muss beschafft werden und ersetzt bzw. ergänzt bestehende Systeme. Im Bereich der Software müssen neue Betriebssysteme und Anwendungssoftware eingesetzt werden. Internetzugänge und schulinterne Bandbreite müssen von Zeit zu Zeit erhöht werden. Doch warum ist das eigentlich so? Warum sollte man Windows XP nicht mehr verwenden? Warum muss ich meinen PC ersetzen, wenn er zu alt geworden ist?

Im Bereich der Hardware ist die Antwort schnell gegeben: Die Entwicklung verläuft rasant. Intel – der weltgrößte Hersteller von Computerchips – bringt alle 12 bis 18 Monate eine neue Generation Prozessoren heraus. Diese sind schneller und/oder effizienter als die bisherigen. Speicherbausteine mit doppelter Kapazität bei gleichzeitig sinkendem Preis erscheinen etwa im gleichen Rhythmus. Mit der Zeit geht auch die jeweils aktuell verfügbare Software (z. B. Microsoft Windows) von schnellerer Hardware und größerer Speicherkapazität aus und der alte PC „fühlt“ sich immer langsamer an, bis er schließlich nicht mehr vernünftig bedienbar ist. Fazit: Etwa nach sechs bis acht Jahren ist es meist günstiger, ein neues Gerät anzuschaffen, anstatt das bestehende aufzurüsten. Aber warum kann ich nicht eine alte Software weiter-verwenden?

Ein gutes Beispiel, um die Weiterentwicklung im Bereich der Software zu veranschaulichen, ist der Lebenszyklus von Microsoft Windows XP. Das Betriebssystem wurde



Spannung beim Testlauf des neuen Betriebssystems:
Dipl.-Ing. Christoph Adl, Tan Yücel, Marko Kozlica

größte Hersteller von Computerchips – bringt alle 12 bis 18 Monate eine neue Generation Prozessoren heraus. Diese sind schneller und/oder effizienter als die bisherigen. Speicherbausteine mit doppelter Kapazität bei gleichzeitig sinkendem Preis erscheinen etwa im gleichen Rhythmus. Mit der Zeit geht auch die jeweils aktuell verfügbare Software (z. B. Microsoft Windows) von schnellerer Hardware und größerer Speicherkapazität aus und der alte PC „fühlt“ sich immer langsamer an, bis er schließlich nicht mehr vernünftig bedienbar ist. Fazit: Etwa nach sechs bis acht Jahren ist es meist günstiger, ein neues Gerät anzuschaffen, anstatt das bestehende aufzurüsten. Aber warum kann ich nicht eine alte Software weiter-verwenden?

Ein gutes Beispiel, um die Weiterentwicklung im Bereich der Software zu veranschaulichen, ist der Lebenszyklus von Microsoft Windows XP. Das Betriebssystem wurde

im Jahr 2001 veröffentlicht. Seither kamen auch seine Nachfolger Windows Vista, Windows 7, Windows 8 und Windows 8.1 heraus. Mit 8. April 2014 – also nach rund 13 Jahren – stellte die Firma Microsoft nun den Support ein. Das bedeutet insbesondere, dass Sicherheitslücken ab diesem Datum nicht mehr behoben werden. In 13 Jahren änderte sich allerdings zu viel im Bereich der Software-Sicherheitstechnik; somit wurde für Microsoft die Pflege eines derart alten Systems inzwischen schlicht und einfach zu aufwendig. Dies geschah jedoch keineswegs überraschend, sondern war bereits vor einigen Jahren so angekündigt worden. Jene Computernutzer (etwa 25 %), die noch Windows XP auf ihren Systemen haben, sollten sich demnach schnell nach einem Nachfolger umsehen, denn die nächste gefundene Sicherheitslücke wird gravierende Folgen haben.

Im Sommer 2013 wechselte auch unsere Schule von Windows XP zu Windows 7. Zusätzlich wurden einige Server in Betrieb genommen und notwendige Veränderungen am Netzwerk durchgeführt. Gemeinsam mit den Schülern Marko Kozlica und Tan Yücel arbeitete ich in den Sommerferien rund 400 Stunden an der IKT-Infrastruktur. Der Auslöser dafür war ein alterndes, inzwischen nicht mehr unterstütztes Betriebssystem – Windows XP. Ein ganzes Stück Arbeit, aber dafür erhielten wir auch eine modernere, sicherere Infrastruktur mit neuer Software und vielen neuen Funktionen. So ist er eben, der „Circle of Life“ in der IKT. Zumindest bis 2020 könnten wir uns nun zurücklehnen, dann endet auch der Support für Windows 7 – aber in der Zwischenzeit gibt es sicher genug zu tun.

JUNGES WOHNEN mit der ST. PÖLTNER

Allgemeinen gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft



V.J.: Obmann KR Wilhelm Gelb, Jürgen Horinek, Marion Bichler, Carina Kaiser, Bgm. Mag. Matthias Stadler, Markus Wegschaider, Petra Fellner und Arch. DI Gerald Wieländer

Errichtet werden auf einem Baurechtsgrundstück der Stadt St. Pölten in der Tauschergasse 21 preiswerte Wohnungen für junge Menschen bis zum 35. Lj. Die Vergabe erfolgt in Miete. Die monatl. Kosten werden € 5,30/m² zuzüglich Betriebskosten betragen. Info: 02742/77 288 DW 14

www.wohnungsgen.at

Nur alte Zettel oder wertvoller Archiv-Schatz?

Das Archiv des BG Josefstraße im NÖ Landesarchiv

MAG. ELISABETH LOINIG (NÖ LANDESARCHIV)
UND MAG. CHRISTIAN HUBER

Eigentlich wären sie für den Reißwolf vorgesehen gewesen, da eine Übersiedelung der vielen alten Ordner, Bücher und Sammelmappen mit Schulunterlagen aus der Zeit zwischen 1880 und 1950 in den geplanten Neubau unnötig erschien. Nach einigem Aufwand, um die rechtlichen Rahmenbedingungen zu klären, gelang es Mag. Christian Huber jedoch im Herbst 2013, das Material vor der Vernichtung zu retten und eine Übergabe an das NÖ Landesarchiv zu organisieren. Dort steht es nun Interessierten zur Verfügung und bietet interessante Einblicke in die Alltagsgeschichte. Der materielle Wert dieser Schriftstücke mag gering sein, ihr Verkauf würde wenig Gewinn bringen. Für die historische Forschung, also zum Gewinn von Erkenntnis, stellen sie jedoch eine wertvolle Quelle dar.



Mag. Elisabeth Loinig vom NÖ Landesarchiv übernimmt die Archivschätze unserer Schule.

Erste Forschungen

Schulgeschichte ist immer auch ein Spiegel gesellschaftlich relevanter Entwicklungen eines Landes. Für das NÖ Landesarchiv war es daher ein ganz besonderer Glücksfall, ein so umfangreiches und vielfältiges Schularchiv wie jenes des BG Josefstraße übernehmen zu können. In dieser traditionsreichen Schule wurden nicht nur Reifeprüfungsprotokolle und Schülerhauptkataloge aufbewahrt. Auch zahlreiche Ordner mit nur scheinbar trockenen Verwaltungsakten blieben erhalten.

Ganz aktuell ist der Inhalt einer unscheinbaren Mappe mit Papieren aus dem Ersten Weltkrieg: Die darin gesammelten Akten, Briefe und Zeitungsausschnitte überliefern interessante und traurige Details aus dem Alltagsleben im Hinterland. Neben Todesanzeigen gefallener Lehrer fand sich das Protokoll einer Trauerfeier: Die ganze

Schule nahm Abschied vom gefallenen einzigen Sohn des damaligen Schuldirektors Dr. Rosoll. Auch ein Ehrenblatt der Anglo-Österreichischen Bank befand sich in dieser Mappe. Es beweist, dass sich die Schüler [!] im Herbst 1915 mit der beeindruckenden Summe von 12.100 Kronen an der Dritten Kriegsanleihe beteiligten. Das bedeutet, dass die Schüler Geld in den Ersten Weltkrieg investierten und hofften, dadurch Gewinn zu machen. Doch nach dem verlorenen Krieg verloren sie auch ihre gesamten investierten Ersparnisse.

Dieses und andere Stücke sind ab dem 1. Oktober 2014 im Rahmen einer Ausstellung des NÖ Landesarchivs und der NÖ Landesbibliothek zum Ersten Weltkrieg zu sehen.

Derzeit werden die Archivalien geordnet und konservatorisch versorgt; einige Bücher haben leider durch Schimmel gelitten. Nach der Verzeichnung wird das Schularchiv des BG Josefstraße der Forschung auch online zur Verfügung stehen (www.noela.findbuch.net).



Ein Beweis für den Erfolg der Propaganda im 1. Weltkrieg: Schüler des Gymnasiums kauften aus „Vaterlandsliebe“ Kriegsanleihen.



Einzigartig,
für Ihre Kunst!

Einzigartig Creativshop GmbH

Kortenstrasse 1, 3100 St. Pölten

Tel: 0660 / 70 777 01 oder 0660/ 70 777 02

office@einzigartig-creativ.at

www.einzigartig-creativ.at

Chronik der wichtigsten Ereignisse im Schuljahr 2013/2014

MAG. MARIA GROISS

SEPTEMBER

- | | |
|---------|--|
| 2. | Klasseneinteilung, Einführungsstunden und Eröffnungskonferenz |
| 9. | Alle 8S-Schüler/-innen bestehen die FIT-Lehrwart-Prüfung an der BSPA Wien. |
| 12.-17. | Schriftliche Prüfungen zum Herbsttermin 2012/13 |
| 13. | Prof. Hörl organisiert für die 5G-Klasse einen Gemeinschaftstag zur Förderung der Klassengemeinschaft im Lilienhof in Stattersdorf. |
| 17. | Im Landestheater St. Pölten erlebt die 5S2-Klasse Nestroys Posse „Einen Jux will er sich machen“. Organisation: Prof. Lippert |
| 23.-27. | Prof. Kurz leitet die Projektwoche der 4N-Klassen in Ottenstein.
Prof. Fritz organisiert für die 4G und 4RG eine Projektwoche in Abtenau. |
| 25. | Ganztägiger Wandertag oder Exkursionen (Oberstufe) |
| 25.-29. | Die Intensivsprachwoche, die Dr. Poyntner für die Russischschüler der 8. Klassen organisiert, führt nach St. Petersburg. |
| 25.-28. | Im Rahmen einer schulbezogenen Veranstaltung reisten Prof. Ferk und Prof. Kleinbauer mit den Französischschülern/-innen aller 8. Klassen nach Paris. |
| 27. | Die Ausstellung „Die Kunst der Biomechanik“ von H. R. Giger im Lentos-Kunstmuseum in Linz ist das Ziel der Exkursion, die Prof. Seidl mit den Schülern des Freizeitangebotes „Kreatives Gestalten“ durchführt. |
| 30. | Die 4. Klassen sehen im VAZ das englische Stück „Virtual Heroes“ von Clive Duncan. Organisation: Prof. Weiss |

OKTOBER

- | | |
|-----|--|
| 1. | Klassenelternabend für die 1. Klassen.. |
| 2. | Prof. Speiser begleitet die Klassen 2A und 2B zum Basketball-Schultag in die Landessportschule St. Pölten.

Ehemalige Schüler aus verschiedenen Studienrichtungen führen für unsere Gymnasiasten eine Studienberatung im Turnsaal durch.
Organisation: Prof. Aichinger-Haala, Elternverein und Schülervertrag |
| 11. | Schulbezogene Veranstaltung der 3N2: Prof. Aichinger-Haala begleitet die Klasse zur Geisterführung auf Schloss Greillenstein. |
| 12. | Über 150 Schüler/-innen nehmen am NV-Citylauf in St. Pölten teil.
Organisation: Prof. Stehlik |
| 15. | In einer Produktion der österreichischen Länderbühne erleben die Schüler und Schülerinnen der Klassen 5G, 5N, 5S2, 6N, 7N1, 7N2, 8N1 und 8NRG mit ihren Professorinnen und Professoren Hörl, Steiner, Lippert, Haider, Zottlöterer, Groß und Hochhauser Frank Wedekinds |

	Stück „Frühlings Erwachen“ im St. Pöltner Hippolythaus. Organisation: Prof. Huber
16.	Mündliche Reifeprüfungen zum Herbsttermin 2012/13
21.	Die seit 1883 gesammelten Schularchivalien werden an das NÖ Landesarchiv übergeben, wo sie Forschungszwecken zur Verfügung stehen werden. Organisation: Prof. Huber
22.	Prof. Schrittwieser organisiert einen Besuch der Wanderausstellung des Wirtschaftsmuseums zum Thema „Wirtschafts- und Währungspolitik“ für die 7. und 8. Klassen. Pädagogische Konferenz 1. Theaterfahrt im Rahmen des Theaters der Jugend: Die daran teilnehmenden Schüler/-innen sehen im Volkstheater Wien das Stück „Mein Freund Harvey“ von Mary Chase. Organisation: Prof. Prof. Lippert
23.	Prof. Lippert besucht mit ihrer 8G-Klasse die Vorstellung „Hexenjagd“ von Arthur Miller im Landestheater St. Pölten.
29.	Bildungsberaterin Prof. Aichinger-Haala berät die Eltern der Schüler/-innen aller 5. Klassen hinsichtlich der Wahl der Wahlpflichtfächer ihrer Kinder.

NOVEMBER

4.	Mit der 3N1 und 3N2 führt Prof. Heidenreich eine Exkursion ins Wiener Naturhistorische Museum und zum Naschmarkt durch. Begleitung: Prof. Göbel, Prof. Rammel und Prof. Zotlöterer
5.	Prof. Aichinger-Haala hält einen Vortrag für die Eltern der 1. Klassen zum Thema: „Wie kann mein Kind am besten lernen?“
7.	Prof. Vogd begleitet die 6G-Klasse zum Workshop „Wie präsentiere ich mich richtig?“, gesponsert von der RAIKA. Ein Mitarbeiter der Firma Corporate Consult erarbeitet mit den Schülern und Schülerinnen die Grundlagen wirksamer Präsentationstechniken. Im Rahmen des „Boys Day“ besuchen Schüler der 7. und 8. Klassen die Männerberatung in St. Pölten. Organisation: Prof. Aichinger-Haala
8.	Tag des Gymnasiums Mit dem Leseclub veranstaltet Prof. Ferk einen Grusel-Leseabend in der Schule.
11.	Schülerinnen und Schüler der Klassen 1A, 1C, 2A, 2E, 2S, 3G, 4G, 4S, 5G, 5N, 5SRG, 5S2, 6RG und 6S nehmen am Wettbewerb „Biber der Informatik“ teil. Organisation: Dipl.-Ing. Christoph Adl
13.	Teams aus Biologie, Chemie, Physik und Darstellendem Spiel gestalten für die Eltern der zukünftigen ersten Klassen einen Informationsnachmittag.
19.	Ein Team des Russischen Fernsehens dreht an der Schule ein Portrait von Dr. Erich Poyntner.
20.	Informationsnachmittag für die 4. Klassen der HS und AHS, gehalten von den Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk

CHRONIK

- 23.** Ball der Maturanten in der Fachhochschule St. Pölten unter dem Motto „Tropical Night“. Organisation: Prof. Fritz mit Team
- 25.** Im Theater in der Josefstadt erleben die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen das Stück „Wie im Himmel“ von Kay Pollak. Organisation: Prof. Lippert
- 26.** Filmvorführung „Alphabet“ von Erwin Wagenhofer für alle 7. Klassen im Cinema Paradiso, organisiert von Prof. Gattringer
Die Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk gestalten gemeinsam mit einem Lehrerteam für die Eltern der 2. Klassen einen Informationsabend über die verschiedenen Schulzweige unseres Gymnasiums.
- 27.** Pädagogische Konferenz mit Darbietungen der Kollegenschaft.
Folgende verdiente Professoren und Professorinnen werden in den Ruhestand verabschiedet: Prof. Josef Aschauer, Prof. Erwin Gansch, Prof. Gerhard Haiderer, Prof. Eva-Maria Kleinbauer, Prof. Maria Moderbacher und Prof. Roland Rehak.
- 29.** Feierliche Verabschiedung unseres Herrn Direktors HR Mag. Rupert Zeithofer in den wohlverdienten Ruhestand durch den Anstalsreferenten HR Mag. Dr. Fritz Lošek, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler sowie die Schulgemeinschaft Elternsprechtag
Prof. Susanne Bichler nimmt mit Schülern der 4N2 am Robotik-Wettbewerb „First Lego League“ am BORG St. Pölten teil.
Mitorganisation: Dipl.-Ing. Christoph Adl

DEZEMBER

- 2.** Dienstantritt unserer neuen Leiterin Mag. Silvia Klimek
- 3.** Mit der 6N führt Prof. Kurz eine Exkursion zum VIRIS-Labor in Tulln durch.
- 6.** Im Theater im Zentrum erleben die Klassen 2A und 2B eine Vorstellung des Theaters der Jugend „King A - Eine Ode an jedes Ritterherz“. Organisation: Prof. Kaiser
- 6.** Prof. Gattringer führt mit der 7S eine Exkursion in die Wiener Universitätsbibliothek durch. Danach besuchen die Schüler/-innen die Ausstellung „Dialog im Dunkeln“.
- 6.** Die Führung „Vom Urknall bis zum Homo sapiens“ erleben die Klassen 3G und 3RG im Naturhistorischen Museum in Wien im Rahmen einer Exkursion. Organisation: Prof. Hollaus
- 10.** Mit Klassenvorstand Prof. Lippert besucht die 8G-Klasse die Vorstellung „Die Wildente“ von Henrik Ibsen im Landestheater St. Pölten.
- 12.** Prof. Vogd besucht mit der 3N2-Klasse die Theateraufführung „Einen Jux will er sich machen“ von Johann Nestroy im St. Pöltner Landestheater.

12.	Ziel der von Prof. Schrittwieser und Prof. Pröll organisierten Exkursion für die Klassen 8N1 und 8G ist das Konzentrationslager Mauthausen.
13.	Protestmarsch unserer Schule gegen das neue Dienstrecht.
16.	OStR Prof. Hochhauser besucht mit der 8NRG-Klasse im Wiener Burgtheater Thomas Bernhards Stück „Der Ignorant und der Wahnsinnige“. Prof. Ferk organisiert für die 3N1 einen Gemeinschaftstag zur Stärkung der Klassengemeinschaft im Lilienhof in Stattersdorf.
18.	Mit den beiden Gruppen des Wahlpflichtfaches Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung unternehmen Prof. Alexander Bichler und Prof. Fritz eine Exkursion in das Archiv der Stadt Wien. Die Schüler nehmen an einem Workshop zum Arbeiten mit Quellentexten teil. Theaterabend im Ronacher im Rahmen des Theaters der Jugend: Auf dem Programm steht das Musical „Natürlich Blond“. Organisation: Prof. Lippert
19.	Weihnachtskonzert, gestaltet von Prof. Albrecht und Prof. Breitner; Chöre & Bands mit Schüler/-innen und Lehrer/-innen. Bewährte Moderation: Prof. Zotlöterer Prof. Göbel begleitet die 2D im Rahmen eines Lehrausgangs zu einer Führung durch die Schmetterlingsausstellung des Landesmuseums Niederösterreich in St. Pölten.
20.	Das Basketball-Benefizspiel, Schüler der 8. Klassen gegen Lehrer, zugunsten der Caritas bringt einen knappen Sieg für das Lehrerteam. Organisation: Prof. Haider

JANUAR

14.	Sportliche Eignungsprüfung für die künftigen ersten Sportgymnasiasten durch das Lehrerteam
15.	Das Stück „Der Hund der Baskervilles“ von Arthur Conan Doyle erleben die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen im Theater im Zentrum. Organisation: Prof. Lippert
20.	Prof. Aichinger-Haala organisiert für die 8. Klassen einen Vortrag der Österreichischen Hochschülerschaft. Handball-Landesfinale mit Vereinsspielerinnen in Krems: 4. Platz für die Mädchen der 1. und 2. Klasse; Betreuerin: Prof. Adamczewska
21.	Zeitungsworkshop der 3N1 im NÖ. Pressehaus; Organisation: Prof. Ferk
24.	Tag der offenen Tür
28.	Semesterkonferenz und Pädagogische Konferenz
30.	Im Cinema Paradiso sehen die Schüler/-innen der 8. Klassen den Film „Das radikal Böse“ von Stefan Ruzowitzky. Begleiter: die Professoren Alexander Bichler, Eichinger, Gattringer, Groß, Schrittwieser Prof. Straßmeier führt mit der 6N-Klasse eine Exkursion an das Physikalische Institut der Universität Wien durch. Begleiterin: Prof. Römer

CHRONIK

FEBRUAR

10. Prof. Gram unternimmt mit der 4G-Klasse eine Exkursion ins Wiener Technische Museum.
11. „Soirée française“ der 8. Klassen: Rückschau auf die Paris-Reise; Organisation: Prof. Ferk
12. OStR Prof. Hochhauser besucht mit der 8NRG im Landestheater St. Pölten das Stück „Tagfinsternis“ von Julya Rabinowich.
13. Im Rahmen des SaferInternet-Aktionsmonats gestalten Schüler/-innen der Klassen 5G und 5N eine Informatikstunde für die 2S-Klasse. Leitung: Dipl.-Ing. Christoph Adl
Bei den Basketball-Landesmeisterschaften in Traiskirchen erreichen die Burschen der 3S und 4S den 5. Platz. Betreuer: Prof. Martin Speiser
14. Prof. Geyer-Muhr besucht mit der 5S1 und 5S2 die Hip-Hop-Vorstellung der Gruppe „Black Blanc Beur“ in der Bühne im Hof.
Prof. Aichinger-Haala verbringt mit der 3N2 eine Spielenacht.
17. Mündliche Reifeprüfungen im Frühjahrstermin 2012/13
18. Mit der 7S führt Prof. Lippert einen Recherche-Workshop zur Vorwissenschaftlichen Arbeit in der Pädagogischen Bibliothek im LSR für NÖ durch.
19. Sportliche Eignungsprüfung für die Oberstufe durch das Sportlehrerteam
22. Schulbezogene Veranstaltung der 3N2: Prof. Aichinger-Haala besucht mit der Klasse die Veranstaltung „Masters of Dirt“ in Wien.
26. Im Volkstheater Wien erleben die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler und Schülerinnen Brechts Stück „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“. Organisation: Prof. Lippert
27. Mit Schüler/-innen der Unterstufenklassen 1S-3S und den Oberstufenklassen 5S-7S nimmt Prof. Geyer-Muhr an der Ski-Landesmeisterschaft am Hochkar teil.
28. Semesterkonferenz mit anschließender Einstandsfeier unserer neuen Leiterin Mag. Silvia Klimek
OStR Prof. Hochhauser begleitet die 8NRG ins St. Pöltner Landestheater zur Aufführung der Komödie „Weh dem, der lügt“ von Franz Grillparzer.

MÄRZ

4. Die Mädchen der 3S und 4S nehmen an der Zwischenrunde der Handballschulmeisterschaft in Gföhl teil. Betreuerin: Prof. Adamczewska
- 8.-14. Prof. Martin Speiser leitet die Wintersportwoche der 2S und 3S in Obertauern.
- 10.-14. OStR Prof. Hochhauser organisiert für die Klassen 2A, 2B und 2C die Projektwoche „English in Action“ mit Pädagogen der Stafford House School aus Canterbury.

- 11.** Im Rahmen des Kinder- und Jugendbuchfestivals besucht Prof. Ferk mit den Schülern des Leseclubs eine Lesung von Georg Bydlinski.
- 12.** Jakob Vorlaufer (8N2) erreicht beim Fremdsprachenwettbewerb im WIFI den sensationellen 2. Platz. Betreuerin: Mag. Eva Maria Kaiser Katharina Milosicova und Doris Ruthmayer (7G) nehmen am Fremdsprachenwettbewerb in Russisch im WIFI teil und belegen Plätze im Mittelfeld. Betreuer: Dr. Erich Poyntner
- 12.-14.** Bei den Snowboard-Meisterschaften in Saalbach ist unsere Schule mit zwei Teams (Oberstufe Mädchen und Burschen) vertreten und holt Stockerlplätze: 2. Platz für das Mädchen-Team, 3. Platz für das Burschen-Team. Betreuer: Prof. Scharner
- 13.** Mit Schülern des Wahlpflichtfaches Mathematik (6. und 7. Klassen) unternimmt Prof. Sengstschmid eine Exkursion zur Wanderausstellung des Mathematischen Institutes der Universität Gießen „Mathematik zum Anfassen“ im Institut français in Wien.
- 14.** Im Rahmen des Kinder- und Jugendbuchfestivals besucht Prof. Vogd mit der 3N2-Klasse eine Lesung von Martin Verg und Ina Rometsch im Foyer des ORF-Landesstudios NÖ. Die beiden lesen aus ihrem Buch „Geheimsache Labskaus“. Die Französischschülerinnen der 7. und 8. Klassen sehen im VAZ eine Aufführung des französischen Theaterstücks „Quel Tartuffe“ von Adrienne Zitt. Begleiter: Prof. Eggharter, Prof. Ferk und Prof. Groß
- 19.** Im Ronacher genießen die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen das Musical „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert Beim Basketball-Landesfinale in Leobersdorf erzielen die Mädchen der 3S und 4S den 3. Platz. Betreuer: Prof. Martin Speiser
- 20.** Schüler und Schülerinnen der 6.-8. Klassen erleben im VAZ St. Pölten das englische Stück „Pretty Shrewd“ von Cleve Duncan. Organisation: Prof. Weiss
- 23.-29.** Mit allen 3. Klassen außer der 3S führen die Professoren Blamauer und Stehlik eine Wintersportwoche in Obertauern durch.
- 28.** Prof. Pfeifer leitet die fächerübergreifende Exkursion der Lateinschüler aus den Klassen 6G, 7N1, 7N2, 7RG und 7S zur Ausstellung „Mythos und Rezeption“ in das Kunsthistorische Museum nach Wien. Die Schüler sollen wirkungsmächtige Beispiele des antiken Mythos kennenlernen und sein Fortleben in verschiedenen Bereichen der Kunst anhand von Beispielen nachvollziehen können. Begleiterinnen: Prof. Gattringer und Prof. Riehle
- 31.** Hervorragende Ergebnisse erzielen Sportgymnasiastinnen bei den Bezirksmeisterschaften im Schwimmen und Rettungsschwimmen in St. Pölten und Lilienfeld: 1. Platz: Mädchen C, 2. und 3. Platz : Mädchen D, 2. und 3. Platz: Burschen D
Betreuerin: Prof. Gallasch

CHRONIK

APRIL

- | | |
|----------|--|
| 1. | Pädagogische Konferenz |
| 3. | Die Klassen 2A und 2B nehmen am Football und Cheerleader Schoolday im Sportzentrum NÖ teil. Betreuer: Prof. Martin Speiser |
| 7. | Die 1. und 2. Klassen nehmen am Handball-Landesfinale mit Vereinsspielern in Bad Vöslau teil. Betreuerin: Prof. Adamczewska |
| 8. | Prof. Seidl begleitet die Klassen 8G und 8NRG im Rahmen einer Exkursion in das Kunstmuseum nach Linz.
Prof. Geyer-Muhr nimmt mit neun Mannschaften (1S-7S) und einer Mannschaft aus den Klassen 2C und 2D an den Turn10-Landesmeisterschaften in der St. Pöltner Prandtauerhalle teil. |
| 9. | Mit dem Leseclub, der sich aus Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klassen zusammensetzt, besucht Prof. Ferk die NÖ Landesbibliothek. |
| 10. | Die 8NRG besucht mit OStR Prof. Hochhauser Attila Bartis Stück „Meine Mutter Kleopatra“ im Landestheater St. Pölten. |
| 20. | Känguru der Mathematik, organisiert von Prof. Susanne Bichler |
| 23.-30. | Prof. Pfeifer organisiert für die 6G eine Projektwoche in Rom. Begleiterin: Prof. Gattringer |
| 23.-29. | Prof. Braun leitet die Wintersportwoche der 6S und 7S in Zell am See. |
| 23. | Abschlusskonferenz für die 8. Klassen |
| 24. | Prof. Hintermeier führt mit den Klassen 2D und 2S eine Exkursion in den Archäologischen Park Carnuntum durch.
Schwerpunkttag „Englisch als Arbeitssprache“, geleitet von Prof. Daniela Steiner
Schülerinnen der Oberstufe besuchen im Rahmen des Girls Day das ORF-Zentrum in St. Pölten. Organisation: Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk |
| 25. | „Ostermorgen-Wortgottesdienst“ für alle christlich geprägten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, organisiert von den Religionsprofessoren
Unser Gymnasium entsendet fünf Teams zum Landesschulschachtag in St. Peter/Au. Es handelt sich hier um die größte Mannschaft Niederösterreichs.
Die Oberstufemannschaft verpasst knapp den Sieg, die 1. Unterstufemannschaft erreicht den 3. Platz. Betreuer: Dr. Erich Poyntner |
| 25.- 27. | Schüler der Klassen 6N, 6RG, 7N1 und 7RG nehmen am RoboCupJunior 2014 an der FH Technikum Wien teil.
Organisation: Dipl.-Ing. Christoph Adl |
| 28. | Mit der 7N1 und 7N2 unternimmt Prof. Heidenreich eine Exkursion in die Fachhochschule Tulln.
Letzte Theaterfahrt. Tirso Molinas Stück „Don Gil von den grünen Hosen“ steht auf dem Programm des Theaters der Jugend.
Organisation: Prof. Lippert |

- 29.** Den Kinofilm „Das finstere Tal“ sehen die Schüler und Schülerinnen der 8G und 8N1 im Cinema Paradiso. Organisation: Prof. Lippert

Im Rahmen eines Lehrausgangs lernen Schüler des Wahlpflichtfaches PUP (7. Klassen) die alternative Montessorischule kennen.

Organisation: Prof. Aichinger-Haala

- 30.** Letzter Schultag für die 8. Klassen

Prof. Heidenreich besucht mit der 3N1-Klasse die Sonderausstellung „Pilze“ im Landesmuseum St. Pölten.

Die Schallaburg-Ausstellung „Jubel & Elend“ besuchen Prof. Fritz und Prof. Alexander Bichler mit den Schülern des Wahlpflichtfaches Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (6./7./8. Klassen).

MAI

- 29.4.-3.** Prof. Simon organisiert in bewährter Manier eine Lehrerreise nach Würzburg und Bamberg.

- 3.-10.** Prof. Weiss organisiert die Projektwoche der Klassen 7G und 6RG nach Galway in Irland. Begleiter: Prof. Schrittwieser

- 5.** Elternabend für die zukünftigen ersten Klassen im Turnsaal, organisiert von den Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk

- 5.-9.** Beginn der schriftlichen Matura im Haupttermin 2013/14

- 8.-9.** Wirtschaftsplanspiel „Ökonomia“ der „Volkswirtschaftlichen Gesellschaft“ an unserer Schule für die 7RG: Die Klasse nimmt an einem Simulationsmodell teil und erlebt die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf das volkswirtschaftliche Gesamtsystem. Organisation: Prof. Vogd

- 9.** Ziel der Exkursion für die Klassen 3N1 und 3N2 ist die Ausstellung „Jubel & Elend“ auf der Schallaburg. Organisation: Prof. Kraus

- 12.-16.** Prof. Stehlik leitet die Sommersportwoche der 1S in Abtenau. Die Projektwoche der 6N führt nach Linz und München. Leiterin: Prof. Straßmeier

- 14.-16.** Prof. Kurz nimmt mit drei Schülern an der Chemieolympiade in Zwettl teil.

- 15.** Die 5. Klassen erleben im VAZ das englische Stück „Popular“ von Philip Dart. Organisation: Prof. Weiss

- 15. u. 22.** Für die Klasse 7S findet die praktische Vorprüfung aus Sport durch das Sportlehrerteam statt.

- 16.** Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

- 19.** Prof. Mayer nimmt mit Schülern der Regelklassen an der Bezirksmeisterschaft Leichtathletik in St. Pölten teil.

- 21.** Matura-Zwischenkonferenz

CHRONIK

- 22.** Prof. Braun nimmt mit Schülern an der Laufolympiade auf der Union-Sportanlage teil.
Theateraufführungen der drei Gruppen „Darstellendes Spiel“ im ehemaligen Forumkino:
FANTA9: Die Nibelungen oder NSC (Nibelungen-Shopping-Channel); Leitung: Prof. Klaus Steiner.
Die Schokocookies: Ein Sommernachtstraum, unter der Leitung von Prof. Hörl.
Die Oberstufengruppe X-Dream bringt das Stück: „Die 7-so kann ich nicht arbeiten!“ Leitung Prof. Römer
-
- 26.-31.** Nach Pula führt die Projektwoche „Meeresbiologie“, die Prof. Heidenreich für die 7N1 und 7N2 leitet.
-
- 27.** Mit den Klassen 2C und 2E unternehmen die Professoren Alexander Bichler und Sigrid Fritz eine Exkursion nach Carnuntum.

JUNI

- 2.-6.** Mit der 4S-Klasse verbringt Prof. Scharner eine Bergwoche auf der Hesshütte im Gesäuse.
-
- 2.-4.** Volksschulbesuche und Teilnahme der Schüler/-innen an naturwissenschaftlichen Experimenten im Rahmen von „Science 4You“. Teamleiter: Prof. Kerzendorfer
-
- 4.-17.** Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitz von Fl. Dr. Leopold Kogler und Dir. Mag. Reinhard Gogola
-
- 6.** OStR Prof. Hochhauser besucht mit den Klassen 1A und 2B die Vorstellung „Matinee der erzählenden Künste“ im Landestheater St. Pölten.
-
- 10.-15.** Alle 5. Klassen verbringen eine Sommersportwoche in Wagrain. Organisation: Prof. Pemmer
-
- 15.-19.** Fit-Lehrwarteausbildung der 7S in Schielleiten, organisiert von Prof. Adamczewska
-
- 17.** Wortgottesdienst und Feier anlässlich der Überreichung der Maturazeugnisse
-
- 18.** Beurteilungskonferenz der 1. bis 7. Klassen
-
- 23.** Halbtagswandertag bzw. Exkursionen
-
- 24.** Pädagogische Konferenz, anschließend Lehrerausflug nach Artstetten und Maria Taferl. Organisation: Prof. Simon
-
- 25.** ProGYM-Fest
Die Französischschüler/-innen der 5. bis 7. Klassen sehen gemeinsam mit ihren Französischlehrerinnen im Cinema Paradiso die französische Filmkomödie „Super Hypochonder“. Organisation: Prof. Eggharter
-
- 27.** Zeugnisverteilung für die 1. bis 7. Klassen, Schlusskonferenz

FAHRSCHULE **sauer**

Inhaber Richard Mader



8.000 m² Übungsplatz
incl. vB-Area, Km/h-Messanlage,
Aufenthaltsraum, Kaffeeautomat,...



FAHRSCHULE SAUER
INHABER RICHARD MADER
JULIUS RAAB PROMENADE 29
3100 ST. PÖLTEN
+43 2742 266 88
INFO@SAUER.AT
WWW.SAUER.AT



Das Schuljahr im Bild



Standen beim Weihnachtskonzert erstmals auf der Bühne und sangen wie die Profis: Eric Ettlinger und Armin Gabeljic



Kooperation im Laborunterricht:
Nesibe Durmaz und Theresa Bachinger



Exkursion am Wandertag: Die Erstwähler aus der 7GRG wollten vor der Nationalratswahl genauer wissen, wie Volksvertreter arbeiten, und besuchten das Parlament in Wien.



Paul Steidl und Adrian Stiefsohn (2E) unterhielten bei der Schlussveranstaltung der Aktionswoche „English in Action“ die Zuschauer und amüsierten sich auch selbst köstlich.



Leila Mehmedovic arbeitet beim Malen mit Konzentration und Leichtigkeit.



Eine rauschende Ballnacht erlebten die Besucher des Gym-Balls, der dieses Jahr unter dem Motto „Tropical Night“ stand.

Englisch als Arbeitssprache – so war das erste Jahr

MAG. MONIKA KRAUS

In diesem Schuljahr wurden erstmals zwei Klassen – 1A und 1B – als „EAA-Klassen“ geführt. Schon bei der Anmeldung für das BG/BRG entschieden sich diese Schüler für den englischsprachigen Schwerpunkt und erlebten deshalb vor allem in den Fächern BIUK und GWK sowie – wenn auch in weit geringerer Intensität und nur in der 1A – in Mathematik immer wieder Unterrichtssequenzen auf Englisch.

Was passierte nun konkret?

In erster Linie ging es in allen drei Gegenständen darum, einzelne Kapitel in der Fremdsprache zu erarbeiten, das englische Fachvokabular kennenzulernen und bereits auf Deutsch behandelte Stoffgebiete auf Englisch zu wiederholen und zu festigen.

Im Biologieunterricht (Mag. Heidenreich) wurde Englisch als Arbeitssprache bei besonders geeigneten Themen wie „Säugetiere“ (Katze, Fledermaus, Maus, Pferd) und „Mensch“ (Skelett, Auge, Schwangerschaft) eingesetzt. Die Kinder füllten Arbeitsblätter aus und beschrifteten Abbildungen.

Im Geografieunterricht (Mag. Weiss und Mag. Steiner) gab es zusätzlich auch kurze englische Filme, um das Sprachverständnis zu fördern, und ein Gruppenprojekt. Bei den Kapiteln „Planet Earth“, „Natural catastrophes“ und „Weather and climate“ spielte Englisch immer wieder eine Rolle. Die Schüler reisten auch durch das „Solar system“, und im Frühling erkundete die 1A im Projekt „The world's major biomes“ die unterschiedlichen Klimazonen der Erde.



Ein Höhepunkt des Schwerpunkttages war das Einsetzen von Pflanzen im Schulhof.

Im Mathematikunterricht (Mag. Kraus) lernten die Kinder grundlegende Fachausdrücke kennen, um einzelne Übungsbeispiele auf Englisch lösen zu können.

Englisch ganz intensiv am Schwerpunkttag ...

Unter dem Titel „Living with plants“ gab es am 24. April 2014 für die beiden Klassen einen außergewöhnlichen Unterricht: Teamteaching war angesagt. Die Fachlehrer wurden dabei von den Englischlehrern und der amerikanischen Sprachassistentin unterstützt.

Im GWK-Unterricht der 1B behandelte Mag. Weiss das Thema „**Tropical rainforest**“. Nach dem Einstieg mit einem kurzen Film und dem Erarbeiten wichtiger Fakten bildete ein Quiz über typische Früchte aus dem Regenwald den Abschluss. Diese Früchte mussten die Schüler erkennen und benennen und durften sie im Anschluss verkosten. Bei Mag. Steiner in der 1A ging es um den Anbau und die Nutzung von Pflanzen weltweit. „Growing rice, wheat farming, harvesting and processing cotton, tropical fruits, irrigation in an oasis, forestry and industrial logging in the taiga“ – unterstützt durch Videos, Spiele und Aufgaben zur Festigung neuer Begriffe waren die Kinder mit allen Sinnen in „**The cultivation of crops worldwide**“ involviert.

Die Themen im BIUK-Unterricht (Mag. Heidenreich) hießen „**Parts of the plant**“ und „**Germination** (Keimung)“. Auch hier konnten die Schüler die gelernten Inhalte praktisch anwenden: Sie säten Samen, setzten Pflanzen und verkosteten Kräuter in selbst zubereiteten Aufstrichen.



Vor der Aussaat wird der Samen von Anna-Lena Veit (1A) kontrolliert.

Anschließend durften alle Kinder in einer kurzen Bewegungseinheit „**durchs 3D-Spinnennetz**“ bei Mag. Blamauer frische Luft tanken und den Körper lockern. Dann waren sie wieder bereit für weitere praktische Tätigkeiten.

Im BE-Unterricht (Mag. Riehle) zeichneten beide Klassen „**Magical plants**“ und erfanden für diese Zauberpflanzen eine magische Wirkung.



SPRACHEN



Während die 1B im Musikunterricht unter dem Titel „Songs and plants“ mit Mag. Albrecht Pflanzen besang, arbeitete die 1A handwerklich. Im Technischen Werken (Mag. Petersen) entstanden aus Ton „Low vessels for cress“, Gefäße zum Anbauen von Kresse.

Im Textilen Werken (Mag. Klein) schufen die Schüler „Flower prints“: Sie bedruckten Papier und Stoffe mit Hilfe von selbst gesammelten Blüten und Blättern.

Der Schwerpunkttag brachte neben neuen Inhalten, Action und Kreativität vor allem ganz viel Englisch.



Im Textilen Werken bedruckten die Schüler Papier und Stoffe mit Hilfe selbst gesammelter Blüten

Und das denken die Schüler über diesen Tag ...

So „cool“, „großartig“, „sehr schön“ und „interessant“ fanden alle den EAA-Tag, dass sie ihn gerne wiederholen würden. Die Kinder hatten viel Spaß und genossen die Möglichkeit, einen ganzen Schultag lang Englisch zu sprechen und sich zwischen-durch zu bewegen. Und die Krönung war: Es gab keine Hausübung!

Was wir feststellen können ...

Die Schüler der beiden EAA-Klassen empfinden die Verwendung von Englisch im Unterricht als selbstverständlich und haben schon nach dem ersten Jahr der Einführungsphase einen größeren Wortschatz. Sie verstehen Texte auch dann, wenn nicht alle Vokabel bekannt sind, und sie können auf Englisch gestellte Fachfragen zum Teil sogar in der Fremdsprache beantworten.

So wird es weitergehen ...

Im Schuljahr 2014/15 kommt Geschichte als weiterer Gegenstand mit Unterrichtssequenzen auf Englisch dazu. Im Lauf des Jahres werden sich die Schüler dann für den G-Zweig (mit EAA), den N-Zweig oder das RG (mit wirtschaftlichem Schwerpunkt) entscheiden. Für den G-Zweig können sich natürlich auch Schüler anderer zweiter Klassen anmelden. Weiters wird es im kommenden Schuljahr zwei neue erste EAA-Klassen geben. Auch Schwerpunkttag sind wieder geplant. Und wie in allen zweiten Klassen gibt es eine Woche lang „English in Action“ an der Schule: Englisch ganz intensiv, mit Native Speakers und Spiel, Spaß und Action!



Daniel-Gran-Straße 13 • St. Pölten

www.city-super-center.at

Die 6G genoss den Aufenthalt in Rom

PIA GÖTZINGER UND ERNA KAZIC, 6G

Avanti, avanti" – waren stets die Worte, mit denen uns Herr Professor Pfeifer durch Rom „jagte“. Denn bereits nach 14 Stunden Fahrt im engen Liegewagen starteten wir unser dichtes Programm – zwar unausgeschlafen, aber dennoch motiviert – durch Rom.

Viel zu schnell verging die Zeit in Rom, denn nicht nur das italienische Essen blieb uns in Erinnerung, sondern auch die hübschen Italiener und Italienerinnen. Außerdem überwältigte uns die Stadt mit ihrer Schönheit.

Natürlich waren wir nicht nur zum Spaß in der ewigen Stadt, sondern wollten auch unser Wissen erweitern. Indem jeder von uns Wichtiges über die Sehenswürdigkeiten vorbereitete und dort vortrug, wurden uns viele interessante Hintergründe über Rom nähergebracht.



„Avanti, avanti“
zum Kolosseum ...



Kurz bevor wir es wagten, als Gladiatoren ins Amphitheater einzutreten, lächelten wir noch für ein Gruppenfoto in die Kamera.



... aber nicht nur Rom war schön anzusehen.



Manchmal hielt sich das Interesse bei den Referaten wegen der Müdigkeit in Grenzen.



... „Avanti, avanti“ zum Kapitol,
hatten wir dennoch kurz Zeit
für einen coolen Schnappschuss.



Schweren Herzens mussten wir uns schließlich von Rom trennen.
Doch nutzen wir die Chance, eine Münze in den Trevi-Brunnen zu werfen,
um wieder einmal in die wunderschöne Stadt zurückzukehren ...

No Pot of Gold, but lots of stories to tell

VICTORIA EICHINGER UND MARIA PRCHAL, 7G

I took the road less travelled, now where the heck am I?" – Well, are you surrounded by sheep and wet from the rain? Then you are probably in Ireland. At the beginning of May the 7G and 6RG tried to find their luck hidden on the green island. Right at the start we got to see the many faces of the country, the old houses, the traffic chaos and so on. Our coach took us straight from the crowded airport to our hostel in the heart of Dublin. But there was no possibility to rest after the 8 hour trip. The only time we saw our home for two days was to sleep and to have a quick breakfast. We paid a visit to Trinity College with its stunning library and to the Guinness Storehouse to taste a bit of culture. Right after the city had started to grow on us, we moved on again. We left the hen parties, which we decided not to attend, and the optimistic people with their crisis-ridden city behind and took the road to Galway. This town by the sea has about 80,000 inhabitants, but is still one of the most youthful and vibrating places in Ireland. Its narrow streets and ancient buildings reveal how old it really is. Many shops and pubs offered an escape from the rain and an invitation to finally use the language we've been learning for years. To improve our skills even more, we went to "Atlantic school" where we were able to work with native speakers in a relaxed atmosphere.

Of course, you don't visit a country only to attend school. So we had a lot of spare time to gain our own experiences, provided with the typical sandwiches prepared by our host families to resist the longing for Austrian food.

One day we went on a day trip cross-country to discover the diversity of the landscape. We headed off to the Cliffs of Moher but stopped at various ancient monuments. Our talkative busdriver showed us how swiftly the rolling green hills blend with rocky mountains and how harsh the ocean laps on the sea shore. We spent our time at the cliffs taking a glimpse down the 200 m way to the ocean and are still wondering that none of us fell down.

With loads of magnificent impressions and the satisfaction of being able to apply our knowledge, the trip passed in the blink of an eye. Maybe if we blink once more we will be back again.

Auch die Saint Patrick's Cathedral in Dublin stand auf dem Besichtigungsprogramm der Auslandsprachwoche.



St. Petersburg anders

DR. ERICH POYNTNER

Vom 24. bis 29. September verbrachten die Schüler/-innen der Russischgruppe der 8. Klassen erstmals eine Intensivsprachwoche im idyllischen St. Petersburg. Bislang hatte unsere Schule den Schüleraustausch (mit Petersburg und Kiew) bevorzugt, in diesem Jahr jedoch versuchten wir das Hotel Zlatoust auf dem Kamen-noostrovskij Prospekt, das neben Unterkunft und Verpflegung auch eine integrierte Sprachschule zu bieten hat. So trainierten unsere Schüler/-innen am Vormittag in Kleingruppen und unter fachmännischer Anleitung ihr Russisch. Die Nachmittage waren der wunderbaren Stadt und ihren einzigartigen Sehenswürdigkeiten gewidmet. Unter anderem bewunderten wir die Eremitage, die Isaakskathedrale und den Ekaterinenpalast in Puschkin. Ein ganz besonderer Genuss war auch eine abendliche russische Folkloredarbietung.

Eine gewisse Herausforderung stellte es für die Jugendlichen dar, ihren Alltag zu großen Teilen selbstständig zu bewältigen, doch alle meisterten diese bravurös: Sie erledigten Einkäufe und benutzten die öffentlichen Verkehrsmittel ohne Schwierigkeiten. Lediglich der Besuch eines Spiels der Fußballmannschaft Zenit Sankt Petersburg blieb uns verwehrt: Es gab leider keine Karten mehr. Dafür haben wir nun einen Grund mehr, eines Tages in diese herrliche Stadt zurückzukehren.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Puschkin-Denkmal auf dem Platz der Künste in Sankt Petersburg.

FlussAu:WOW!

Sparkling Science: Junge Wissenschaftler/-innen am Werk

TAMARA LANGER, TOBIAS SCHWARZBUHLER, INES SCHWARZINGER
UND THERESA SILBERMAYR (ALLE 6N)

Wir Schüler/-innen der 6N haben bereits einen guten Draht zur Wissenschaft. Seit fast zwei Jahren arbeiten wir mit Forscherinnen und Forschern der Wiener Universität für Bodenkultur (BOKU) zusammen, um unser Verständnis für das Ökosystem Au zu erweitern. Betreut wird diese Kooperation zwischen Wissenschaft und Schule von Prof. Heidenreich, Prof. Kurz und Prof. Schrittwieser im Rahmen eines Sparkling Science-Projekts.



Kampf durch die Brennnesseln –
Wissenschaft in der Praxis

Wir teilten uns in die Gruppen „Geodaten“ und „Indikatoren“ auf. Während sich die eine auf Landschaftsvermessungen und die Erstellung von Karten konzentrierte, beschäftigte sich die andere mit der Dynamik eines Flusses und der charakteristischen Flora und Fauna der Au. In verschiedenen Workshops und Unterrichtseinheiten gestalteten wir viele Poster und Präsentationen, um uns auf die spätere Kartierung vorzubereiten.

Mit einigem Vorwissen und viel Neugier ausgestattet, brachen wir am 21. Juni des Vorjahres nach Schrems zum

Schwarzabach auf, wo wir motiviert zur Tat schritten und einen Einblick in die praktische Arbeit der Wissenschaftler/-innen bekamen. Die zu erhebenden Daten wurden in vier Kategorien eingeteilt:

Die Geodatengruppe untersuchte das Gebiet großflächig auf seine geografische Zusammensetzung (verschiedene Grünflächen, wie z. B. bewirtschaftete Felder und Wiesen, oder spezifisch genutzte Flächen wie z. B. Sportplätze). Bei den hydromorphologischen Untersuchungen wurden hingegen unter anderem die Fließgeschwindigkeit, die Flusstiefe und die Beschaffenheit des Flussbettes bestimmt. Außerdem beschäftigten sich zwei weitere Gruppen mit der Vegetation der beiden Uferseiten, indem das Untersuchungsgebiet in verschiedene Abschnitte eingeteilt und hinsichtlich der dort vorkommenden Flora analysiert wurde. Aus verschiedenen Höhenlagen entnahmen wir Stichproben von Pflanzen sowie Boden- und Wasserproben und untersuchten sie in weiterer Folge auf ihre Isotopenzusammensetzung.

Die gesammelten Daten führten uns im vergangenen September ins VIRIS-Labor nach Tulln, wo wir bei einem informativen und interessanten Rundgang durch das Labor erfuhren, wie unsere Proben verarbeitet und analysiert wurden.

Im Februar fand dann ein zweitägiger Workshop statt, in welchem wir unser erworbenes Wissen einsetzen und mit Hilfe einer speziellen Software Modelle und Zukunftsszenarien bezüglich der Auentwicklung erstellten.

Das Ende dieses Projekts erwartet uns im September 2014 mit einer großen Abschlusspräsentation.

Das Projekt „FlussAu:WOW!“ machte nicht nur das Arbeiten mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, sondern auch ein Treffen mit dem damaligen

Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Töchterle möglich. Am 24. Oktober 2013 begaben sich drei Schüler der 6N in die Lobau, einem Teilgebiet des Nationalparks Donau-Auen, wo sie dem Minister während einer Wanderung zur Dechantlacke das Projekt vorstellten und das Mitwirken der Schüler/-innen erläuterten.

Am 29. April 2014 konnten zwei Schüler der 6N mit Dr. Michaela Poppe, von der BOKU, im Austria Center in Wien einen Kongress der EGU (European Geoscience Union), mit 11.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus über 100 Staaten, besuchen. Unter einer Vielzahl von Projekten war auch unseres mit einem Poster vertreten, worauf wir durchaus stolz sind.



Unter Profis im VIRIS-Labor



Treffen bei der Dechantlacke (v.l.n.r.: Mag. Schrittwieser, Tamara Langer, Tobias Schwarzbuhler, Ines Schwarzinger, BM a. D. Dr. Töchterle, Dr. Michaela Poppe)

Zwischen bunten Farben und stechenden Gerüchen

Chemieolympiade 2014

KATRIN MAILER (8N1) UND INES SCHWARZINGER (6N)

Das Schulgebäude scheint fast leer, es ist bereits nach 15 Uhr. Doch aus dem Chemiesaal dringen noch immer angeregt diskutierende Stimmen. Und manchmal kann's auch drinnen ordentlich rauchen, oder bemerkenswerte Geruchswolken wehen durch den Chemie-Trakt. Verantwortlich für diese akustischen, optischen und olfaktorischen Signale sind unsere Chemieolympioniken.



Katrin Mailer beim Landeswettbewerb in Zwettl

Jeden Mittwoch trafen sich die zwölf Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen, um noch tiefer als im Regelunterricht in die spannende Welt der Chemie einzutauchen. Mit viel Engagement brachte Frau Professor Weigel uns verschiedenste Teilgebiete näher. Vom Tüpfeln bis zur Fällungstiration war alles dabei. Falls jemand nicht wissen sollte, was denn nun das „Tüpfeln“ sei: Dabei entstehen die unterschiedlichsten Farben, anhand derer bestimmt werden kann, welche Stoffe in den zu untersuchenden Reagenzien enthalten sind.

Farbindikatoren werden übrigens auch bei der Titration verwendet. Im Laufe des Jahres bekamen wir jedenfalls das eine oder andere Highlight zu sehen, wie zum Beispiel die Entstehung von Schießbaumwolle aus rauchender Salpetersäure.

Am 9. April fand schließlich der Kurswettbewerb statt. Im Zuge des vierstündigen Tests hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Dabei galt es nicht nur theoretische Aufgaben zu lösen, sondern auch praktisches Können zu demonstrieren. Die sechs Schüler mit den besten Ergebnissen wurden mit einem Buchpreis belohnt. Katrin Mailer (8N1), Michael Höchtl (6N) und Tobias Wagner (6N) erzielten die höchsten Punktzahlen und erhielten die Möglichkeit, am heuer in Zwettl stattfindenden Landeswettbewerb teilzunehmen.

Dieser fand vom 14. bis zum 16. Mai in Zwettl statt. Trotz ansprechender Leistungen unserer Olympioniken, alle platzierten sich innerhalb des obersten Drittels, konnte heuer eine Teilnahme am Bundeswettbewerb (und damit die Chance auf eine Entscheidung zum internationalen Bewerb nach Hanoi, Vietnam) nicht erreicht werden. Unter 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 13 niederösterreichischen Schulen errang Katrin den 11. Platz, Michael den 15. und Tobias den 16. Damit eroberten die drei auch noch den 5. Platz in der Schulwertung.



Geh deinen eigenen Weg.
Raiffeisen - dein Begleiter.

Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren,
Urbanears Kopfhörer oder Start-Bonus holen.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf raiffeisenclub.at/jugendkonto



Im „Narrenturm“ unter Strom gesetzt

EDEN HAUPT UND TERESA MIKSCH, 7N1

Wenn Schüler/-innen eines Wahlpflichtfaches mit Frau Prof. Römer eine Exkursion in den Wiener „Narrenturm“ unternehmen, muss das etwas mit Physik zu tun haben. Genauer gesagt, mit Strom. Allerdings nicht mit Elektroschocks, wie sie zur Behandlung psychisch Kranker eingesetzt wurden, sondern mit Strom als Gefahrenquelle. Mit diesem Thema beschäftigt sich ein in diesem historischen Gebäude untergebrachtes Museum.

Die freundliche Führerin zeigte uns den Baukomplex und erzählte uns zu Beginn die Geschichte des Narrenturms. Unter Kaiser Joseph II wurde das Gebäude 1784 errichtet und als psychiatrische Anstalt genutzt. Heute dient es als pathologisch-anatomisches Museum und beherbergt eine Vielzahl an menschlichen und tierischen Präparaten. Zum Thema „Stromunfälle“ sahen wir verschiedene Trocken- und Flüssigkeitspräparate und hörten die jeweils dazugehörigen Geschichten. So fiel zum Beispiel einer jungen Dame während des Badens der Föhn ins Wasser. Zu diesem Zeitpunkt berührte ihr Knie die Wanne und sie wurde durch den Stromfluss lebensbedrohlich verletzt.

Diese Ausstellung war allerdings nichts für schwache Nerven und führte bei manchen zu körperlichem Unwohlsein. Im Anschluss an die Führung durchs Museum sahen wir in einer Präsentation Videos von Stromunfällen, welche mehr als nur erschreckend waren und uns emotional bewegten. Wir nahmen viel Wissen von der Exkursion mit und gehen nun mit der nicht sichtbaren Gefahr Strom bewusster um.



Beispiele für Auswirkungen von Stromunfällen:
schwere Armverbrennungen und eine verbrannte Kopfhaut

Völlig losgelöst ... Besuch der Volkssternwarte Antares

EDEN HAUPT UND TERESA MIKSCH, 7N1

Haben Sie auch den Drang, dem Mysterium des Universums auf den Grund zu gehen? Der Wahlpflichtfach-Physik-Gruppe unter der Leitung von Frau Prof. Römer wurde ein Einblick in die Tiefen des Weltalls ermöglicht. Nach langen Terminschwierigkeiten aufgrund des wechselhaften Wetters und der Mondphasen gelang uns schließlich ein Besuch der Niederösterreichischen Volkssternwarte Antares in Michelbach. Es begleiteten uns auch Prof. Roithner und Prof. David Schlägl. Antares ist ein Verein, welcher Experten und Laien einen Zugang zur Astronomie ermöglicht. Wir wurden auf das Herzlichste von Herrn Messerer und Frau Gegenbauer empfangen, welche engagiert im Verein tätig sind. Herr Messerer nahm uns in einem einstündigen Vortrag mit auf eine Reise durch unser Sonnensystem. Im Anschluss daran beobachteten wir selbst in der Finsternis der Nacht den Sternenhimmel. Frau Gegenbauer half uns mit der Bedienung des Hypergraphen, eines feststehenden Teleskops auf der Sternwarte-Kuppel, und erklärte uns dessen Funktion. Zusätzlich wurde ein weiteres Teleskop auf dem Gelände platziert. Wir wurden mit atemberaubenden Bildern vom Mond sowie vom Mars, vom Jupiter und von weiteren Planeten überrascht. Die beiden Experten beantworteten unsere zahlreichen Fragen äußerst freundlich und kompetent. Am Ende unserer Exkursion erblickten wir neben den zahlreichen Planeten und Sternen auch echte Astronauten: Auf Grund präziser Koordinatenangaben durch Prof. Schlägl gelang es uns, einen Blick auf die vorbeifliegende ISS zu erhaschen. In den späten Abendstunden endete unsere Reise in die unendlichen Weiten des Weltalls und wir wurden mit einem Schlag wieder auf die Erde zurückgeholt.



Das Wahlpflichtfach Physik ermöglicht Einblicke ins All.

Projektwoche Ottenstein. Altbewährtes neu durchdacht

MAG. ROMAN KURZ



Wäre vielleicht die Abzweigung nach rechts die richtige gewesen?

Der hohe Norden, genauer gesagt Peygarten am Ottensteiner Stausee, war Ende September wieder Ziel einer Projektwoche der beiden 4N-Klassen. Neben allerlei technischer Ausrüstung für das Forschen im Felde wurden vor allem wieder die Fahrräder mitgenommen, galt es doch zu den Wasseruntersuchungen sowie zu den Betriebsbesichtigungen auf möglichst umweltfreundliche Art und Weise zu gelangen. Das Programm dieser Projektwoche wurde heuer etwas modifiziert, die Grundstruktur blieb aber großteils erhalten. Die Untersuchung der Wasserqualität des Dobra-Baches vor Ort sowie die Radtour nach Zwettl und Sprögnitz stellten zum Beispiel nach wie vor Fixpunkte dar. Neu hingegen war, dass sich ein Teil der Radgruppe dermaßen verfuhr, dass nicht alle die Führung bei der Firma Sonnentor mitmachen konnten. Ob die schnellen Radler nicht auf die langsamen gewartet, die langsamen absichtlich getröhrt oder ob sich die Lehrer einfach verfahren hatten, konnte nicht zweifelsfrei ermittelt werden. Apropos ermitteln. Auch heuer musste im Rahmen der traditionellen Ökorallye wieder ein Kriminalfall gelöst werden, was ebenso wie die vielen anderen Herausforderungen von den Schülerinnen und Schülern bravurös gemeistert wurde. Neu war auch die Besichtigung des Hochmoores und der Wasserburg Heidenreichstein sowie der Erlebnisausstellung Sonnenwelt in Großschönau. Die Heimfahrt fand heuer bereits am Freitag direkt nach der Siegerehrung statt. Das war die letzte der zahlreichen Neuerungen in dieser seit Jahren bewährten Projektwoche.

Unsere Mathematikgenies

MAG. CORNELIA EGGHARTER

Wie jedes Jahr fand dieses Schuljahr wieder der internationale Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ statt. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulstufen durften am 20. März ihr Können im Bereich der Mathematik unter Beweis stellen. Ziel des Kängurutests ist es, das Interesse an der Mathematik bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Die Testfragen, die einen sehr starken Rätselcharakter aufweisen, hängen also nicht mit dem Lehrplan zusammen, sondern sind vielmehr mithilfe von logischem Denken und Kreativität zu lösen. Am 30. April wurden jeweils die besten drei Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Altersstufen bei einer schulinternen Preisverleihung in der Direktion geehrt und für ihre Erfolge mit einer Urkunde, Büchergutscheinen und Schokolade belohnt. Hier die Ergebnisse:

In der Altersstufe „Benjamin“ (1. und 2. Klassen) belegte Julian Marc Baaske (1S) den ersten Platz, Jakob Schwarzmayer (2A) den zweiten Platz und Markus Polleres (1E) den dritten Platz.

Bei der Altersgruppe „Kadett“ (3. und 4. Klassen) erreichte Ines Kubinger (4S) den ersten Platz, Lisa Raab (3N2) den zweiten Platz und Alexander Hauer (4N2) den dritten Platz. Michael Steigenberger (6N) gelang in der Altersstufe „Junior“ (5. und 6. Klassen) eine herausragende Leistung.



Unseren Mathematikgenies Alex Hauer, Julian Baaske, Jakob Schwarzmayer, Markus Polleres, Michael Steigenberger und Lisa Raab wurde von Frau Direktor Klimek sowie Mag. Zoltöterer und Mag. Sengtschmid gratuliert.

Vier Millionen Hektar Wald in Österreich – wir kennen uns darin aus!

MAG. MARIA GÖBEL

Was frisst ein Grünspecht? Wie schwer ist ein einmetriger Kirschstamm? Wie schnell kann die Lehrerin mithilfe eines Baggers mit Forstzange Baumstämme umlagern? Bei den Waldjugendspielen, die alljährlich vom NÖ Forstaufsichtsdienst zur Sensibilisierung der Kinder für forstwirtschaftliche und ökologische Belange der Wälder veranstaltet werden, können die Schüler/-innen der zweiten Klassen ihr Wissen zum Thema Wald unter Beweis stellen. Beim Bezirksentscheid der diesjährigen Spiele am 8. Mai warteten im Wald der Fachschule Pyhra spannende Quiz- und Geschicklichkeitsaufgaben auf die Kinder.



Fabian Fertl und Stefan Koprax (beide 2C) waren beim Sägen ein eingespieltes Team.

Die Schüler/-innen des Gymnasiums Josefstraße zeigten bei der Bewältigung dieser Aufgaben viel Ehrgeiz und Verstand und konnten deshalb herausragende Platzierungen erreichen. Platz 2 ging an die Klasse 2S, Platz 3 an die Klasse 2D. Um nur wenige Punkte verpasste die 2E einen Stockerlplatz.

Am Donnerstag, 22. Mai, wurden die Klassen 2S und 2D für ihre Leistungen durch den Leiter der Bezirksforstinspektion St. Pölten, Dipl.-Ing. Piglmann, geehrt. Die Klassen erhielten einen dekorativen Pokal, eine Urkunde, ein Sparbuch und Süßigkeiten als Anerkennung.



Die Klasse 2S mit Dir. Mag. Silvia Klimek und Biologielehrerin Mag. Kathrin Roithner bei der Preisverleihung durch Dipl.-Ing. Karl-Heinz Piglmann.

Mehlwürmer – die Haustiere der 2C

MAG. PETRA HOLLÄUS

Hau stiere in der Schule? 88 Mehlwürmer besiedelten ein Terrarium im Biologiesaal. Gepflegt und gefüttert wurden die Tiere von den Schüler/-innen der 2C. Zweimal wöchentlich wurden die Tiere abgemessen und deren Entwicklungsstand protokolliert. Es dauerte auch nicht lange, bis sich die ersten Larven in Puppen umwandeln, und kurz darauf konnten schon die ersten Käfer in die Freiheit entlassen werden.

In einem weiteren Versuch wurde der Einfluss von Kälte auf die Entwicklung der Tiere untersucht und die Klasse stellte fest, dass die Entwicklung extrem verzögert wurde.

Begeistert durch dieses „Haustier“-Projekt nahmen die Schüler/-innen Raupen und weitere Insektenlarven in die Schule mit, um deren Metamorphose zu beobachten.



Sophie Gwiß und Florentina Satinek beim Abmessen der Larven.

**VERSICHERUNGSBÜRO
EUROPA**

KARL HAAS

staatl. geprüfter Versicherungsmakler

Mariazellerstraße 52, 3100 St. Pölten, 0664/2313630

Insekten am Teller – Mahlzeit!

Die etwas andere Protein-Quelle

MAG. KATJA FRIEHT UND MAG. ANDREA HEIDENREICH



Maria Prchal (7G) bereitet „Mehlwurm an zartem WOK-Gemüse“ zu.

Ein bisschen Überwindung kostete es die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtfach Biologie anfangs schon, bevor sie zum ersten Mal eine Heuschrecke oder einen Mehlwurm verspeisten. Dabei sind Insekten eine wertvolle Eiweißquelle und daher als Nahrungsmittel in vielen Ländern der Welt durchaus üblich. Eine Ausweitung des Verzehrs von Insekten als Alternative zu Fisch und Fleisch könnte helfen, Klimawandel und Welthunger zu bekämpfen. Insekten verbrauchen nämlich als Konsumenten 1. Ordnung im Vergleich zu Schwein und Forelle relativ wenig Biomasse. Ihr Verzehr ist daher ressourcenschonend.

Unsere Mehlwürmer und Heuschrecken wurden bei einem auf Zuchtingsekten spezialisierten Lieferanten bestellt und dann im WOK mit Gemüse zubereitet oder als süßer Snack im Schokoladenfondue probiert.

Auch wenn Insekten vermutlich in Zukunft nicht zu den Leibspeisen der Jugendlichen zählen werden, zeigten die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtfach Biologie doch auch Interesse an dieser in Europa (noch?) ungewohnten Art von Nahrung.

„Einmal Insekten zu essen, war eine wirklich interessante Erfahrung!“

(Nikolaus Baumgartner, 6RG)

„Der Gedanke ist faszinierend, dass Insekten eine wichtige Rolle im Kampf gegen Hungerkatastrophen spielen könnten.“

(Patrick Priesching 7RG)

www.wuba.at

w u b a
werbe- & büroartikel



Alles. Ganz. Einfach.

Wir haben es immer schon gewusst, wie wir unsere Kunden verlässlich mit Qualität, Service und Beratung versorgen. Schließlich tun wir das ja schon seit 1879.

WUBA bietet alles, was Ihnen gerade noch gefehlt hat – bei Bürobedarf und Werbeartikeln. Und im WUBA-Web-Shop auf www.wuba.at sparen Sie mit ein bisschen Click Zeit und Geld.

Wunderbaldinger GmbH, Brunnlg. 26-28, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/354 341-0, Fax. DW 58, office@wuba.at

**TOOT
S'COOT**



**Neu im Sortiment:
BURTON - Rucksäcke!**

Trendzeug für die Schule
und die Freizeit danach

**store
by wuba**

Wuba/Wunderbaldinger St. Pölten,
Brunnlg. 26-28. Gleich beim Bahnhof.

Eastpak | Jansport | Online | Chiemsee | 4YOU

Schule sozial

MAG. VERONIKA NOLZ



Jeden Mittwoch wartete alles auf die gesunden Köstlichkeiten.

Auch die Klassae 4G, hier gemeinsam mit Prof. Nolz und Prof. Huber, betätigte sich als Gastgeber.

Die Mittwochjause feiert heuer ihr 10-jähriges Jubiläum. Im Schuljahr 2003/04 von Frau Prof. Regina Vogl ins Leben gerufen, ist dieses Jausenprojekt zu einem Fixpunkt beinahe jeder Wochenmitte geworden. Von den Eltern unserer Schüler/-innen gratis zur Verfügung gestellte Kuchen und Aufstrichbrote und so manches andere Schmankerl werden in der großen Pause an Mitschüler/-innen und Lehrkräfte verkauft. An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an alle mitwirkenden Eltern, Schüler/-innen und Lehrpersonen aussprechen. Durch Ihre Mithilfe konnten in diesem Schuljahr bereits über €3.000 eingenommen werden (Stand: Ende April 2014). Einen Scheck über €2.000 überreichten wir Anfang des Jahres dem Pottenbrunner Pfarrer Dr. Sabinus Iweadighi für sein Projekt „Leopold Schule“ in Nigeria. Kleinere Beträge gingen an den Kinderbauernhof Eschenau. Darüber hinaus wurden auch Schüler/-innen unseres Gymnasiums unterstützt. In den Sommerferien wird Prof. Josef Länger €1.000 Jausengeld der Schulleitung in La Gamba im „Regenwald der Österreicher“ in Costa Rica übergeben.

Schön, dass mit dem Erlös dieses gelungenen Projekts karitative Zwecke unterstützt werden können. In diesem Sinne: Lang lebe die Mittwochjause! Mahlzeit!

www.spkaoe.at

Jetzt umsteigen zum **modernsten**
Jugend- oder Studentenkonto
Österreichs.

Bis 31.10.2014:
Konto inkl. kostenloser
ÖBB VORTEILSCARD
Jugend*



In jeder Beziehung zählen die Menschen.



* Nach Kontoeröffnung wird ein einmaliger Gutschein für eine ÖBB VORTEILSCARD Jugend (gültig für 1 Jahr) per Post zugestellt.

HÖCHTL
WIMMER
& Partner

Steuerberatung GmbH 3100 St.Pölten, Mariazeller Straße 150
Tel. 02742/756 31-0, www.hwpa.at

FANTA9 – Ein altes Lied im neuen Kleid

MAG. KLAUS STEINER

Als ich 2001 mit einer ersten Theaterwerkstatt im Gymnasium startete, wagte ich mich mit einer 2. Klasse an die Inszenierung des Nibelungenlieds im Klassenzimmer. Heuer stellte mich meine aufgeweckte Mädchen-Theatergruppe, bestehend aus neun Mädchen der 1. Klasse, vor große Herausforderungen. Bei den Übungen war immer alles anders, als ich es vorgab. Wir strickten mehr verkehrt als glatt, die Temperamente waren schwer zu bändigen. Widerspenstige Heldeninnen passen doch zum Nibelungenlied, deshalb begannen wir mit dem Stoff zu improvisieren, was uns zu neuen Zugängen, Werbungen in einem Shopping-Channel führte. Der erste Auftritt als Theatergruppe war für Anya, Anja, Lena, Elisa, Julia, Stephanie, Marlene, Alina und Katsiaryna sehr aufregend und erfolgreich. Sie tobten als Siegfried und Kriemhild, als Gunther und Brunhild, als Hagen und Diener und Dankwart, als Moderatorinnen des Shopping Channels über die Bühne des ehemaligen Forumkinos. Es ist zu erwarten, dass diese Jungschauspielerinnen ihren Weg, den sie mit Freude begonnen haben, auch erfolgreich weiterführen.

Ich danke euch für eure Begeisterung und Kreativität in diesem Schuljahr.



Siegfried umringt von den Heldeninnen. Von links: Stefanie Fonatsch, Karina Biazbubnava, Marlene Koprax, Elisa Artner, Lena Wiesmüller, Anja Steidl, Alina Fellinger, Anya Vavra, Julia-Vanessa Nemeth



Fachhochschule St. Pölten
www.ifhstp.ac.at

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Media- und Kommunikationsberatung
- Medienmanagement
- Medientechnik
- IT Security
- Eisenbahn-Infrastrukturtechnik
- Diätologie
- Physiotherapie
- Soziale Arbeit

Follow us!



Besser studieren.



02742/277 262

SCHENK
GETRÄNKEAUTOMATEN GMBH
www.SCHENKKAFFEE.at

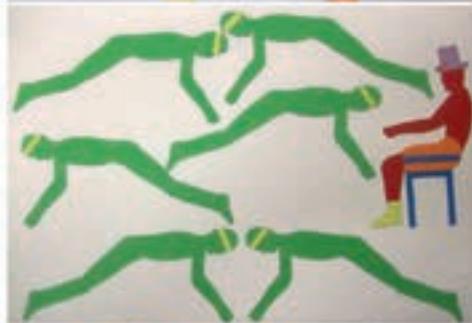


Galerie

MAG. NORBERT PETERSEN

2A

DIE ODER DER ANDERE UND DIE GRUPPE



Magdalena HUBER, Tatjana KASECKER, Isa KHAN, Michelle LUGER, Anina SCHWARZBUHLER, Lena WUNDERL (Papierfiguren, Comp-Bildbearbeitung)

Technisches Werken

MAG. NORBERT PETERSEN



Verfilzt & Zugenäht

Textiles Gestalten

MAG. JULIA SCHODER



„Filzstifte“ von der 1CDES



Bedruckte T-Shirts: Kamonwan Komar,
Johanna Fuchs, Lisa Kaller, Gorica Gligorevic



Knopfarmbander der 1CD



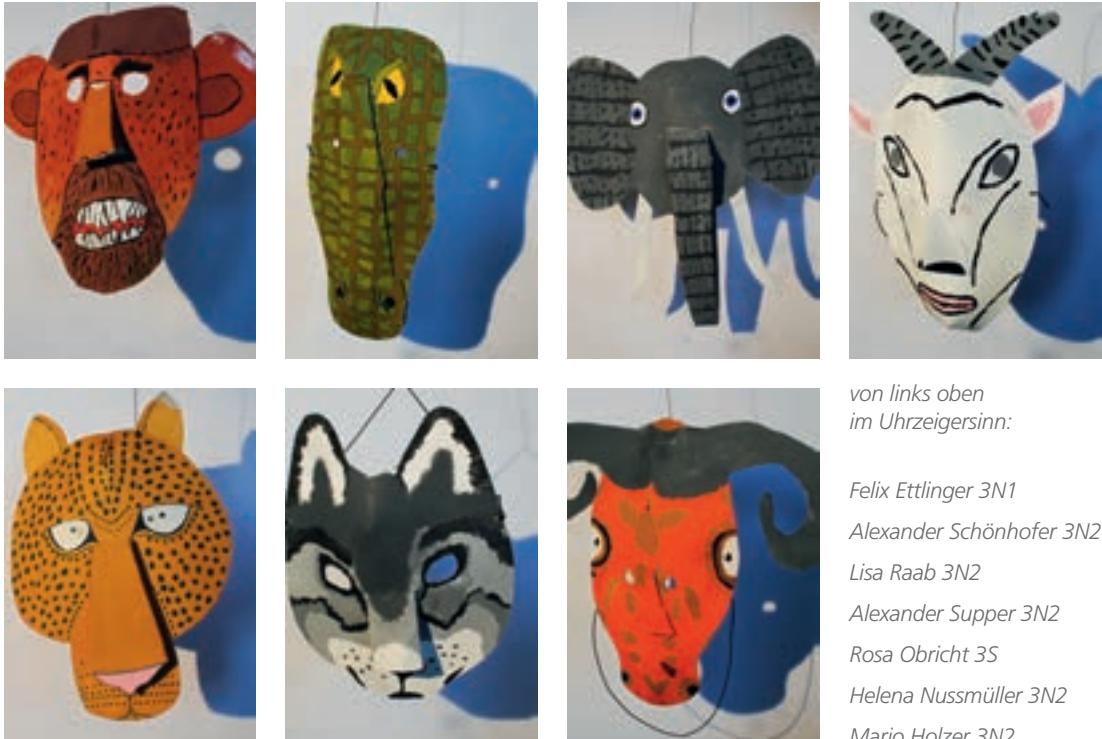
Hasen noch ohne „Fell“



Nass- und nadelgefilierte Osterhasen der 2E-Mädchen

BE-Projekt: Tiermasken

MAG. LUKAS HÜBL



von links oben
im Uhrzeigersinn:

Felix Ettlinger 3N1
Alexander Schönhofer 3N2
Lisa Raab 3N2
Alexander Supper 3N2
Rosa Obricht 3S
Helena Nussmüller 3N2
Mario Holzer 3N2

Das Thema „Maske“ erweist sich in verschiedener Hinsicht als interessant.

Es regt zu einer allgemeinen Reflexion über den Menschen in seiner sozialen Rolle an: Über die Maske kann die Verbindung zum Begriff Person (durch die Maske durchklingen – per-sonare) hergestellt werden. Es stellt sich die Frage nach „dem“ Ich hinter der sozialen Maske.

Unterschiedliche Formen und Funktionen von Masken ermöglichen einen Einblick in den jeweiligen kunst- und kulturhistorischen Hintergrund. Der kunsthistorische Bogen lässt sich von der Antike, bis zu außereuropäischen Beispielen und zur klassischen Moderne spannen – beeinflusste die Formensprache afrikanischer und ozeanischer Masken doch beispielsweise die Kubisten.

Schließlich lädt das Thema zu einer Auseinandersetzung mit den Proportionen des menschlichen Kopfes ein: Zur Vorbereitung des Maskenbaus vermessen die Schüler sich gegenseitig.

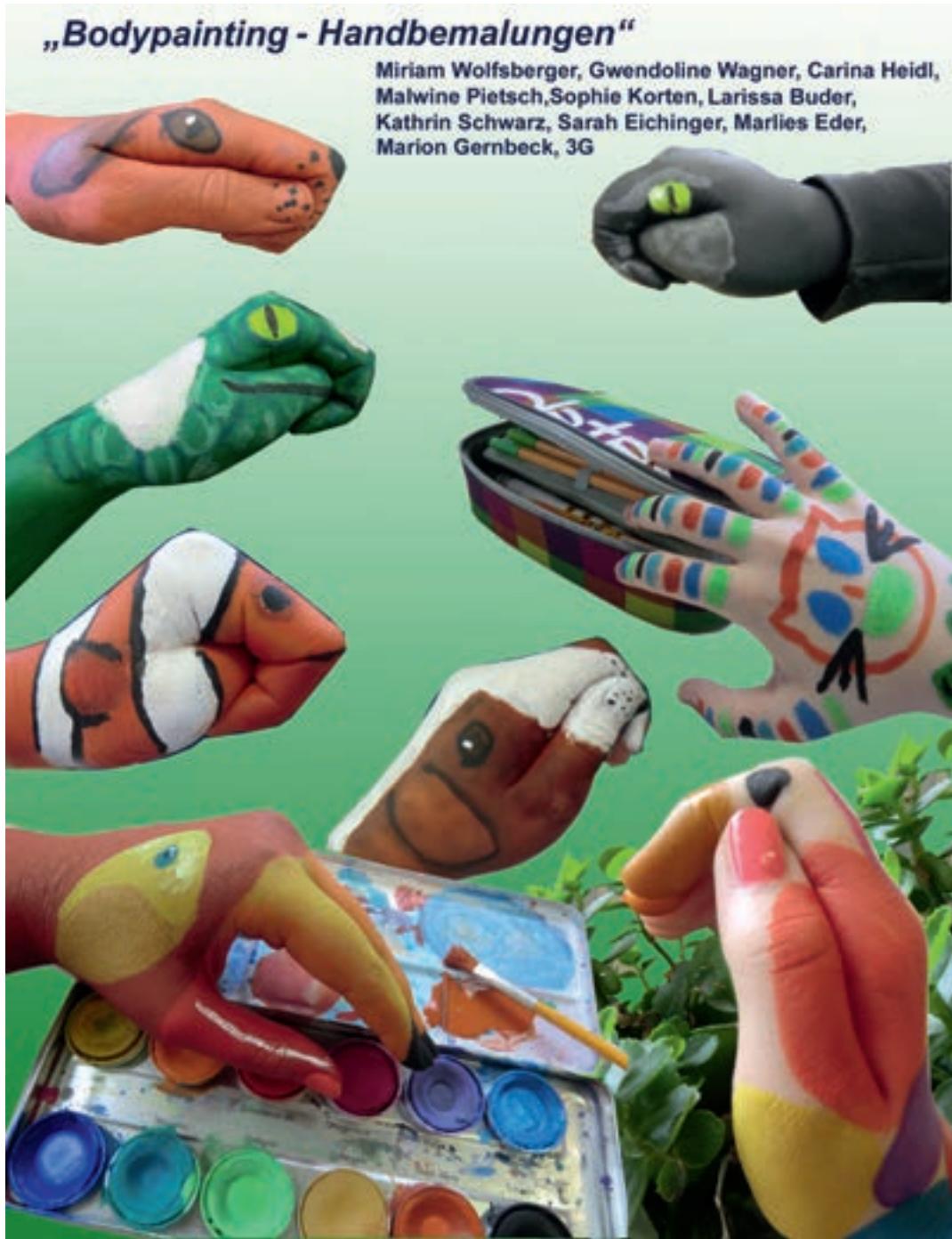
Die Frage nach dem Zusammenhang von Form und Funktion („form follows function“) kann durch den Vergleich des menschlichen Kopfes mit verschiedenen Kopfformen von Tieren aufgebracht werden. „Warum hat der Hase die Augen seitlich, während Mensch oder Katze nach vorne schauen?“ – Und, „wie wirkt sich dies auf die Gesamtform des Kopfes aus?“ Derartige Fragen bewegen die Schüler bei der Gestaltung ihrer Tiermasken.

Bildnerische Erziehung

MAG. MELANIE RIEHLE

„Bodypainting - Handbemalungen“

Miriam Wolfsberger, Gwendoline Wagner, Carina Heidi,
Malwine Pietsch, Sophie Korten, Larissa Buder,
Kathrin Schwarz, Sarah Eichinger, Marlies Eder,
Marion Gernbeck, 3G



Bildnerische Erziehung

MAG. MELANIE RIEHLE

„Neue Architekturformen finden und Grünflächengestaltung“

Chaima Querghi, Hannes Wallner, Paul Steiner, Lisa Umgeher, Katrin Mailer, Linda Zöhrer, Alexander Varady, Martin Hasenzagl, Sebastian Winter, Niklas Grundner, Nikolaus Baumgartner, 8N1



Bildnerische Erziehung

MAG. MELANIE RIEHLE

„Mit Siebdruck bedruckte T-Shirts“

Carina Linauer, Lukas Schweigl, Peter Waldert, Lisa Moll,
Alexander Humpel, Stephanie Hauer, 7N1 / 7N2



ofenfrisch direkt vom Bäcker

CAFE KONDITOREI BÄCKEREI

FRÖSTL

Wiener Straße 42, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/35 32 67



Landestheater
Niederösterreich

Jugend Abo 14+

Für Jugendliche ab 14 Jahren haben wir wieder ein spezielles Abo-Paket geschnürt. Mit zwei Klassikern im Großen Haus, einer **brandaktuellen Erstaufführung** und unserm **Klassenzimmertheater** in der Theaterwerkstatt, wecken wir Interesse an Theater und Literatur. Mit unserem neuen Format **Backstage** geben wir – als Teil des Abos – exklusive Einblicke in die Theaterprozesse auf und hinter der Bühne.

ABOPAKET

1 Sa 04.10.14 **Rodetzkymarsch** und Die Rebellion von Joseph Roth

2 So 22.11.14 **Die Waffen nieder!**
Aus dem Leben der Bertha von Suttner
Klassenzimmertheater

3 Mi 14.01.15 **Geschichten aus dem Wiener Wald**
von Ödön von Horváth

4 Do 26.03.15 **Die Radikalisierung Bradley Mannings**
von Tim Price

Backstage

SICHER DIR
JETZT EIN
ABO!

KONTAKT

niederösterreich kultur karten
Rathausplatz 19, 3100 St. Pölten
T 02742/90 80 80 600

karten@landestheater.net

www.landestheater.net

Bleib in Balance: Bewegte Pause am iGym

MAG. HARALD BLAMAUER



Evgenia Bruckner (1A) bringt ihren Geist in der Pause mit Einradfahren wieder in Balance

Sein letztem Schuljahr hält die Initiative „Bewegte Pause“ die Schüler/-innen des BG/BRG St. Pölten fit. Einerseits ermöglicht die „Bewegte Pause“ den Unterstufenschülern, ihr Bewegungsbedürfnis in den großen Pausen in kontrollierter Form auszuleben, andererseits soll dadurch der Wunsch nach und die Freude an der Bewegung bis in die Oberstufe erhalten bleiben.

„Dürfen wir eine Runde am Sportplatz laufen?“ Während Tobi und seine Freunde aus der ersten Klasse gerne im Freien toben, ist es für die Bewegungserzieher/-innen eine Herausforderung, Schüler der höheren Jahrgänge für Laufaktivitäten zu begeistern. „Müssen wir wirklich?“, stöhnen die älteren oft.

Die Einstellung zur Bewegung verändert sich bei den Schüler/-innen in den Jahren zwischen dem Eintritt in unsere Schule und dem Besuch der Oberstufe stark. Das Team der Bewegungserzieher/-innen ist der tiefsten Überzeugung, dass Bewegung und Sport sowohl für die Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden als auch beim Erlernen kognitiver Inhalte von immenser Bedeutung sind. Sie tragen dazu bei, dass die Aufmerksamkeit im nicht bewegungsorientierten Unterricht aufrechterhalten bleibt oder sogar gesteigert werden kann.

Deshalb wurde mit der Einführung der Bewegten Pause versucht, einerseits dem Bewegungsbedürfnis der Schüler/-innen Rechnung zu tragen und andererseits unserer Verantwortung gegenüber den Schüler/-innen gerecht zu werden.

Die Schüler/-innen leihen in der großen Pause gegen Einsatz eines Ausweises Sport- und Spielgeräte aus. Bei kaltem Wetter werden vorrangig Tischtennismeisterschaften ausgetragen, während im Sommer die Fußballtore gleich mehrfach bespielt werden. Einräder, Pedalos, Waveboards und Koordinationsbretter werden von jenen benutzt, die gerne alleine Bewegung machen oder Lust auf Neues verspüren. Dieses bunte Bild, das der Sportplatz in sonnigen Pausen bietet, wird oft durch das Cheerleader-Training der Mädchen bereichert.

Das durchwegs positive Feedback von Seiten der Schüler lässt hoffen, dass Tobi und seine Freunde sich ihre Freude an der Bewegung bewahren können.

Eine Sportwoche der etwas anderen Art

VALERIE GENI, TERESA HEIDERER UND INES KUBINBER, 4S

Am Montag, den 2. Juni, machten sich die Schülerinnen und Schüler der 4S mit Klassenvorstand Prof. Markus Scharner und Prof. Harald Blamauer auf den Weg in die Steiermark. Das Ziel war Johnsbach im Nationalpark Gesäuse.

Nach der Busfahrt begann der anstrengende Teil, der Aufstieg zur 1.699 m hoch gelegenen Hesshütte. Die schweren Rucksäcke, der steile Anstieg, rutschige Schneefelder und der einsetzende Regen forderten alles von uns. Doch nach 3,5 Stunden erreichten wir müde, etwas durchnässt, aber glücklich die Hütte, die für die nächsten vier Tage unser Stützpunkt sein sollte. Der Blick auf das tief verschneite Hochtor ließ uns erahnen, dass der Winter hier oben noch nicht vorüber war.

Der Hüttenwirt Reini nahm uns herzlich in Empfang und sorgte dafür, dass wir einen wundervollen Aufenthalt erlebten. Das Lager für die Mädchen und die Zimmer für die Burschen waren rasch bezogen, eine dritte Decke für die kalte Nacht schnell organisiert. Danach ließen wir den Abend in der wohlig geheizten Gaststube mit Kartenspielen ausklingen.



Die Hesshütte war eine Woche lang für die 4S Quartier und Klasenzimmer

Am nächsten Tag warteten drei interessante und aufregende Workshops auf uns: Felsklettern, Orientierung im Gebirge, Tourenplanung und der Bau eines Notbiwaks standen auf dem Programm. Um acht Uhr abends gab es noch besonderes Highlight: den steilen Anstieg zum Zinödl. Wir wurden für die Anstrengung zweifach belohnt.

SPORT

Erstens erlebten wir einen wirklich imposanten Sonnenuntergang mit der Kulisse der Gesäuse-Berge im Vordergrund. Und unsere Handys waren auf dem Gipfel, ganz im Gegensatz zur Hütte, wieder empfangsbereit.

Früh am nächsten Morgen begann die Bergtour auf die Planspitze. Das Wetter war dieses Mal auf unserer Seite. Nach einem anstrengenden Fußmarsch durch Wald

und Latschen kamen wir zum letzten Abschnitt des Anstiegs. Dort teilte sich die Klasse, da einige Passagen sehr schwierig waren. Zwei mit Stahlseilen gesicherte Felsaufschwünge forderten viel Mut und Konzentration von uns. Wer es auf den Gipfel schaffte, wurden mit einem tollen Panorama belohnt.



Gipfelsturm: Marco Goga, Lara Müller, Lukas Mayerhofer und Jonas Kernstock machen beim Gipfelkreuz auf der Planspitze Rast.

Am Donnerstag warf das schlechte Wetter die Pläne unserer Lehrer über den Haufen. Dichter Nebel, anhaltender Regen und starker Wind machten Outdoor-Aktivitäten unmöglich. Wir verbrachten den Tag in der warmen Gaststube mit unterschiedlichen Spielen und Wettkämpfen.

Der letzte Tag begann besonders früh. Nachdem wir uns von Reini verabschiedet hatten, wartete noch ein letztes Highlight auf uns: eine Raftingtour auf der Enns. Bei strahlendem Sonnenschein bestiegen wir die Boote und die aufregende Wildwasserfahrt konnte beginnen. Besonders lustig waren die Spritzattacken auf die anderen Boote und dann hieß es „Mann/Frau über Bord“, was für die Betroffenen Schwimmen im Wildwasser bedeutete. Nach diesen Aufregungen machten wir auch noch einen Fußmarsch in den Bruckgraben, eine enge Schlucht mit glasklarem Wasser, wo am Ende ein eiskalter Wasserfall auf uns wartete.

Nach einer Stärkung im Gasthaus Donner in Johnsbach begaben wir uns müde und um viele Erfahrungen reicher auf den Rückweg nach St. Pölten. Das war eine Sportwoche der etwas anderen Art, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Raftingfahrt auf der Enns sorgte noch einmal für Aufregung.



Basketball Unterstufen-Schulmeisterschaft wieder ein Riesenerfolg

MAG. MARTIN SPEISER

Auch dieses Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums bei der Basketball-Schulmeisterschaft überzeugen. Genannt wurde im Bewerb ohne Vereinsspieler/-innen bei den Mädchen und Burschen. Die Betreuung übernahm erneut Mag. Martin Speiser.

In Leobersdorf und Maria Enzersdorf wurden die Teilnehmerinnen für das Halbfinale ermittelt. Die Mädchen mussten bereits in den beiden Vorrunden ihr volles Potential abrufen, um schließlich ins Halbfinale der Landesmeisterschaft einzuziehen. Die Spielerinnen wurden aus der 3. und 4. Sportklasse rekrutiert und die Starting Five mit Ines Kubinger, Valerie Genie, Claudia Hausmann, Lara Müller und Lia Schaubeder wurden durch Anna Schenk und Rebecca Laller bzw. die „Teamneulinge“ Kalina Strasser und Kerstin Hörhann schlagkräftig unterstützt. Nachdem in der Vorrunde Vorjahressieger Berndorf noch knapp geschlagen werden konnte, musste man sich im Halbfinale überraschend klar geschlagen geben. Im Spiel um Platz 3 behielt man anschließend mit 28:22 gegen Leobersdorf die Oberhand und konnte die Meisterschaft mit Edelmetall beenden.

Bei den Burschen konnte man nach leichten Startproblemen in der zweiten Vorrunde durchaus aufzeigen. Durch ein unglückliches Zwischenrundenergebnis galt es bereits in der dritten Vorrunde das Ausscheiden zu verhindern. Lediglich zwei Punkte im direkten Vergleich mit den anderen Teams gaben den Ausschlag zwischen erstem und viertem Platz in der Tabelle. Das Team mit Marco Goga, Simeon Bichler, Jermain Großsteiner, Clemens Lippert, Jan Neumaier, Christoph Weyermayer, Alexander Böswarth, Pascal Schiefer und Lukas Mayerhofer musste sich jedoch in einem unschönen Spiel mit zahlreichen Unsportlichkeiten Traiskirchen knapp geschlagen geben. Die Burschen zeigten jedoch Sportsgeist und konnten das Spielfeld mit erhobenem Haupt verlassen.



Die erfolgreiche Burschenmannschaft mit Betreuer Mag. Martin Speiser; hintere Reihe: Simeon Bichler, Jermain Großsteiner, Jan Neumaier, Christoph Weyermayer, Lukas Mayerhofer; vordere Reihe: Marco Goga, Alexander Böswarth, Christoph Streicher, Clemens Lippert, Jonas Lenz

Handball-Landesmeister: Oberstufe weiblich und männlich 2014

MAG. EWELINA ADAMCZEWSKA

Am Montag, den 7. April 2014, erzielten die Mädchen und Burschen des BG/BRG St. Pölten einen Doppelsieg in der Schulhandball-Landesmeisterschaft in der Kategorie Oberstufe ohne Vereinsspieler.

Acht Teams der Unter- bzw. Oberstufe unserer Schule nahmen in diesem Schuljahr an den niederösterreichischen Landesbewerben im Handball teil. In zwei Bewerben erreichten unsere Mannschaften die Finali.

Die erfolgreichen Handballer/-innen wuchsen vor allem kämpferisch über sich hinaus. Durch eine souveräne Leistung erreichten beide Teams den schönsten Stockerlplatz. Gratulation an alle Spieler/-innen!

Ich bin auf die Sportler/-innen der beiden Teams sehr stolz. Herzlichen Dank an alle Helfer aus der 7S bzw. 8S. Eure Mitarbeit und solide Unterstützung ermöglichen solche Erfolge! Ihr seid wirklich ganz toll, ich freue mich, dass wir das gemeinsam gemeistert haben!



Dr. med. univ. Bernhard Fellerer
Arzt für Allgemeinmedizin
www.fellerer.com

Fliegerärztlicher SV, Psychotherapeut,
Sportarzt, Taucherzt

A-3100 St. Pölten, Birkengasse 55
Tel.: 02742/73464
Fax 0 2742/73464-15, E-Mail: ordi@fellerer.com

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8.00-11.00 Uhr
Mi, Do 16.00-18.30 Uhr
Di ab 7.00 Uhr Blutabnahme
Mo 17.00-19.00 nach Vereinbarung
Ernährungsberatung
Führerscheinuntersuchungen nach Voranmeldung
Ozontherapie
allgemein gerichtlich beeideter Sachverständiger



www.easydrivers.at

Easy Drivers St.Pölten
Ing. Hellenschmid, BA
st.poelten@easydrivers.at

**Jetzt anmelden
und durchstarten!**

Neue Termine: Sommer-Führerschein-Kurse

• 02.06.	• 30.06.	• 14.07.
• 04.08.	• 18.08.	• 15.09.

INFOLINE: 02742/352677



Mädchen-Landesmeister 2014 – vordere Reihe von links: Florentina Gruber, Paula Haas, Hanna Ablasser, Vanessa Schmöger, Julia Kickinger, Lisa Schebesta; hintere Reihe von links: Prof. Adamczewska, Cordula Oppenauer, Sophie Angerer, Isabella Sauer, Marlene Zeilerbauer, Lisa Speiser, Nicole Böhm



Burschen-Landesmeister 2014 – vordere Reihe von links: Christoph Langer, Maximilian Luger, Stefan Scheiber, Sebastian Unfried, Johannes Spilka, Julian Hofbauer, Lukas Zöchling; hintere Reihe von links: Prof. Adamczewska, Lorenz Pfeffel, Patrick Grasl, Benjamin Zuber, Georg Köstler, David Weixlbaum, Michael Stachelberger, Dominik Lacic, Stefan Strohner

Gymnasium dominiert die Leichtathletik-Schulbewerbe

MAG. DANIEL STEHLIK



Das erfolgreiche Mädchen-Team der Jahrgänge 2002/2003, das den Bezirksmeistertitel holte.

Beim größten Schul-Laufbewerb Niederösterreichs, der von Dr. Eduard Holzer veranstalteten „Laufolympiade“, nahmen am Donnerstag, dem 22. Mai, auch 48 Schülerinnen und Schüler des BG/BRG St. Pölten teil.

Bei perfekten Lauf- bzw. Sprintbedingungen auf der St. Pöltner Union Sportanlage konnten die Gym-Athleten 13 Podestplätze beim 60-Meter-Sprint und 5 Podestplätze beim 600-Meter-Lauf erobern. Darüber hinaus gingen alle vier Tageswertungen an Schülerinnen bzw. Schüler der Josefstraße. Julia Kickinger aus der 5S feierte dabei sowohl über 60 Meter (8,37 Sekunden), als auch über 600 Meter (1:51,06 Minuten) mit tollen Zeiten den Tagessieg. Bei den Burschen waren Julian Hofbauer (1:37,01 über 600 Meter) und Manuel Kandl (7,57 über 60 Meter) die mit Abstand schnellsten Läufer der Laufolympiade.

Auch bei den Bezirksmeisterschaften im Mannschafts-Dreikampf am 19. Mai konnten die Regelklassen der Josefstraße bei nasskaltem Wetter tolle Erfolge feiern. Sowohl in den Wertungen 60-Meter-Lauf,

Weitsprung und Schlagballwurf bzw. Kugelstoß, als auch in einem abschließenden 5 x 80-Meter-Staffellauf konnten die Teilnehmer außergewöhnliche Leistungen zeigen und sich gegen die anderen Leichtathletikmannschaften des Bezirks durchsetzen.

Vier Mannschaften aus den ersten und zweiten Klassen (Jahrgänge 2000/2001, sowie 2002/2003) siegten und erkämpften sich somit den St. Pöltner Bezirksmeistertitel. Aber auch die Mixed-Mannschaft der Jahrgänge 1998/1999 sicherte sich mit dem dritten Rang in ihrer Altersklasse einen Platz am Stockerl.



Julian Hofbauer unterwegs zu seiner Bestzeit.

Zehn Mannschaften bei der Geräturn-Landesmeisterschaft

MAG. JUDITH GEYER-MUHR

Auch heuer nahmen Schüler/-innen der Klassen 1S, 2S und 4S sowie eine Mannschaft aus den Klassen 2C und 2D wieder an der TURN 10-Landesmeisterschaft in der Prandtauerhalle teil. Erstmals war dieses Jahr auch die Oberstufe mit drei Mannschaften vertreten. Gegen sehr starke Konkurrenz landeten die Sportklassen mit sehr guten Einzelleistungen im Mittelfeld, während sich das Team aus 2C und 2D in der Kategorie der Regelklassen den großartigen 2. Platz sicherte. Herausragende Turnerin des Tages war dabei Sophie Gwiß mit 72 Punkten, bester Turner David Brenner mit 71 Punkten.



Unsere erfolgreichen Turnerinnen Marie-Luise Stecher, Miriam Geiselhofer, Florentina Satinek, Jasmin Langner, Esma Durmaz, Sophie Gwiß mit Betreuerin Mag. Judith Geyer-Muhr

Sportgym: 3. Platz bei Ski-Landesmeisterschaften

MAG. JUDITH GEYER-MUHR



Die erfolgreichen Rennläufer Marcel Buchmayer, Niklas Ring, Daniel Winzely, Leon Geyer und Felix Powondra

Am 27. Februar 2014 fanden am Hochkar die Ski-Landesmeisterschaften für Schulen statt. In einem hochkarätigen Starterfeld von über 250 Skirennläufer/-innen platzierten sich die Schüler des Sportgymnasiums auf dem großartigen 3. Platz. Niklas Ring, Daniel Winzely, Felix Powondra, Marcel Buchmayer und Leon Geyer verfehlten bei neun gewerteten Mannschaften den 2. Platz nur um acht Hundertstel, den Sieg um nur eine Sekunde. Sensationelle Zeiten erzielten dabei Niklas Ring und Daniel Winzely. In der Oberstufe fuhr Pater Schnabl die viertbeste Zeit in der Kategorie Männlich II.



Buchhandlung BÖCK GmbH

Besuche unseren Online Shop!
heute bestellt - morgen abgeholt
www.buchhandlung-boeck.at

Universitätsstraße 42 • 1130 Wien • Telefon-Wagen • 022442 125 00 • www.buchhandlung-boeck.at



| urbanek | lind | schmied | reisch | RECHTSANWÄLTE OG

kremser gasse 4
a-3100 st. pölten
tel | 02742 | 351 550
fax | 02742 | 351 550-5

wien/st.pölten/krems

www.rechterfolgreich.at

Das iGYM-Team 2013/14

Dir. Mag. Klimek Silvia	E	Schulleiterin
Mag. Adamczewska Ewelina	BESP, PUP	Handball, Fit-LW
DI Adl Christoph	INF	Koordination EDV, ELSA
Mag. Adl Maria	ME, BESP	
Mag. Aichinger-Haala Inge	M, PUP	KV 3N2 Bildungsberaterin, Peermediation
Mag. Albrecht Gerd	ME	Sicherheitsvertrauensperson
Prof. Mag. Aram Ingeborg	E, D	Ruhestand ab 12/2013
Prof. Mag. Aschner Josef	M, PH, INF	Ruhestand ab 12/2013
Prof. Mag. Berger Erika	BIUK, PUP	Ruhestand ab 12/2013
Mag. Bichler Alexander	E, GSPB	KV 8NRG Brandschutz, Schulball
Mag. Bichler Susanne	M, GWK, INF	KV 1E Schulbuchreferentin, ECDL, ELSA
Mag. Blamauer Harald	BESP	Bewegte Pause
Mag. Braun Markus	BESP, BIUK, SPK	KV 5S2 Koordinator SRG
Mag. Breitner Johannes	ME	Koordination ME
Dogan Duygu	CH, M	
Dr. Dorn Monika	E, F	
Mag. Eggharter Cornelia	F, M	
Mag. Eichinger Petra	L, PUP	KV 4G
Mag. Ferk Gerlinde	D, F	KV 3N1 Bildungsberaterin, SGA-Vertreterin
Mag. Friehl Katja	BIUK	KV 8N1 Mülltrennung
Mag. Fritz Sigrid	M, GSPB, POLB	KV 4RG Jugendrotkreuz, Ballkoordinatorin
Mag. Gallasch Birgit	BESP, GSPB	KV 3S
Prof. Mag. Gansch Erwin	RK	Ruhestand ab 12/2013
Prof. Mag. Gattringer Christiana	L, PUP	Koordination PUP und L
Mag. Geyer-Muhr Judith	F, BESP	
Mag. Göbel Maria	D, BIUK	KV 5SRG
Gram Barbara	M, PH	
Mag. Graßl Silvia	RK	
Pfarrer Mag. Gräser Herbert	RE	
Prof. Mag. Groiß Maria	D, F	KV 1C Schulchronik, Koordination F, SGA-Vertreterin
Prof. Mag. Haider Ernst	D, GSPB	KV 3G PV Obmann
Prof. Mag. Haiderer Gerhard	GWK, BESP	Ruhestand ab 1/2014
Prof. Mag. Hann Dietmar	E	
Mag. Heidenreich Andrea	BIUK, CH	Koordination BIUK, Schulbuchreferentin
Mag. Hengstberger Barbara	D, E	KV 4N1 Personalvertreterin, Karenz ab 11/2013
Dr. Mag. Hinterdorfer Irene	RK	
Mag. Hintermeier Sophie	E, GSPB	
OStR Mag. Hochhauser Roswitha	E, D	Koordination E, English in Action
Prof. Mag. Hojlo Richard P. Othmar	RK	Schulgottesdienste
Mag. Hollaus Petra	BIUK, CH	KV 2C
Mag. Hörl Susanne	D, GSPB, Darstellendes Spiel	KV 5G Pressekontakte, Peermediation
Prof. Mag. Huber Christian	D, GSPB	KV 3RG Koordination D, Kustodiat D, Kulturservice
Mag. Hübl Lukas	BE, PUP	
Dr. Ibrahim Mohamed	RISLAM	
Mag. Kaiser Eva Maria	D, RS, INF	KV 2A ELSA
Mag. Kauscheder Ulrike	E, SPA	Karenz
Kern Katharina	M, D	
Prof. Mag. Kerzendorfer Erich	CH, CH-Labor	Administrator, Webbetreuer
Mag. Klein Margarete	PUP, TEXW	
Prof. Mag. Kleinbauer Eva-Maria	F, M	Ruhestand ab 12/2013
Mag. Kraus Monika	E, GSPB, M	KV 1B E als Arbeitssprache
Mag. Kurz Roman	CH, CH-Labor, GSPB	Kustodiat AV und Chemie, Personalvertreter
Prof. Mag. Länger Josef	M, INF, DG	KV 2B Koordination DG
Mag. Lippert Birgit	D, GWK	KV 8G Geistige LV, Theater der Jugend
Prof. Mag. Mayer Willibald	GWK, BESP	
AL Moderbacher Maria	TEX, TEW	Ruhestand ab 12/2013
Mag. Nolz Veronika	BIUK	KV 5N Mittwochjause

Osmanovic Maja	E		
Mag. Pemmer Gabriele	E, M, BESP		
Mag. Petersen Norbert	BE, TEW		
Mag. Petrik Herta	E		
Mag. Pfeifer Herbert	L		
Mag. Pöchacker Dagmar	SPA, F	Karenz ab 5/2014	
Prof. Dr. Poyntner Erich	D, RS, Schach	KV 7S	Koordination RS
Prof. Mag. Pröll Wolfgang	GSPB, GWK		Schaukasten
Prof. Mag. Raab Ulrike	E, D	KV 6G	
Mag. Rammel Sandra	D, GWK		
OStR Mag. Rehak Roland	E, F	Ruhestand ab 12/2013	
Mag. Riehle Melanie	BE, TEW		Koordination BE, Balldekoration
Mag. Roithner Kathrin	PH, PH-Labor, BIUK		
Mag. Römer Kirsten	PH, M, Darstellendes Spiel	KV 6N	Jugendrotkreuz
Mag. Scharner Markus	BESP, GWK	KV 4S	Fußball
Mag. Scheiber Silvia	BESP	KV 8S	
Schlögl David	L, PH		
OStR Mag. Schmidl Maria	M, PH	Ruhestand ab 12/2013	
Mag. Schneeweis Verena	E, PUP		
Mag. Schoder Julia	TEW		Koordination Werken
Mag. Schreiner Stefan	M, BESP	KV 6S	Administrator Stv., SGA-Vertreter
Mag. Schrittwieser Martin	GSPB, GWK	KV 2D	Koordination GSPB, GWK, Kustodiat GSPB/GWK, Nachmittagsbetreuung
Mag. Seidl Felix	BE, TEW		
Mag. Selig-Trimmel Isabel	M, ME	Karenz	
Prof. Mag. Sengstschmid Martin	M, ME	KV 6RG	
Prof. Mag. Simon Walter	M, GWK	KV 1D	Gewerkschaft
Mag. Speiser Gregor	INF, GWK		Kustodiat EDV, ELSA
Mag. Speiser Martin	E, BESP	KV 2S	
Mag. Steidl Gudrun	BESP		
Mag. Steiner Daniela	E, GWK	KV 1A	EAA, Klassenfotos
Mag. Steiner Klaus	D, GWK,	KV 2E	SQA Koordinator Personalvertreter
	Darstellendes Spiel		
Mag. Stehlík Daniel	GSPB, BESP	KV 1S	Kustos Sport
OStR Mag. Stockinger Robert	E, RK	Ruhestand ab 12/2013	
Mag. Straßmeier Bettina	M, PH, PH-Labor		Koordination Physik
Dipl. Theol. Ilona Terzova	RK		
Mag. Trojan Alexander	M, PH, PH-Labor	KV 7N1	
Prof. Mag. Vogd Karl	D, GSPB, Wissenschaft- liches Arbeiten	KV 7GRG	Bibliothek, Jahresbericht, Klassenlesetexte
Willinger Julia	E, PUP		
Dr. Weigel Elisabeth	CH, CH-Labor		Koordination CH, Chemieolympiade
Mag. Weiss Christa	E, GWK		Englisches Theater
Mag. Wieser Johannes	PH, M		
Mag. Winter Astrid	GSPB, BESP, SPK	Karenz	
MMag. Zamarro Justo	SPA		
Dir. Mag. Zeithofer Rupert	PH, PH-Labor		Direktor, Ruhestand ab 12/2013
Mag. Zotlöterer Regina	D, GWK	KV 7N2	SQA Koordinatorin, Buchklub, Personalvertreterin

Unterrichtspraktikant/-innen:	Mag. Hintermeier Sophie, E, GSPB	Mag. Rammel Sandra, D, GWK
	Mag. Schneeweis Verena, E, PUP	Mag. Plejic Mario, RS, GSPB

Schulärzte:	Dr. Ganner Michael	Sekretariat:	Rimi Silvia
	Dr. Synek Michaela		Bischof Monika

Schulsozialarbeit:	DSA Nitzsche Sandra, BA
---------------------------	-------------------------

Schulwarte:	Maier Franz	Reinigung:	Widauer Maria
	Müllauer Wolfgang		Widauer Linda

Roucka Hildegard

Führungswechsel an unserer Schule

Sein vergangenem Herbst hat unsere Schule eine neue Chefin. Am 30. November 2013 ging der langjährige Direktor, HR Mag. Rupert Zeitlhofer, in Pension. Unsere Schule wird seit Dezember von Frau Mag. Silvia Klimek geführt.



Die neue Leiterin wird von ihrem Vorgänger sowie Vertretern der Schulgemeinschaft begrüßt und erhält als Einstandsgeschenk einen Jahresbericht.

Von links nach rechts: Mag. Regina Zottlöterer, Dr. Martin Michalitsch, Michael Havlicek, Mag. Silvia Klimek, HR Mag. Rupert Zeitlhofer, Linda Zöhrer.



Ganz ist er nicht von der Schule losgekommen: Bürgermeister Mag. Matthias Stadler überreicht Direktor HR Zeitlhofer als Abschiedsgeschenk eine Schultafel im Miniaturformat.



Wir verbinden Wirtschaft und Recht.

www.wirtschaftundrecht.at
Wien | St. Pölten

**Wahlarzt für Chirurgie
Wundmanagement
Endoskopie**
**Dr. med. univ., WDA®
Alfred H. MIKSCH**

Facharzt für Chirurgie
(Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie)
WundDiplomArzt®
Oberarzt am Landesklinikum St. Pölten



Wohlfühlzentrum Pottenbrunn:

Pottenbrunner
Hauptstraße 65-67
3140 Pottenbrunn

Endoskopie und OP im Zentrum:

Grenzgasse 11
3100 St. Pölten

www.dr-miksch.at

Terminvereinbarung unter
Tel.: 0 676 / 54 63 0 62

Mail:ordination@dr-miksch.at
Fax: 02742/43868

Sie haben über Jahrzehnte an unserer Schule gewirkt

Stellvertretend für die Generation, die in den vergangenen 40 Jahren das Schulgeschehen geprägt hat, kommen hier sechs „Jungpensionisten“ noch einmal zum Thema Schule zu Wort.



Für mich war und ist es noch immer wichtig, die Schüler und Schülerinnen in erster Linie als Menschen zu sehen.

Mag. Josef Aschauer:
unterrichtete von 1974 bis 2013
Mathematik, Physik, Chemie
und Informatik



„Wir befehlen zu viel.
Wir gehorchen zu viel.
Wir leben zu wenig.“ (Kurt Marti)
Diesen Satz des Schweizer Pastors und Schriftstellers sollte man als Lehrer im Gedächtnis behalten.

Mag. Erwin Gansch:
unterrichtete von 1979 bis 2013
Religion und PUP



Als Lehrer erlebt man beruflichen Erfolg nicht unmittelbar.
Der Kontakt zu den Jugendlichen und die Wertschätzung, die ich erlebte, waren eine wichtige Motivation für meine Arbeit.

Mag. Gerhard Haiderer:
unterrichtete von 1977 bis 2013
GWK sowie Bewegung und Sport



Ich kann nur sagen: Es hat mir ein Berufsleben lang immer Freude gemacht zu unterrichten.
Mein Beruf war mein Hobby,
mein Hobby mein Beruf.

Mag. Eva-Maria Kleinbauer:
unterrichtete von 1975 bis 2013
Mathematik und Französisch



Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge.
In den letzten Jahren war es nicht mehr so, wie ich es mir gewünscht habe.

AL Maria Moderbacher:
unterrichtete von 1976 bis 2013
Technisches und Textiles Werken



Man soll die Vorschriften an die eigene Person anpassen.
Schule muss nicht immer wehtun.

OStR Mag. Roland Rehak:
unterrichtete von 1976 bis 2013
Englisch und Französisch

Sie haben ihre Berufslaufbahn gerade begonnen

Stellvertretend für die 22 neuen Lehrkräfte, die seit Herbst 2013 an unserer Schule tätig sind, kommen hier sechs Jung-Kolleg/-innen zu Wort.



Als Lehrerin ist kein Tag wie der andere; immer wieder gibt es Überraschungen, sodass nie Langeweile aufkommt. Genau das erwarte und wünsche ich mir von meinem Beruf.

Mag. Cornelia Eggharter:
unterrichtet Mathematik
und Französisch



Als Junglehrerin freue ich mich bereits auf die spannenden Herausforderungen und Erfahrungen, die in den nächsten Jahren auf mich zukommen werden.

Mag. Sophie Hintermeier:
Unterrichtspraktikantin; unterrichtet die Fächer Englisch und Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung



„Lernen kann man stets nur von jenem, der seine Sache liebt, nicht von dem, der sie ablehnt.“ (Max Brod)
Begeisterung für meine Fächer und die Freude am Unterrichten haben mich dazu motiviert, Lehrerin zu werden.

Katharina Kern:
unterrichtet Mathematik



Es macht Freude, Tag für Tag neue Herausforderungen zu meistern und mit Schülerinnen und Schülern Erfolgsergebnisse zu teilen.

Mag. Verena Schneeweis:
Unterrichtspraktikantin;
unterrichtet die Fächer Englisch
und PUP



Ich wurde hier nach meinem Wechsel aus Wien sehr offen aufgenommen. Ich freue mich jeden Tag aufs Neue, die Schüler und Schülerinnen unterrichten zu dürfen.

Mag. Gregor Speiser:
unterrichtet GWK und Informatik



Das herzliche Klima an unserer Schule ist nicht zu übertreffen. Ich sehe mich als Lerncoach, der die Schülerinnen und Schüler durch den Lernalltag begleitet.

Julia Willinger (BA):
unterrichtet Deutsch

Das Gym-Team 2014

Fremdsprachen



Professoren/-innen, die Fremdsprachen unterrichten, in den Reihen jeweils von links nach rechts
stehend: Hann, Kraus, Petrak, Kaiser, Pfeifer, A. Bichler, Raab, D. Steiner
sitzend: Hintermeier, Groiß, Klimek, Dorn, Schneeweis, Poyntner

Gym-Team
2014

Das Gym-Team 2014

Naturwissenschaften und Mathematik



Professoren/-innen, die Naturwissenschaften und/oder Mathematik unterrichten,
in den Reihen jeweils von links nach rechts

stehend: Kurz, Schögl, Wieser, Trojan, Länger, Ch. Adl, G. Speiser

sitzend: Römer, Aichinger-Haala, Straßmeier, Fritz, S. Bichler, Kern, Eggharter



Das Gym-Team 2014

Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung



Professoren/-innen, die Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung unterrichten,
in den Reihen jeweils von links nach rechts

stehend: Petersen, Hübl, Breitner

sitzend: Albrecht, Seidl, Klein, Riehle, Sengtschmid

Gym-Team
2014

Das Gym-Team 2014

Geisteswissenschaften und GWK



Professoren/-innen, die Geisteswissenschaften und/oder GWK unterrichten,
in den Reihen jeweils von links nach rechts
stehend: Ibrahim, K. Steiner, Zotlöterer, Gräser, Hojlo, Huber, Vogd, Mayer, Haider, Simon
sitzend: Göbel, Willinger, Rammel, Hinterndorfer, Gattringer, Lippert, Hörl, Graßl

013/2014

Das Gym-Team 2014

Bewegung und Sport



Professoren/-innen, die Bewegung und Sport unterrichten, in den Reihen jeweils von links nach rechts

2. Reihe: Stehlik, Braun, Mayer, M. Speiser

1. Reihe: Scharner, Geyer-Muhr, Adamczewska, Steidl, Gallasch, Pemmer

Im Vordergrund: Blamauer

Gym-Team
2013/2014

Öffentliche Notare
KRUG & SATTLER

3100 St.Pölten, Kremser Gasse 21
TELEFON: 02742/35 43 10
FAX: 02742/35 43 10-77
e-mail: notare@krug-sattler.at



Mag. Ferdinand Krug
öffentlicher Notar

Mag. Michaela Sattler
öffentliche Notarin

Ein Freund fürs Lesen

**BUCHHANDLUNG
SCHUBERT**



Das Lesen ist schön

Wiener Straße 6, A-3100 St. Pölten, Tel.: 02742/35 31 89, www.buchhandlung-schubert.at

Auf über 4000 m²

Schaugärten · Gartenhäuser
Carports · Schwimmbad
Stein & Pflaster · Licht im Garten

Gartenhaus-Park

Lassen Sie sich von der Vielfalt
an Schaugärten verzaubern!



Nadlinger

... mehr als ein
Baumarkt

3100 St. Pölten, Porschestraße 29

Tel. 02742/720 42

www.gartenhauspark.at

Maturaergebnisse 2014



8 G

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Buchinger Christina
Buder Valentina
Forstinger Agnes
Habermeyer Ines
Mamudi Semina
Neuwirth Alexander
Petrak Katharina
Pfeffel Barbara
Stefanova Tijen
Wick Kerstin
Zahn Mishale

Mit gutem Erfolg bestanden:

de Buck Erik
Fallend Julia
Moser Nathalie
Reither Ferdinand
Rösner Sabrina
Stiegler Alexandra

Bestanden:

Bacovsky Anja
Brunner Vanessa
Fischer Maria
Güç Oya
Ha Jennifer
Hanka Tobias
Kornelson Erik
Lackner Philipp
Rakoczek Mario
Wittmann Christina

Maturaergebnisse 2014



8 N1

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Drobnik Matthias
Hasenzagl Martin
Mailer Katrin
Rana Nayyab
Steiner Paul
Varady Alex

Mit gutem Erfolg bestanden:

Baumgartner Nikolaus
Fraberger Daniel
Grundner Niklas
Praschl Thomas
Wimmer Christoph
Yücel Tan

Bestanden:

Alexieva Katerina
Baldasti Tobias
Bernhard Martin
Eichinger Georg
Esebali Feristah Nur
Ouerghi Cheyma
Polat Dilan
Rotter Andreas
Sauer Nikolaus
Turc Paul-Dominick
Umgeher Lisa-Marie
Wallner Hannes
Winter Sebastian
Zahirovic Adin
Zöhrer Linda

Maturaergebnisse 2014



8NRG

8N2

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Hofegger Jakob
Kohl Katharina
Rosenberger Markus
Scheuch Anna
Vorlaufer Jakob

Mit gutem Erfolg bestanden:

Stöß Jan

Bestanden:

Frühauf Lorenz
Hirschhofer Anna
Hubauer Georg
Hürbe Martin
Moser Marie-Therese
Neulinger Michael
Schumann Bernd

Mit gutem Erfolg bestanden:

Brenner Stefan
Prochazka Sarah

Bestanden:

Berndorfer Mario
Mamudi Amine
Povarkov Anton
Retzl Franziska
Stöcklöcker Kathrin
Turc Beatrice

Maturaergebnisse 2014



8 S

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Spilka Johannes

Mit gutem Erfolg bestanden:

Ablasser Hannah
Brandl Andreas
Gruber Patrick
Krancan Noah

Bestanden:

Hebinger Amina
Kendler Sophie
Offner Christoph
Reitbauer Esther
Sauer Isabella
Topf Markus
Unfried Sebastian

013/2014

Themen und Aufgaben der Reifeprüfung im Haupttermin 2013/14

Deutsch 8G Mag. Birgit Lippert

1) Problembehandlung von einem Text ausgehend

Kultur des Lesens

Iris Radisch: Zeichen und Wunder. Gute Bücher bilden nicht nur Herz und Verstand: Sie machen auch glücklich.

Erläutere, nachdem du die wesentlichen Aussagen von Iris Radisch mit eigenen Worten wiedergegeben hast, warum dieser Text nach mehr als zehn Jahren nichts an Gültigkeit verloren hat! Gehe dabei auch darauf ein, dass das Internet mit all seinen Möglichkeiten die Lesegewohnheiten nochmals stark verändert hat!

Erörtere weiters, inwiefern Beschäftigung mit Literatur unterhalten, deprimieren, Aggressionen fördern oder eben glücklich machen kann! Zeige auch auf, wie es mit deinen Lesegewohnheiten aussieht und welche Erfahrungen du mit der Lektüre von literarischen Büchern im Speziellen gemacht hast!

2) Problembehandlung mit Materialgrundlage

Wegwerfgesellschaft

Verwende den vorliegenden Artikel „EU: Kampf gegen die Lebensmittelverschwendug doch lieber nächstes Jahr“ vom 1. Februar 2014 von Karin Schuh aus der „Presse“ als Impuls dafür, dir Gedanken über die Konsumgewohnheiten der Menschen in den entwickelten Ländern und deren Auswirkungen zu machen!

Bringe dein Wissen über die Ungleichverteilung von Nahrungsmitteln auf unserem Planeten mit ein und gehe auf die gesellschaftlichen Folgen dieses Zustandes ein! Überlege dir weiters, welche Möglichkeiten es für dich als Konsumenten/in gibt, dieser Entwicklung entgegenzuwirken!

3) Interpretation einer Kurzgeschichte

„Die Katze war im Schnee erfroren“ (Wolfgang Borchert, 1946)

Interpretiere die kurz nach dem Zweiten Weltkrieg verfasste Kurzgeschichte „Die Katze war im Schnee erfroren“ von Wolfgang Borchert nach formalen, sprachlichen und inhaltlichen Kriterien! Berücksichtige dabei auch die Epoche, in welcher der Text entstanden ist, und gib eine umfassende Deutung!

Deutsch 8N1 Mag. Maria Groß

1) Problembehandlung

Schönheits- und Jugendwahn

Frauen, Männer und vor allem Jugendliche sind heutzutage mit ihrem Körper unzufrieden, streben nach unerreichbaren, unrealistischen Schönheitsidealen und unterwerfen sich dem Diktat der Schönheitsindustrie.

Untersuche die Ursachen und Folgen dieses Trends und zeige Wege auf, diesem Schönheits- und Jugendwahn zu entkommen!

Lege weiters dar, was Schönheit für dich persönlich bedeutet!

2) Problembehandlung mit Materialgrundlage

Einfluss der neuen Medien auf Jugendliche

Die sogenannten neuen Technologien sind aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Insbesondere für Jugendliche sind Facebook, E-Mails, SMS und Computerspiele fixer Bestandteil des Alltags geworden.

Diese Technologien bieten ungeahnte, faszinierende Möglichkeiten, die die meisten von uns nicht mehr missen möchten. Demgegenüber stehen die Gefahren von Missbrauch und Abhängigkeit. Auch bei der Frage, ob das Internet ein Segen für Information und Kommunikation ist oder ob es einen negativen Einfluss auf die Gesellschaft und Jugend ausübt, gehen die Meinungen weit auseinander.

Nimm den beigelegten Text zum Anlass, um dich mit den Vor- und Nachteilen der neuen Technologien argumentativ auseinanderzusetzen!

Gehe weiters der Frage nach, ob ein Leben ohne Handy/E-Mail et cetera für dich vorstellbar ist!

3) Prosainterpretation

Wolfgang Borchert: Die traurigen Geranien

Analysiere und deute den Text nach inhaltlichen, sprachlichen und formalen Kriterien!

Deutsch 8 NRG Mag. Roswitha Hochhauser

1) Vergleichende Gedichtinterpretation

Analysiere und interpretiere die Gedichte „**Im Abendrot**“ von Joseph Freiherr von Eichendorff und „**Warum fürchte ich mein Altern**“ von Thomas Bernhard nach formalen, sprachlichen und inhaltlichen Kriterien!

Beschreibe die Situation, in der sich das jeweilige lyrische Ich befindet!

Vergleiche die Haltungen, die das jeweilige lyrische Ich dem Tod gegenüber einnimmt!

Deute das Bild vom Tod, das das jeweilige Gedicht zeichnet!

Vergleiche die unterschiedliche Darstellung des Todesmotivs!

2) Problembehandlung

Die Bedeutung der Arbeit

Nicht nur in Österreich sind die Arbeitslosenzahlen so hoch wie nie zuvor.

Was sind deiner Meinung nach die Gründe dafür?

Bringt ein Abschieben oder Verhindern ausländischer Arbeitnehmer eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt?

Welche Gegenmaßnahmen könnten getroffen werden?

Wie siehst du deine Zukunftsperspektiven in der künftigen Arbeitswelt?

3) Problembehandlung von einem Text ausgehend

Lehrervertreter: „Schüler sind Egomanen“

Fasse die Kernaussagen des Artikels von Karin Schuh kurz zusammen und nimm dazu Stellung! Inwiefern teilst du die im Text geäußerten Forderungen des Gewerkschafters?

Vergleiche die beschriebene Situation mit deinem eigenen Erleben und deinen Erfahrungen als Schüler/Schülerin, vor allem auch in der AHS, und bringe Vorschläge für eine Verbesserung des Klimas in der Schule ein!

Deutsch 8S Mag. Karl Vogd

1) Problembehandlung mit Materialgrundlage

Hat die Familie an Bedeutung verloren?

Partnerschaft und Familie werden heute oft anders gelebt als vor einigen Jahrzehnten. Beschreiben Sie, ausgehend von den beigelegten Materialien, woran sich diese Veränderungen erkennen lassen! Arbeiten Sie heraus, worin Ihrer Ansicht nach die Bedeutung der Familie für den Einzelnen und für die Gesellschaft besteht! Legen Sie dar, welchen Stellenwert das Zusammenleben in einer Familie bei Ihren eigenen Zukunftsplänen hat!

2) Problembehandlung von einem Text ausgehend

Doping im Leistungssport

Geben Sie die Kernaussagen des Textes mit eigenen Worten wieder und arbeiten Sie heraus, welche Position der Verfasser zum Einsatz von Doping im Leistungssport vertritt! Nehmen Sie selbst zum Thema Stellung und führen Sie aus, welche gesundheitlichen Schäden der Einsatz von Doping hervorrufen kann! Diskutieren Sie, inwiefern aus Ihrer Sicht Doping mit den Grundsätzen des Leistungssports vereinbar bzw. nicht vereinbar ist!

3) Interpretation

Gabriele Wohmann: „Die Klavierstunde“

Analysieren Sie den beigelegten Text nach inhaltlichen, erzähltechnischen und sprachlichen Kriterien! Charakterisieren Sie die Personen und geben Sie eine Gesamtdeutung des Textes!

SPEISER *G.m.b.H.*

KAROSSERIE & LACKIERCENTER

KAROSSERIE

 FACHMETRIKE

3100 St. Pölten
 Ratzersdorfer Hauptstraße 37
 Telefon 02742/257319
 Internet: www.speiser.at



Englisch

Alle vier Klassen haben an der Zentralmatura teilgenommen. Die Themenstellung ist auf der Bifie-Homepage (www.bifie.at) veröffentlicht.

8G Mag. Dietmar Hann

8N1 Mag. Alexander Bichler

8N1/8N2 Mag. Herta Petrak

8G/8RG Mag. Daniela Steiner

8S Mag. Dietmar Hann

Latein

Die Klassen haben an der Zentralmatura teilgenommen. Die Themenstellung ist auf der Bifie-Homepage (www.bifie.at) veröffentlicht.

8G Mag. Christiana Gattringer/Mag. Petra Eichinger

8N1/8N2 Mag. Christiana Gattringer

Französisch Mag. Gerlinde Ferk

I. OPINION PERSONNELLE/ PRISE DE POSITION

Apprendre des langues

Pourquoi apprendre des langues? Dans son livre blanc de 1995 „*Enseigner et apprendre: vers la société cognitive*”, la Commission européenne s'est fixé l'objectif d'aider tous les citoyens de l'Union à maîtriser trois langues, leur langue maternelle et deux autres. Tout d'abord, ce sont les parents et l'école qui visent à favoriser l'apprentissage des langues étrangères pour renforcer la confiance personnelle des enfants et les aider à s'exprimer plus clairement, également dans leur langue maternelle. En outre, de plus en plus d'entreprises investissent dans la formation en langues étrangères de leur personnel, ce qui peut améliorer la communication et les perspectives de carrière.

Donnez votre avis personnel:

- Est-ce que cet objectif de l'Union européenne est – une vingtaine d'années après sa publication – suffisamment réalisé?
- Apprendre des langues – qu'est-ce que cela peut apporter à l'individu, à la société et à l'entente interculturelle en général?
- Quelles expériences personnelles avez-vous faites en apprenant des langues étrangères? Donnez des exemples concrets.

Rédigez un texte d'environ 350-400 mots.

II. TEXTES

A) Les jeunes et la politique

1) Lettre de lecteur

Chômage des jeunes, inégalités de chances, loyers trop élevés, stages mal payés etc. La liste est longue de ce que les jeunes pourraient critiquer dans la politique et la société actuelles. Mais qui a dit que – face à ces difficultés- les jeunes ne s'intéressaient plus à la politique et étaient démotivés pour s'engager activement dans l'organisation de leur avenir?

Le magazine français „Phosphore“ s'adresse aux jeunes européens. Il les invite à décrire ce qu'ils attendent des politiciens et à donner leurs idées pour réaliser une société plus ouverte et plus juste. Ayant lu cet appel, vous décidez de vous exprimer sur ce sujet dans une lettre de lecteur.

Dans votre lettre de lecteur, vous

- expliquez pourquoi beaucoup de jeunes sont déçus des politiciens de leur pays,
- exposez des solutions envisageables pour motiver les jeunes à s'engager plus activement dans la vie publique et
- décrivez votre vision personnelle d'une société meilleure.

Rédigez cette lettre de lecteur. (environ 200 mots)

2) Courriel

Votre correspondante française Cléa doit faire un exposé devant sa classe sur la vie politique en Autriche. C'est pourquoi elle s'adresse à vous. Elle vous demande d'envoyer un courriel en français et de lui donner des détails sur ce sujet.

Dans votre courriel, vous

- décrivez les partis politiques ainsi que les fonctions du président et du chancelier de la République et
- présentez un homme politique autrichien/une femme politique autrichienne que vous admirez.

Rédigez ce courriel adressé à votre correspondante française. (environ 150 mots)

B) Anna Gavalda: Junior

1) Portrait

Il s'appelle Alexandre Devermont. C'est un jeune homme tout rose et tout blond. Elevé sous vide. Cent pour cent savonnette et Colgate bifluor, avec des chemisettes en vichy et une fossette dans le menton. Mignon. Propre. Un vrai petit cochon de lait. [...]

Voilà le début de la nouvelle „Junior“ d'Anna Gavalda. Faites le portrait d'Alexandre Devermont!

Dans votre portrait, vous

- présentez le personnage principal de cette nouvelle et
- mettez l'accent sur l'évolution de son caractère après la rencontre avec Franck Mingeaut.

Rédigez ce portrait. (environ 150 mots)

2) Débat

Malgré ses tentatives de dissimuler l'accident de son fils au grand public, Monsieur Devermont, grand amateur de chasse, qui veut toujours devenir conseiller régional, est attaqué par une protectrice des animaux pour qui le destin tragique du sanglier est un scandale.

Au cours du débat,

- Monsieur Devermont justifie le comportement de son fils et
- défend ses idées sur la chasse,
- tandis que la protectrice des animaux profite de cet accident pour réclamer une interdiction de la chasse dans la région et la création d'un parc naturel.

Imaginez le débat entre Monsieur Devermont et une protectrice des animaux. (environ 200 mots)

Gesamtlänge der zu verfassenden Texte (I. verpflichtend, II. wahlweise A oder B):
mindestens 700 und maximal 1000 Wörter

Russisch

8N1, 8N2, 8RG und 8S Mag. Eva Maria Kaiser

8G Dr. Erich Poyntner

1. Verpflichtend:

Прочитайте отрывок из текста русской журналистки Елены В. Колбасовой (<http://nsportal.ru/shkola/literatura/library/sudba-knigi-v-21-veke>, 2012)!

Коротко перескажите текст.

Какое значение имеет книга по мнению Колбасовой?

Вы согласны с ней?

Какие книги важны для Вас и Ваших знакомых?

(250 – 300 слов)

(Text: Siehe Beilage; Länge der Angabe 127 W.)

2. Zur Wahl:

A. Русский фильм «Пара гнедых»

Напишите об этой теме

1. личное письмо русскому знакомому. Обращайте внимание на главных героев и темы фильма. Рекомендуйте посмотреть или не посмотреть этот фильм (150-200 слов)

2. доклад для международной конференции молодежи (например, МЕП – „Model European Parliament“). Обращайте внимание на самые важные темы фильма, вопросы разных поколений, жизнь в деревне и в городе. Расскажите о значении фильмов для молодых австрийцев.

(150-200 слов)

Б. Семья и друзья

Напишите об этой теме

1. доклад для молодежной научной конференции о данной теме! Обращайте внимание и на изображение этой проблемы в русской литературе, например у А. Чехова. (150-200 слов)

MATURA

2. личное письмо русскому знакомому, в котором Вы обращаете внимание между прочим и на ваше личное мнение о будущем семьи в нашем обществе! (150-200 слов)

Erforderliche Gesamtlänge (1+2): ca. 600 W.

Судьба книги в 21 веке

«Чтобы не прозевать свою жизнь, человек должен обязательно вовремя прочитать свои главные книги», - мудро заметил академик Дмитрий Сергеевич Лихачёв. И это не просто красивые слова: книга действительно всегда играла важную роль в становлении человека, в формировании его характера, определяла его жизненные ценности, его отношение к миру, его поступки.

Насколько справедливы эти слова сегодня, является ли влияние книг на детей, подростков, молодёжь таким же, как в 19, 20 веке? Ведь сегодня мы живём в так называемом информационном пространстве. Может ли Интернет заменить книгу? [...]

То, что эта проблема актуальна сегодня и молодёжь включилась в её решение, доказывает тот факт, что на форуме в Интернете происходит активное обсуждение вопросов «Какое место занимает книга в вашей жизни?», «Какой будет судьба книги в XXI веке?».

verschlafen

weise

Formierung, bestimmen
Werte, Taten

gerechtfertigt

ersetzen

sich einschalten
Diskussion

Из: <http://nsportal.ru/shkola/literatura/library/sudba-knigi-v-21-veke>, февраль 2012.



Mathematik

8N2, 8RG Mag. Sigrid Fritz

1. Trigonometrie (6 Punkte)

Zu einem Berg führt ein waagrechter Wanderweg. Den Berg kann man bis zu einer gewissen Höhe besteigen, dann geht er in eine senkrechte Felswand über, in der man nur noch klettern kann.

Momentan befindet sich Reinhold Messner in der Wand. Um auszurechnen, wie weit er bereits geklettert ist, entfernt man sich auf dem Wanderweg ein Stück vom Berg und misst an der Stelle X den Höhenwinkel $\varphi = 28,2^\circ$ zum Fußpunkt der Felswand. Dann geht man in gleicher Richtung noch ein Stück XY = 30 m weiter weg und misst in Y sowohl den Höhenwinkel $\psi = 18,1^\circ$ zum Fuß der Wand als auch den Sehwinkel $\alpha = 22,0^\circ$, unter dem man Messners bereits gekletterten Weg sieht.

- a) (4 P.) Wie weit ist Messner bereits geklettert?
- b) (2 P.) Bis zu welcher Seehöhe kann man wandern, wenn der Weg 1.775 m über dem Meeresspiegel liegt?

2. Kurvendiskussion und Flächenberechnung (12 Punkte)

Die Funktion $f(x) = ax^3 + bx^2 + cx + d$ hat dieselben Nullstellen wie die Funktion

$g(x) = \frac{1}{2}x^3 - 2x$. Die beiden zugehörigen Graphen stehen im Ursprung aufeinander normal.

- a) (6 P.) Zeige, dass die Funktion $f(x) = -\frac{1}{8}x^3 + \frac{1}{2}x$ ist!
- b) (2 P.) Zeichne die Graphen der beiden Funktionen in $[-3 ; 3]$!
- c) (4 P.) Berechne den Flächeninhalt der beiden von den Kurven begrenzten endlichen Flächenstücke!

3. Integralrechnung – Volumsberechnung (12 Punkte)

Ein 7 cm hohes Trinkglas hat außen die Form eines halben einschaligen Hyperboloids. Der untere äußere Durchmesser beträgt 6 cm, der obere äußere Durchmesser hat eine Länge von $2 \cdot 18$ cm.

Innen weist das Trinkglas die Form eines Drehparaboloids der Form $y = 13x^2 + 1$ auf.

- a) (3 P.) Fertige eine anschauliche Skizze an und stelle die Hyperbegleichung auf!
- b) (5 P.) Berechne die Masse des leeren Trinkglases (Dichte von Glas: $\rho = 2,5 \text{ g/cm}^3$)!
- c) (1 P.) Wie viel ml Wasser befinden sich im Glas, wenn es bis 2 cm unter dem Rand gefüllt ist?
- d) (3 P.) Wie hoch steht die Flüssigkeit im Glas, wenn 1/8 Liter eingefüllt wird?

4. Nichtlineare analytische Geometrie - Kegelschnitte (10 Punkte)

Auf der Parabel par: $y^2 = 25x$ liegen die Punkte A(4/y>0) und B(x/-20).

- (6 P.) Berechne den Schnittpunkt und den Schnittwinkel der Tangenten in A und B!
- (4 P.) Wie weit ist der Parabolbrennpunkt von der Sehne AB entfernt?

5. Exponentieller Zerfall (8 Punkte)

Die Wissenschaftlerin Marie Curie erhielt 1911 für die Entdeckung des radioaktiven Elements Radium den Nobelpreis für Chemie.

- (3 P.) Radium hat eine Halbwertszeit von 1620 Jahren. Stelle das Zerfallsgesetz als Exponentialfunktion dar und berechne die Zerfallskonstante λ !
- (1 P.) Wieviel mg sind von den 22 mg Radium, die Marie Curie 1911 herstellte, heute (d. h. im Jahr 2014) noch übrig?
- (2 P.) Wann werden nur mehr 10 % der ursprünglichen Radium-Menge vorhanden sein?
- (2 P.) Mit welcher Geschwindigkeit zerfallen die 22 mg Radium nach 120 Jahren?

8S Mag. Stefan Schreiner

Klausur aus Mathematik – Haupttermin

- 1) (9 P.)** Bei der Aufnahmeprüfung für das Sportstudium beträgt das Frauen-Limit im Brustschwimmen 2 Minuten für 100 m. Aus langjähriger Erfahrung wissen die Prüfer, dass die Leistungen der Kandidatinnen mit dem Mittelwert $\mu = 114,0$ Sekunden und der Streuung $\sigma = 20,0$ Sekunden annähernd normalverteilt sind.
- Wie viel Prozent der Kandidatinnen schaffen im Schnitt das Limit?
 - In welchem symmetrischen Zeitintervall um μ liegen 95 % aller antretenden Frauen?

Da die Zahl der Anmeldungen jedes Jahr stark steigt, das Institut für Sportwissenschaften aber nur eine beschränkte Anzahl von Studentinnen aufnehmen kann, müssen die Verantwortlichen das Limit deutlich heruntersetzen. Wie muss das neue Limit angesetzt werden, damit nur mehr rund ein Drittel (also in etwa 33 %) der Kandidatinnen die Schwimmprüfung schafft?

- 2) (12 P.)** Zwei Boote segeln zwischen einem Leuchtturm und der Hafeneinfahrt eine Wettfahrt. Von der 50 m über dem Meeresspiegel liegenden Spitze des Leuchtturms sieht man das erste Boot „Titika“ unter einem Tiefenwinkel von $5,67^\circ$. Nach Schwenken des Fernrohrs um den Horizontalwinkel 102° sieht man das zweite Boot „Andromeda“ unter einem Tiefenwinkel von $9,25^\circ$. Von der „Titika“ aus liegt zwischen dem Fußpunkt des Leuchtturms (auf Meereshöhe) und der Hafeneinfahrt

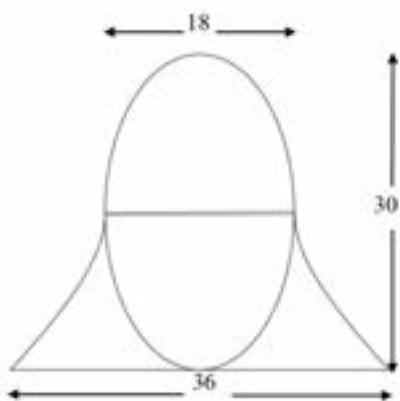
ein Horizontalwinkel von 114° und von der Hafeneinfahrt aus liegt zwischen der „Titika“ und dem Fußpunkt des Leuchtturms ein Horizontalwinkel von $38,5^\circ$.

Berechne wie weit die „Titika“ und die „Andromeda“ voneinander entfernt sind und weiters wie weit die beiden jeweils vor der Hafeneinfahrt liegen!

- 3) (11 P.)** Gegeben sind die Gerade g durch $A(2 | -3 | 3)$ und $B(1 | -2 | 5)$ sowie die Kugel k mit dem Mittelpunkt $M(-3 | 5 | 1)$ und dem Radius $r = 9$.

- Berechne einen der beiden Schnittpunkte zwischen Gerade und Kugel!
- Gib in dem von dir berechneten Schnittpunkt die Gleichung der Berührungsfläche τ an!
- Berechne den Winkel zwischen τ und g !

- 4) (9 P.)** Die Meistertrophäe einer Rugbyliga hat die Form eines „Rugbyballes“, der bis zur Mitte in einem Ständer steckt. Der Ständer ist die untere Hälfte eines einschaligen Drehhyperboloids, seine Standfläche hat einen Durchmesser von 36 cm (siehe Skizze!). Das „Rugbyel“ ist 30 cm hoch, 18 cm breit und entsteht durch Rotation einer Ellipse in 2. Hauptlage um die y -Achse. Es berührt den oberen Rand und den Boden des Ständers. Berechne das Gesamtvolumen des Pokals mit Ständer!



- 5) (7 P.)** Das Zeit-Weg-Gesetz beim Speerwurf lautet (unter Vernachlässigung des Luftwiderstandes) für die Wurfhöhe $h(t) = v_0 \cdot \sin \varphi \cdot t - \frac{1}{2} \cdot g \cdot t^2 + h_A$ und für die Wurfweite in etwa $w(t) = v_0 \cdot \cos \varphi \cdot t$, wobei die Erdbeschleunigung g mit $9,81 \text{ m/s}^2$ angenommen wird. Der Speer verlässt die Hand eines Athleten in 2 Metern Höhe (= h_A) unter einem Abwurfwinkel $\varphi = 45^\circ$ mit der Anfangsgeschwindigkeit $v_0 = 29 \text{ m/s}$. Berechne nach welcher Zeit der Speer seinen höchsten Punkt erreicht! Ermittle weiters die Gesamtwurfweite (= horizontale Distanz zwischen Abwurfpunkt und Auftreffpunkt am Boden)!

8N1 Mag. Bettina Straßmeier**1. Exponentialfunktion (6 P.)**

Bei einer Untersuchung von Milch bezüglich ihrer Krankheitskeime machte man folgende Feststellung: 1 cm³ Milch enthielt zwei Stunden nach dem Melken 9.500 Keime, weitere zweieinhalb Stunden später 36.800 Keime.

- a) Gib das Wachstumsgesetz an! (2 P.)
- b) Ermittle den Zeitraum, in welchem sich die Anzahl der Keime verdoppelt hat!
Wie viele Keime befinden sich dann in einem Liter Milch? (4 P.)

2. Herleitung der Volumsformel des Ellipsoids bei Rotation um die x-Achse (5 P.)

Bei Rotation der Ellipse $b^2x^2 + a^2y^2 = a^2b^2$ ($a>b$) um die x-Achse entsteht ein eiförmiges Drehellipsoid. Zeige, dass für dieses Drehellipsoid die Volumsformel $\frac{4ab^2\pi}{3}$ gilt!

3. Kurvendiskussion und Flächenberechnung (13 P.)

Die Funktion $f(x) = ax^3 + bx^2 + cx + d$ hat dieselben Nullstellen wie die Funktion $g(x) = \frac{1}{2}x^3 - 2x$. Die beiden zugehörigen Graphen stehen im Ursprung aufeinander normal.

- a) Zeige, dass die Funktion $f(x) = -\frac{1}{8}x^3 + \frac{1}{2}x$ ist! (6 P.)
- b) Zeichne die Graphen der beiden Funktionen in $[-3 ; 3]$! (3 P.)
- c) Berechne den Flächeninhalt der beiden von den Kurven begrenzten endlichen Flächenstücke! (4 P.)

4. Integral – Rotation (15 P.)

Die Innenfläche eines Wasserbeckens entsteht durch Rotation der Parabel $\text{par} : y = ax^2 + b$. Die Außenfläche wird durch die Gerade $\text{g} : y = 1,2x - 0,7$ festgelegt. Die Tiefe des Wasserbeckens soll 1,2 m sein, der Durchmesser der Wasserfläche soll 3 m betragen. Am Boden beträgt die minimale Wandstärke 10 cm.

- Zeige, dass die Parabel durch die Funktion $y = \frac{8}{15}x^2 + 0,1$ dargestellt werden kann! (3 P.)
- Berechne das Fassungsvermögen des Beckens! (4 P.)
- Wie weit muss der Wasserspiegel gesenkt werden, wenn die Hälfte des Wassers erneuert werden soll? (4 P.)
- Berechne das Volumen des Baumaterials für das Becken! (4 P.)

5. Kugel (9 P.)

Ermittle die Gleichung jener Kugel k, die die Punkte $A(-5|9|4)$ und $B(0|6|8)$ enthält

und deren Mittelpunkt M auf der Geraden $g: X = \begin{pmatrix} 7 \\ -12 \\ 8 \end{pmatrix} + t \cdot \begin{pmatrix} 4 \\ -7 \\ 4 \end{pmatrix}$ liegt!

Berechne weiters die Koordinaten der Schnittpunkte von k mit g!

DR. MICHAEL BILLETH
Öffentlicher Notar

Rathausplatz 17,
3100 St. Pölten
Tel.: 02742/21 888
notar@billeth.at
www.billeth.at




8G Mag. Alexander Trojan**1) Funktionen (11 P.)**

Gegeben ist die reelle Polynomfunktion f mit .

- a) Zeige, dass eine lokale Extremstelle darstellt! Handelt es sich um eine lokale Maximum- oder Minimumstelle? (2 P.)
- b) Begründe, warum die Funktion höchstens zwei Wendepunkte haben kann! Berechne die Koordinaten der vorhandenen Wendepunkte! Zeige, dass einer der Wendepunkte gleichzeitig ein Sattelpunkt ist! (4 P.)
- c) Zeichne den Graphen der Funktion! (1 P.)
- d) Eine weitere Funktion p mit und , verläuft durch den Wendepunkt und den Sattelpunkt von f . Bestimme die Werte der Parameter und ! (2 P.)
- e) Berechne den Inhalt der im Intervall von f und p eingeschlossenen Fläche! (2 P.)

2) Trigonometrie (8 P.)

- a) Auf einer Anhöhe, 90 m oberhalb eines Ortes, befindet sich eine Aussichtswarte. Vom Fußpunkt der Warte erblickt man unter einem Höhenwinkel $\alpha = 20,9^\circ$ einen Heißluftballon. Gleichzeitig erscheint der Ballon von der 16 m höher gelegenen Aussichtsplattform unter einem Höhenwinkel von $\beta = 19,4^\circ$. Berechne die Höhe des Ballons über dem Ort! (4 P.)
- b) Der Ballonfahrer lässt heiße Luft entweichen, sodass der Ballon auf eine Höhe von 200 m über dem Ort sinkt. Nun erkennt der Ballonfahrer unter einem Tiefenwinkel $\gamma = 34,1^\circ$ einen auf Höhe des Ortes gelegenen günstigen Landeplatz und nach einem horizontalen Schwenk um den Winkel $\phi = 45^\circ$ das Gasthaus im Ort. Das Gasthaus erscheint unter einem Tiefenwinkel von $\delta = 72,8^\circ$. Wie weit liegen Landeplatz und Gasthaus auseinander? (4 P.)

3) Analytische Geometrie (11 P.)

Gegeben ist ein Dreieck ABC sowie sein Umkreismittelpunkt.

Schneidet man die Höhe auf die Seite c mit dem Umkreis des Dreiecks, so erhält man neben dem Eckpunkt C einen weiteren Schnittpunkt S. Berechne den Höhenschnittpunkt H und zeige, dass das Viereck ASBH eine Deltoide ist!

4) Wahrscheinlichkeitsrechnung (10 P.)

Eine Elektronikfirma produziert Transistoren und füllt sie in Großpackungen zu je 2.000 Stück. Ein Aufdruck weist darauf hin, dass aufgrund des Fertigungsprozesses pro Packung ein Ausschuss von 4 % in Kauf genommen werden muss.

- a) Mit welcher Wahrscheinlichkeit kauft man eine Packung mit mehr als 100 fehlerhaften Transistoren? Zeige, dass näherungsweise eine Normalverteilung angenommen werden kann und rechne in der Folge ohne Stetigkeitskorrektur! (4 P.)
- b) Mit welcher Wahrscheinlichkeit weicht bei einer Packung die Anzahl fehlerhafter Transistoren um höchstens 10 vom erwarteten Wert ab? (2 P.)
- c) Bei einer Stichprobe werden 600 Transistoren überprüft und dabei 33 fehlerhafte Transistoren gefunden. Verwende einen rechtsseitigen Test um zu klären, ob die Stichprobe signifikant (Irrtumswahrscheinlichkeit $\alpha = 5\%$) von den Herstellerangaben abweicht! (4 P.)

5) Integralrechnung (8 P.)

Bei einem physikalischen Experiment wird ein mit Wasser gefülltes, ausreichend hohes, zylinderförmiges Gefäß zentriert um die y-Achse in Rotation versetzt. Die innere Bodenfläche befindet sich bei $y = 0$, der Radius der Innenseite beträgt 4 cm.

- a) Aufgrund der Fliehkraft bildet die Wasseroberfläche ein Paraboloid, welches durch die rotierende Parabel entsteht. Berechne das Wasservolumen! (4 P.)
- b) Nach Beendigung des Experiments werden die vorhandenen ml (ml) Wasser in eine Schale geleert. Die innere Bodenfläche befindet sich wieder bei $y = 0$, die innere Seitenfläche wird durch Rotation des Graphen der Funktion um die y-Achse gebildet:

Welche Höhe erreicht die ruhende Flüssigkeit in der Schale? Gib das Ergebnis auf eine Dezimalstelle genau an! (4 P.)

Physik

8N1 Mag. Kirsten Römer

8N2 Mag. Bettina Straßmeier

1) Relativitätstheorie (12 P.)

- a) Leite mit Hilfe einer geeigneten Skizze die Zeitdilatation her! (4 P.)
- b) Eine B-Uhr fliegt längs der x-Achse des S-Systems an synchronisierten A-Uhren mit der Geschwindigkeit $v = 0,6c$ vorbei. Bei einer Koinzidenz zeigt die A-Uhr 3s, die B-Uhr 2s. Welche Zeit zeigt die B-Uhr bei einer weiteren Koinzidenz, bei der die A-Uhr 8s zeigt? (4 P.)
- c) Die Geschwindigkeit eines Körpers relativ zum Beobachter A ist so groß, dass A die Länge in Bewegungsrichtung um 20% verkürzt feststellt.
Mit welcher Geschwindigkeit v (als Vielfaches der Lichtgeschwindigkeit) bewegt sich der Körper?
Wie viel Prozent Massenzuwachs stellt A fest? (4 P.)

2) Newtonglas (12 P.)

- a) Newton vermutete, dass die Farben einer Seifenblase mit dem geringen Abstand zwischen Außen- und Innenfläche der Seifenblase zusammenhängen und überprüfte seine Idee mit seinem Newtonschen Farbenglas. Was versteht man darunter? Erkläre weiters, wie es zu den farbigen und dunklen Ringen im reflektierten und im durchgehenden Licht kommt und erläutere mit Hilfe einer mathematischen Herleitung, wie mit Hilfe eines Newtonglases die Lichtwellenlänge berechnet werden kann! (6 P.)
- b) Im Licht einer Quecksilberhochdrucklampe sind die Wellenlängen $\lambda_1 = 5,78 \cdot 10^{-7} \text{ m}$ (gelb) und $\lambda_2 = 4,35 \cdot 10^{-7} \text{ m}$ (blau) besonders intensitätsstark vertreten. Stellt man mit diesem Licht bei Verwendung einer Plankonvexlinse mit dem Krümmungsradius $r = 1,5\text{m}$ Newtonringe her, so überlagern sich zwei Ringsysteme. Zeige, dass auf den zweiten dunklen Ring des gelben Ringsystems blaues Licht fällt, das zum hellen Ring zwischen dem zweiten und dritten dunklen Ring des blauen Ringsystems gehört! (6 P.)

3) Wechselstromkreis (12 P.)

- a) Gegeben ist ein Wechselstromkreis mit einem ohmschen Widerstand, einer Spule und einem Kondensator in Serienschaltung. Leite die Formel für den Gesamtwiderstand dieser Schaltung mit Hilfe eines Zeigerdiagramms her! (6 P.)
- b) Ein Kondensator und eine Drossel sind hintereinander geschaltet. Die Drossel hat den ohmschen Widerstand $R = 6\Omega$ und die Induktivität $L = 4,5H$. Über eine Wechselspannungsquelle mit der Effektivspannung $U_{\text{eff}} = 22V$ ist der Stromkreis geschlossen.
- > Wie muss die Kapazität C gewählt werden, damit die Impedanz Z des Stromkreises für die Wechselstromfrequenz $f = 50 \text{ Hz}$ möglichst gering wird?
 - > Welche Effektivstromstärke I_{eff} liegt für diese Frequenz im Stromkreis vor?
 - > Welche Effektivstromstärke $I_{\text{eff},1}$ ergibt sich, wenn man die Frequenz auf $f_1 = 45\text{Hz}$ verringert? (6 P.)

4) Klassische Mechanik (12 P.)

- a) Leite den formelmäßigen Zusammenhang für die Geschwindigkeiten u_1 und u_2 nach dem Stoß beim elastischen Stoß zweier Körper her! Gehe auch auf die Sonderfälle $m_1 = m_2 = m$; $v_2 = 0$ und $m_1 \ll m_2 = m$; $v_2 = 0$ ein! (8 P.)
- b) Ein Fahrzeug führt eine gleichmäßig beschleunigte Bewegung aus. Zur Zeit $t_0 = 0$ hat es die Geschwindigkeit 20 m/s, seine Beschleunigung ist $-2,5 \text{ m/s}^2$. Zeichne das Geschwindigkeit-Zeit-Diagramm! Ermittle aus diesem Diagramm die Zeit t_1 , zu der das Fahrzeug zur Ruhe kommt! Ermittle weiters aus dem Diagramm, welche Länge der Weg hat, den das Fahrzeug während der Zeit von t_0 bis t_1 zurücklegt! (4 P.)

Digital-Fotostudio
Franz Kaiblinger

Herzogenburger Straße 6, 3133 Traismauer
Tel./Fax: 02783/ 63 55, Mobil: 0664/ 391 55 82
www.foto-kaiblinger.at, foto.kaiblinger@aon.at

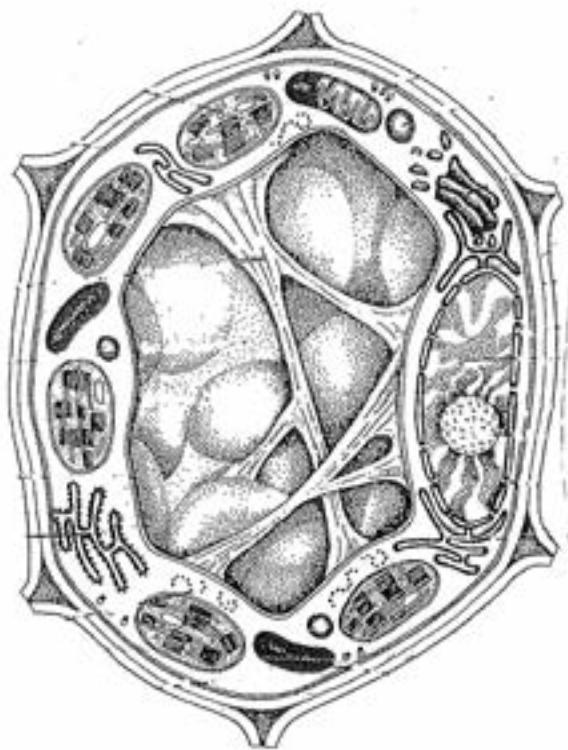
Portrait-, Hochzeits-, Kindergarten- u. Schulfotografie

Biologie

8N1 Mag. Katja Friehl

1) CYTOLOGIE (8 P.)

- a) Erkläre anhand der Abbildung den Aufbau der pflanzlichen Zelle.
Beschreibe dabei den Aufbau und die Aufgaben der einzelnen Organellen. 5 P.



- b) Erkläre den Ablauf eines Zellzyklus und gehe genau auf die einzelnen Phasen der Mitose ein. 3 P.

2) KRANKHEITSERREGER (9 P.)

- a) Vergleiche den Aufbau von Viren und Bakterien genau. 3 P.
- b) Worin unterscheiden sich die beiden Krankheitserreger bezüglich ihrer Lebensweise? Erkläre, wie sich Viren vermehren können. 4 P.
- c) Beschreibe den genauen Krankheitsverlauf (einzelne Stadien) der klassischen Kinderkrankheit Masern. 2 P.

3) PROTEIN BIOSYNTHESE (17 P.)

- a) Vergleiche beide Nukleinsäuren bezüglich Aufbau und Struktur.
Verwende keine Abkürzungen. 2 P.

b) Beschreibe den Ablauf der Proteinbiosynthese bei Eukaryoten.
Gehe auch auf Vorgänge zwischen den beiden wichtigen Phasen ein. 8 P.

c) Ermittle mit Hilfe der Codesonne die Aminosäuresequenz des codierten DNA-Abschnittes. 1 P.

5' 3'

ATGATTCC GTTAACGGGCT AG
TACTAAGGCAATT GCCC GATC

3' 5'

- d) Nenne die drei Arten von Mutationen. Erkläre genau, wie sie entstehen können. Welche Veränderungen sind jeweils möglich? 6 P.

4) KRANKHEIT (11 P.)

4.1.: Herr Mauerblum erfährt im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung, dass er unter Atherosklerose leidet.

- a) Beschreibe die Ursachen und Symptome der Krankheit genau. 2 P.
 - b) Warum kann Atherosklerose zu einem Herzinfarkt (Myokardinfarkt) führen? 1 P.
 - c) Wie funktioniert die PTCA? 3 P.

4.2.: Diabetes

- a) Wie regelt ein gesunder Mensch seinen Blutzuckergehalt?
Beschreibe möglichst genau. 3 P.

b) Erläutere das Problem der Blutzuckerregelung im Fall von Diabetes (Typ 2). 2 P.

Sportkunde

8S Mag. Markus Braun

Alle drei Themen sind zu behandeln!

1) Mit dem Sport ist unvermeidbar das Auftreten von Verletzungen verbunden. Wie viele Beispiele zeigen, müssen aber oft auch schwere Verletzungen nicht das Ende der Karriere bedeuten. (14 P)

- a) Knieverletzungen gehören zu den unangenehmsten Folgen eines Sportunfalls. Beschreibe den Aufbau des Kniegelenks und die Funktionen seiner Teile! (6)
- b) Erläutere detailliert jeweils Ursache, Diagnose sowie Behandlung und Rehabilitation von Meniskus-, Seiten- und Kreuzbandverletzungen im Knie! (6)
- c) Derzeit findet insbesondere im Bereich des alpinen Skisports eine rege Diskussion zum Thema „Verletzungsvermeidung“ statt. Was kannst du für dich in deinem persönlichen Sporttreiben zur Vermeidung von schweren Verletzungen beitragen? Welche realistischen Vorschläge hast du zu diesem Thema für den Bereich des Spitzensports (für eine Sportart deiner Wahl)? (2)

2) Die Angst spielt auf allen Ebenen des Sports eine entscheidende und handlungsregulierende Rolle. Da die Angst keine physische Existenz hat, muss man daher von äußereren Merkmalen auf das Vorhandensein der Angst schließen. (14 P)

- a) Anhand welcher drei Merkmale kann auf Angst geschlossen werden? (3)
- b) Erkläre aus lernpsychologischer Sicht das Zustandekommen von Angstzuständen! (1)
- c) Beschreibe detailliert die Methoden bzw. Möglichkeiten zur Vermeidung und Reduktion von Angst! (6)
- d) Diskutiere die Auswirkungen der Angst auf den Vorstartzustand und erläutere dazu jene Faktoren, die diesen Zustand entscheidend beeinflussen! (3)
- e) Wie würdest du handeln, wenn sich ein achtjähriges Kind in einer von dir geleiteten Einheit aus Angst weigert, eine Bewegungsaufgabe zu machen? Beschreibe deine Maßnahmen am Beispiel einer Übung/Bewegungsaufgabe einer von dir gewählten Sportart! (1)

3) Du übernimmst bei einer Wintersportwoche eine Ski-/Snowboard-Gruppe. Deine Aufgabe ist es, deinen Schülern einen Driftschwung beizubringen. (Driftschwung mit Gewichtsverlagerung für die Snowboardgruppe bzw. Driftschwung mit parallelem Schieben für die Skigruppe.) Die Schüler beherrschen schon Rutschen, Kanten sowie Schrägfahren in der korrekten Fahrposition. (14 P)

- a) Nenne 8 methodische Grundprinzipien für deinen Unterricht! (4)
- b) Erkläre die Ganzheitsmethode und nenne 5 methodische Schritte! (3)
- c) Beschreibe ausführlich die sieben Stufen des „Roten Fadens“! Gib zu jedem methodischen Schritt zwei praktische Übungen an! (7)

Zusätzlich zu den oben angeführten 42 Punkten können noch jeweils 3 Punkte für

- den angemessenen Umfang und die Struktur der Arbeit und die Ordnung und Übersichtlichkeit der fachlichen Darstellung sowie für
- die sprachliche Genauigkeit und die richtige Verwendung der Fachterminologie über das notwendige Ausmaß hinaus erreicht werden.

Buchungsstelle für alle Produkte:

**gärtner
reisen**

Das Reisebüro,
wo es viel mehr gibt
als bloß Tickets

**Hauptsache:
Zurücklehnen!**

Entspanntes Reisen
für jeden Anspruch.

St. Pölten | Bahnhofplatz 11 | Tel. 02742 / 396-0

www.gaertner.at



UNSERE KLASSEN



Klasse: 1A

KV: Mag. Daniela Steiner

Böhm Simone, Bruckner Evgenia, **Daniel Susanna, de Buck Armin**, Demir Ilayda, Dursun Alina, **Huber Jonathan, Irk Tobias**, Lui Elias, Mirza Taieba, Mutavdzic Gerald, **Nanista Christopher, Neumayer Sara, Nolz Tobias, Rösner Saskia, Schrabauer Benedikt**, Tragl Maximilian, Veit Anna-Lena, Viskovsky Dominic, Weber Flora, Weiser Tobias, Zimmermann Tanja



Klasse: 1B

KV: Mag. Monika Kraus

Altenriederer Melina, Arici Özel, **Biazbubnava Katsiaryna**, Bilgin Aydanur, **de Grandi Nadine, Fellinger Alina, Fichtinger Marcus, Hofbauer Alexander, Hofko Hannah, Kasic Stefan, Klarer Mathias, Koprax Marlene, Kraftl Jennifer, Lahmer Sabrina, Rost Lukas, Schalk Severin, Stelzhammer Lisa, Troll Mariella, Türkmen Nilay, Vavra Anya, Vllasa Blinera, Zobel Nathalie**

UNSERE KLASSEN



Klasse: 1C

KV: Mag. Maria Groß

Akbulut Rezzan, Altinbas Dilara, Artner Elisa, Djukic Mihailo, Dohr Andreas, Duric Sasa, Ettlinger Eric, Ettlinger Maximilian, Fuchs Johanna, Fürst Sebastian, Gabeljic Armin, Gligorevic Gorica, Kaller Lisa, Komar Kamonwan, Kurtanovic Elvis, Matajew Said Magomed, Mihai Mirabella, Morina Medina, Okolie Anthonia, Schlager Patrick, Skulj Ivona, Steidl Anja, Valizadeh Chiara, Wiesmüller Lena, Zdravac Boris



Klasse: 1D

KV: Mag. Walter Simon

Bachinger Marcel, Barlov Din, Bernegger Viktoria, Beschtuev Deni, Dürnegger Marco, Edlinger Christina, Edlinger Isabelle, Fonatsch Stefanie, Hager Melanie, Junuzovic Emrah, Kernstock Kimberly, Kieslinger Laurenz, Krasniqi Adrian, Kubanek Anna, Lenz Selina, Mehmedovic Leila, Messinger Jonas, Mussa Ahmad, Nekham Sebastian, Schaubeder Ian, Schneider Tobias, Stubhan Moritz, Witt Daniel

UNSERE KLASSEN



Klasse: 1E

KV: Mag. Susanne Bichler

Alyousef Marwan, **Bilgin Sudenaz**, Bilgin Yasemin, **Braun Alexander**, Buchinger Katharina, Bürgmayr Mario, Fuchs Elisa, Jakl Demian, Jashari Ermal, Masios Nikolaos, Müller Niklas, Polleres Markus, Rappl Sandro, Scheuch Elisabeth, Schilcher Nico, Sekiraca Laurent, Spiegel Sarah, Stulik Tim, Teichmann Emil, Teltscher Lea, Wallner Robin, Weingartner Daniel



Klasse: 1S

KV: Mag. Daniel Stehlik

Auer Sarah, Baaske Julian, Bachinger Norah, Brenn Jessica, Buchmayer Marcel, Dippel Roman, Dutzler Alrun, Fortyń Kimberly, Graßl Philipp, Hameseder Leona, Haverland Henrik, Holzer Chiara, Hubmayr Kerstin, Kastrati Riad, Kellner Konstantin, Nemeth Julia, Pachler Ronja, Rauchberger Max, Schlänger Elias, Sigl Laura, Steidl Patrick, Sturm Nico, Sunk Lucas, Tasser Alexander, Ungur Chantal, Eder Philipp

UNSERE KLASSEN



Klasse: 2A

KV: Mag. Eva Maria Kaiser

Arsamikova Luisa, Barnath Maximilian, Bichler Alexander, Gobara Simon, Huber Magdalena, Kasecker Tatjana, Khan Zadeh Sagharloo Isa, Kubinger Gregor, Luger Michelle, Müller Simon, Mutenthaler Andreas, Schalkhammer Sarah, Schmidberger Nico, Schmied Maximillian, Schwarzbuhler Anina, Schwarzbuhler Fabian, Schwarzmayr Jakob, Silbermayr Hannah, Sumetsberger Jakob, Topalovic Gabriel, Valicek Simon, Wunderl Lena



Klasse: 2B

KV: Mag. Josef Länger

Böhm Christoph, Brenner Viktoria, Dulovic Asmira, Fırat Berkan, Gessl Jasmin, Gimpl Gabriel Franz, Götz Konstantin Philipp, Großsteiner Niamh Samir, Hinterhofer Katharina, Ikonomou Anna-Zoe, Karner Christoph, Karner Julian, Kassil Lena Maria, Lammerhuber Lorenz, Mayer Hannah, Pfeffer Katharina, Schlager Julia, Schnick Manuel, Schrittweiser Simon, Stockinger Philipp, Ucar Melike, Wang Luca, Wittich Eric, Wurzer Kevin

UNSERE KLASSEN



Klasse: 2C

KV: Mag. Petra Hollaus

Akar Meryem, Durmaz Esma, Eder Raphael, **Erber Sebastian**, Erdogan Deniz, Eyvaz Yasin, Fertl Fabian, Frischauft Emma, Gotthard Michael, Gwiß Sophie-Marie, Kaufmann Marcel, **Koprax Stefan**, **Lackenberger Noah**, Lang Johanna, **Muslija Qendrim**, Ongun Ayce, Özen Suna, **Satinek Florentina**, Schrenk Lisa, **Sengstschmid Alexander**, **Speiser Christoph**, **Zagorov David**, Zederbauer Christoph, Zeillerbauer Cevin



Klasse: 2D

KV: Mag. Martin Schrittwieser

Akpolat Dilara, Arslan Rabia, Barbaric Nina, Edlinger Laura, Erdogan Berivan, Floß Christiane, **Geiselhofer Miriam**, Höchtl Richard, Jaqubi Mohamad, **Kreimel Anna**, Langner Jasmin, Lapuste Philip Joan, Mischak Sebastian, Ouergui Mohamed, Sava Lukas, Seiberl Johannes, Spancec Nicoleta, **Stecher Marieluise**, Ullah Nayab, **Valenta Lisa-Jannine**, Weber Constanze, Wimmer Noverlin, **Zeller Jonas**

UNSERE KLASSEN



Klasse: 2E

KV: Mag. Klaus Steiner

Fischer Cosima, Franz Sara, Frauendienst Paul, Grasl Hannah, Haferl Michael, Hainzl Karolin, Hainzl Miriam, Haslinger Raffael, Heinschink Jasmin, Hofmann Astrid, Hohl Josef, Holzhauser Thomas, Kern Johanna, Klein Jan, Klinger Marlene, Kohl Franziska, Mahrl Lilian, Piuk Liam, Preiss Lukas, Schenk Georg, Schörghofer Felix, Steidl Paul, Stiefsohn Adrian, Weyrer Nadine, Zeiss Ann-Kathrin



Klasse: 2S

KV: Mag. Martin Speiser

Baier Nico, Baumann Johannes, Gaderer Patricia, Geni Viola, Geyer Leon, Grasberger Werner, Gutleder Selina, Harms David, Herfert Caroline, Hick Leonie, Hübner Jan, Müllner Lukas, Navratil Manuel, Posset Georg, Powondra Felix, Sagmeister Jakob, Schell Magdalena, Schönmann Samuel, Schwarz Michael, Straka Jakob, Türkmen Cemalettin, Wallner Bernhard, Winzely Daniel

UNSERE KLASSEN



Klasse: 3G

KV: Mag. Ernst Haider

Brcic Amila, Buder Larissa, Bzoch Sarah, Djabiri Fitore, Dohr Sandra, Eder Marlies, Eder Nicolas, **Eichinger Sarah**, Fried Katrin, **Gernbeck Marion**, Gramm Katharina, **Heidl Carina**, **Korten Sophie**, Leiner Laura, Mrzkos Melina, Pietsch Malwine, Posmosan Viktoria, Schiel Karolin, Schmuck Tobias, **Schrabauer Rita**, **Schwarz Katrin**, **Wagner Gwendoline**, Wolf Elias, **Wolfsberger Miriam**



Klasse: 3N1

KV: Mag. Gerlinde Ferk

Bacher Florian, Bauer Sebastian, Bosch Franz, Caluk Ajla, Daniel Martin, Engel Laurenz, **Ettlinger Felix**, Fink Matthias, Fuchs Christina, **Haider Magdalena**, Haselbacher Moritz, Hofinger Elisabeth, Huber Julian, Kittel Christoph, Kubanek Stefan, Kumpan Eduard, Medek Jana, Nanista Nicolas, **Platzer Jonas**, Salzer Amin, Seidl Bernhard, Soldat Branka, Surin Valentin, Troll Christoph, **Zawodsky Christoph**, Nusterer Mark

UNSERE KLASSEN



Klasse: 3N2

KV: Mag. Inge Aichinger-Haala

Altpfart Julia, **Ammann Judith**, Avdic Lejla, Bachinger Theresa, Binder Moritz, Braitner Oliver, **Durmaz Nesibe**, **Eichinger Julian**, Hasenzagl Denise, **Hodzic Hana**, Holzer Mario, Hubmayr Paul, **Humpel Mara**, Kern Carina, Marik Marius, Maurer Melanie, **Nussmüller Helena**, **Ott Marvin**, **Raab Lisa**, Schindlegger Victoria, Schmidl Alexander, Schönhöfer Alexander, Schwarz Sandra, **Schwarzinger Nicole**, **Schweinzer Philipp**, Stiefsohn Manuel, Supper Alexander



Klasse: 3RG

KV: Mag. Christian Huber

Aslan Mario, Damböck Theresa, Erhard Simon, Forster Luca, Grasberger Monika, Gutleiderer Nico, Hammad Ahmed, Huber Nicole, Kaltenberger Jan, Koscher Chiara, Lutz Julio, Mallaew Adam, **Peric Luka**, Posseth Lara, **Preissl Julia**, Redl Paul, **Saric Marin**, Schell Maximilian, Sekiraqa Rinor, Sulejmani Eshtref, Vecera Lara, **Wagner Camilla**, Wallenböck Mathias, Koc Özgül

UNSERE KLASSEN



Klasse: 3S

KV: Mag. Birgit Gallasch

Baaske Catarina, Bachinger Paul, Böhm Erik, Buder Christin, Eisler Lucas, Geni Louis, Gram Natalija, Großsteiner Jermain, Hameseder Armin, Häusler Martin, Hörhann Kerstin, Janda Mario, Kickinger Clemens, Kljajic Dario, Kopatz Lukas, Lenz Jonas, Martinovic Kristian, Obricht Rosa, Pfeffel Paul, Ring Niklas, Rosenberger Paul, Schableger Marco, Schiefer Pascal, Starkl Claus, Stoll Livia, Streicher Christoph



Klasse: 4G

KV: Mag. Petra Eichinger

Blendow Mateo, Bugl Bettina, Ederer Gabriel, Fischer Alina, Ginthör Corina, Grünberger Viktoria, Hausmann Johanna, Hössinger Doris, Hollerer Anna, Kernstock Nico, Kickinger Sandra, Kirmann Hannah, Kubanek Florian, Pressl Raphael, Ramusch Alina, Sahin Marie, Schlägel Moritz, Sumetsberger Johanna, Thaler Anna, Ulreich Sascha, Umgeher Katharina, Wiesmayer Kristina

UNSERE KLASSEN



Klasse: 4N1

KV: Mag. Roman Kurz

Binder Felix, Cheng Kevin, **Freibauer Bernhard**, Frischmann Katharina, Fürst Lukas, **Göber Katharina**, Hackl Nicole, **Hammermüller Lilli**, Hillebrand Paul, Hinterhofer Victoria, Kraushofer Melanie, Kremser Maximilian, Lingler Hubert, **Mauerhofer Isabella**, Naghmouchi Jasmin, Pargan Ismail, **Pfeifer Magdalena**, Raja Nayyab, **Rost Lisa**, Schwaiger Melanie, **Steger Alexandra**, **Vorlaufer Sarah**, **Weber Catalina**, Weigel Bernhard, Zoka Dominik



Klasse: 4N2

KV: Mag. Bettina Straßmeier

Aschauer Sebastian, Avdic Elma, Berkes Julia, **Böhm Alexander**, Boros Marcel, Eder Lukas, Fuchs Julian, Geyik Belinda, Grielenberger Erik, Hauer Alexander, **Hinteregger Viktoria**, Hofegger Verona, Hofstetter Jakob, **Hrouda Marina**, Ismailowa Petimat, Lang Theresa, **Ramic Aida**, Rauchecker Lukas, **Schabassser Sofia**, Schmelz Kimberly, Schoberlechner Michelle, Starkbaum Kerstin, Stiegler Fabian, Stoiber Matthias

UNSERE KLASSEN



Klasse: 4RG

KV: Mag. Sigrid Fritz

Altemirov Arbi, Belinschi Andrei, Bora Aisa-Zeynep, Buchinger Lorenz, Chen Jia Hao, Ecker Elisabeth, Gotthard Vanessa, **Hasani Edmond**, **Hinterwallner Kristina**, Hochleitner Fabian, **Hofbauer Nico**, Kern David, Kiebl Alexander, Köcher Julia Melanie, Kristo Dorian, **Magoy Maximilian**, **Pavic Oliver**, Ruan Lena, **Sael David**, **Schweigl Benedikt**, **Senftlechner Philipp**, Smrcka Stephan, **Thoese Julian**, Vadlejch Christoph, Weiss Tobias, Yildiran Cem



Klasse: 4S

KV: Mag. Markus Scharner

Bichler Simeon, Böswarth Alexander, Brenner David, Eigner Florian, **Geni Valerie**, Goga Marco, Hausmann Claudia, Heiderer Teresa, **Hofbauer Sebastian**, Kernstock Jonas, Kotzmann Niklas, Krumböck Laura, **Kubinger Ines**, **Laller Rebecca**, Lippert Clemens, Mayerhofer Lukas, Müller Lara, Neumaier Jan, Prosenz Laurin, Schaubeder Lia, Schenk Anna, Seidl Julia, Sigl Sebastian, Weyermayr Christoph, Strasser Kalina

UNSERE KLASSEN



Klasse: 5G

KV: Mag. Susanne Hörl

Bilgin Merve, Brammer Chiara, Costan Iris, Eigner Rebecca, Eigner Victoria, Franz Hannah, Gastecker Julia, Gundacker Sebastian, Hadzic Belma, Hufnagl Heidrun, Jashari Shemsije, Kickinger Martina, Koprax Sophia, Lahmer Miriam, Lippert Christian, Lobinger Verena, Nguyen Tra My, Nusterer Laurenz, Pasteiner Felizia, Pfeffel Magdalena, Polleres Bianca, Strobl Jan-Alexander, Wildpert Kathrin, Zach Maximilian



Klasse: 5N

KV: Mag. Veronika Nolz

Ahcic Lejla, Aichberger Daniel, Ammann Theresa, Fuchs Matthias, Haron Atra, Hochmayr Clemens, Janker Hannes, Kandler Mathias, Khalaf Hakyar, Kubanek Lukas, Lagler Victoria, Leodolter Felix, Lux Alexander, Miksch Alfred, Mumic Melissa, Nusterer Victoria, Pecksteiner Larissa, Reschop Tobias, Ruh Hannah, Schuhmeier Ina, Svoboda Lukas, Ullah Abdul, Vermeulen Marcel, Vilasa Kosovar, Wagner Anna, Weber Jonas

UNSERE KLASSEN



Klasse: 5S2

KV: Mag. Markus Braun

Angerer Sophie, Grandl Dominic, Günay Sophia, Haas Paula, Häusler Andreas, Hinteregger Josef, Höpp Alexander, Hübner Mark, **Kickinger Julia**, Krug Johannes, Langmann Stephan, Lind Tobias, Oppenauer Cordula, Polak Bianca, Reinhardt Julian, **Savic Michael**, **Schuster Sebastian**, Schwab Christoph, Wiesbauer Sebastian, Wiesmüller Florian, **Zeilerbauer Andreas**, Zeller Sarah, Zuber Benjamin



Klasse: 5SRG

KV: Mag. Maria Göbel

5RG: Großsteiner Lee-Sophie, Gruber Valerie, Güler Dilek, Hainzl Victoria, Hamerschmidt Tina, Jagl Selin, Kamber GÜLİZAR, Kamberi Ismail, Majsiak Patrick, Mihelac Emmanuel, Pasic Benjamin, Tunc Simge, Brullo Ramon

5S1: Berger Kristina, Kandl Manuel, Knecht Sonja, **Neustifter Lisa**, Neustifter Stefanie, Prochaska Marlene, Schebesta Lisa, Seitl Teresa, Thoma Georg, Gruber Nick

UNSERE KLASSEN



Klasse: 6G

KV: Mag. Ulrike Raab

Braitner Susanne, **Ettlinger Nicole**, Ferk Simon, Götzinger Pia, Hadzic Saida, Halm Thomas, **Heiss Birgit**, **Heiss Sonja**, **Hieger Anton**, Hubauer Katharina, Kazic Erna, **Kern Julia**, Mijatovic Daniel, Moser Matthias, Perry Mortimer, Schöner Stefanie, Skeledzija Amila, **Wimmer Moritz**, Winkelmüller Thomas



Klasse: 6N

KV: Mag. Kirsten Römer

Brein Andreas, Dörfler Konrad, Fluch Valentin, Ganzberger Georg, Heidl Christoph, **Höchtl Michael**, Hofmann Diana, **Kittel Peter**, Knoll Timo, **Langer Tamara**, Leimhofer Michael, Rauchberger Fabian, Regensburger Marco Philipp, Reishofer Marco, Sauer Paul, **Schlögl Sandra**, Schmidl Christopher, Schmied Franz, Schörghofer Sonja, Schrefl Katharina, **Schwaiger Vanessa**, Schwarzbuhaler Tobias, **Schwarzinger Ines**, Seidel Laura, **Silbermayr Theresa**, **Steigenberger Michael**, Stöß Leopold, Tomazic Roman, Wagner Tobias, Zimmer Lukas

UNSERE KLASSEN



Klasse: 6RG

KV: Mag. Martin Sengstschmid

Baumgartner Nikolaus, Blazevic Sanela, Datzreiter Michelle, Dürr John, Eder Philip, Erdogan Sahin, Gül Ozan, Koc Özgün, Macher Michael, Markovic Natalija, Mühlbauer Nikolas, Nistelberger Christian, Özdemir Yasmin, Ruan Anna, Sadikovic Melisa, Sahbegovic Lejla, Scheidinger Lukas, Stefenelli Patricia, Yilmaz Helin, Zbytovsky Andrea



Klasse: 6S

KV: Mag. Stefan Schreiner

Ablasser Sophia, Böhm Nicole, Eder Janina, Fischer Paul, Gansberger Thomas, **Geitzenauer Julian**, Geyer Lara, Grasl Patrick, Gruber Florentina, Hauke Michael, **Heiderer Florian**, Hofbauer Julian, Jashari Azem, Kaltenberger Ismael, Kopecky Lukas, Krieger Pascal, **Laller Tobias**, Langer Christoph, Luger Maximilian, Novotny Melanie, Ott Samuel, Peyer Christoph, Pfeiffer Jonas, Raab Johannes, Schmöger Vanessa, Schnabel Peter, Seidl Fabian, Stachelberger Michael, Wagner Fiona, Weixbaum David



Klasse: 7GRG

KV: Mag. Karl Vogd

7G: Bacovsky Katja, Dogan Ulas, **Eichinger Victoria**, Fischer Sophia, **Lendenfeld Lisa**, Milosicova Katarina, Petrovic Julija, Prchal Maria, **Ruthmeier Doris**, Sadler Sebastian, Schindele Sabrina, **Simek Patricia**

7RG: **Aichberger David**, Aichinger Benedikt, Amesberger Peter, Arslan Dilan, Baar Patrick, Borensky Tamara, Jablanovic Andrea, Kovacevic Lejla, Krasniqi Bardhi, Krenn Florian, Leitner Jakob, Pinter Gabriel, Priesching Patrick, Sengül Deniz, Vllasa Egzona



Klasse: 7N1

KV: Mag. Alexander Trojan

Friessbichler Melina, Gansberger Sabina, Grasmann Marlene, Haupt Eden, Hinterhofer Barbara, Hofegger Johannes, Höpp Daniel, Humpel Alexander, Kormesser Dominik, Maticevic Ivo, **Mikscha Teresa**, Wenda Lukas, Yücel Can, Zekiri Hasmir

UNSERE KLASSEN



Klasse: 7N2

KV: Mag. Regina Zotlöterer

Albrecht Fabian, Atilmis Biran, Gastecker Christoph, **Gutkas Michael**, **Haider Peter**, Hauer Stephanie, Hinteregger Franziska, Klarer Patrick, **Köhldorfer Simon**, Linauer Carina, **Lux Manuel**, Malescheck Jonathan, Moll Lisa, **Schweigl Lukas**, Waldert Peter, **Wechselberger Stefan**



Klasse: 7S

KV: Dr. Erich Poyntner

Beer Ramona, Chahrour Daniel, Fuchs Victoria, Furtmüller Simon, **Hiesel Andreas**, Kerschner Manuel, Köstler Georg, Köstler Matthias, Lacic Dominik, Lukic Martin, **Lunzer Andrea**, Markart Tobias, Nagl Fabian, Pfeffel Lorenz, Scheiber Stefan, Schlägl Bettina, Speiser Lisa, Strohner Stefan, Wagner Samuel, Waidhofer David, Zeilerbauer Marlene, Janisch Julian



Klasse: 8G

KV: Mag. Birgit Lippert

Bacovsky Anja, Brunner Vanessa, **Buchinger Christina**, Buder Valentina, de Buck Erik, **Fallend Julia**, Fischer Maria, **Forstinger Agnes**, Gür Oya, Ha Jennifer, **Habermeyer Ines**, Hanka Tobias, Kornelson Erik, Lackner Philipp, Lobaza Emanuel, **Mamudi Semina**, Moser Nathalie, Neuwirth Alexander, Petrak Katharina, **Pfeffel Barbara**, Rakoczek Mario, Rakoczek Patrick, Reither Ferdinand, **Rösner Sabrina**, Stefanova Tijen, Stiegler Alexandra, **Wick Kerstin**, Wittmann Christina, **Zahn Mishale**



Klasse: 8N1

KV: Mag. Katja Frieht

Alexieva Katerina, Baldasti Tobias, **Baumgartner Nikolaus**, Bernhard Martin, **Drobnik Matthias**, Eichinger Georg, Esebali Feristah Nur, **Fraberger Daniel**, Grundner Niklas, **Hasenzagl Martin**, Mailer Katrín, Ouerghi Cheyma, Polat Dilan, **Praschl Thomas**, Rana Nayyab, Rotter Andreas, Sauer Nikolaus, Steiner Paul, Turc Paul-Dominick, Umgeher Lisa-Marie, **Varady Alex**, Wallner Hannes, **Wimmer Christoph**, Winter Sebastian, Yücel Tan, Zahirovic Adin, Zöhrer Linda

UNSERE KLASSEN



Klasse: 8NRG

KV: Mag. Alexander Bichler

8N2: Frühauf Lorenz, Hirschhofer Anna, **Hofegger Jakob**, Hubauer Georg, Hürbe Martin, **Kohl Katharina**, Moser Marie-Therese, Neulinger Michael, **Rosenberger Markus**, Scheuch Anna, Schumann Bernd, **Stöß Jan**, **Vorlaufer Jakob**

8RG: Bektas Eren, Berndorfer Mario, Brenner Stefan, Frostl Stephan, Kozlica Marko, Mamudi Amine, Pasic Edita, Povarkov Anton, Prochazka Sarah, Retzl Franziska, Stöcklöcker Kathrin, Turc Beatrice



Klasse: 8S

KV: Mag. Andrea Heidenreich

Ablasser Hannah, **Brandl Andreas**, Gruber Patrick, Hebinger Amina, Kendler Sophie, Krancan Noah, Offner Christoph, Reitbauer Esther, Sauer Isabella, Schreifl Nicole, Spilka Johannes, Topf Markus, Unfried Sebastian, Wieninger Kevin, Wurm Markus, Zöchlind Lukas

